



# EZ

## ElsauerZytig

Ausgabe 183, November 2011: **4** Aktuell Totenkult

**13** Gemeinde Neues Gemeindevideo ist online **16** Schule Pausenapfel-Aktion  
**18** Kirche Oekumenische Gemeindeweihnacht **24** Senioren Theater in der Sonne  
**25** Natur Traumhafter Herbst **29** Kultur Christmas Gospel und Neujahrskonzert  
**39** Vereine Hilferuf des Frauenchors **46** Jugend Herbstlager der Mädchenpadi  
**52** Gewerbe Oase am Dorfrand





MEMBER PLUS

## Exklusiv für Mitglieder: Konzerte und Events zum Sonderpreis.

Ob Rock oder Pop, Zirkus oder Musical, Volksmusik oder Klassik: Als Raiffeisen-Mitglied können Sie jetzt was erleben, und das mit unschlagbaren Vorteilen. Wie Sie Mitglied werden, welche Events Sie erwarten und wie Sie Tickets bestellen, erfahren Sie auf [www.raiffeisen.ch/memberplus](http://www.raiffeisen.ch/memberplus).

Raiffeisenbank Aadorf  
Gemeindeplatz 3, 8355 Aadorf  
Telefon 052 368 00 00  
[www.raiffeisen.ch/aadorf](http://www.raiffeisen.ch/aadorf)

Geschäftsstelle Elgg  
Vordergasse 12, 8353 Elgg  
Geschäftsstelle Wiesendangen  
Dorfstrasse 47, 8542 Wiesendangen

Beratungen sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich!

Wir machen den Weg frei

# RAIFFEISEN

## Inhalt

4 Aktuell 13 Gemeinde 16 Schule 17 Kirche  
21 Senioren und Soziales 25 Natur 28 Kulturelles  
34 Vereine 46 Jugend 50 Parteien 51 Vermischtes



Der neue Friedhofgärtner im Einsatz.

## Liebe Leser

Bald ist das Jahr 2011 nur noch Geschichte. Ein bewegtes Jahr mit zahlreichen positiven und negativen Höhepunkten. Wie's so ist, geht es darum nach vorne zu schauen und bereit für Veränderungen zu sein.

2011 war das Freiwilligenjahr. Es ist berechtigt, das unentgeltliche Engagement dieser Personen zu würdigen, denn es wird immer schwieriger, Nachfolger für Ämter ausserhalb des politischen Spektrums zu finden. So sucht der Präsident der Vereinskommision Elsau seit Jahren einen Nachfolger. Wer um die Schwierigkeit weiss, Neumitglieder für den eigenen Verein zu rekrutieren, kann sich vorstellen, wie schwer es ist, eine solche Position neu zu besetzen. Lassen Sie mich deshalb die besten Wünsche für eine besinnliche Weihnachtszeit und den guten Rutsch ins neue Jahr mit der Hoffnung ergänzen, dass 2012 die Vereine ihren Fortbestand personell sichern können und für die zu besetzenden Ämter Freiwillige gefunden werden...

Thomas Lüthi

### Herausgeber

Vereinskommision Elsau

### Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

### Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic), Daniela Naef (dn), Benjamin Tommer (to), Stefan Erzinger (se)

### Freischaffende Mitglieder:

Ruedi Weilenmann (rw)

### Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 27 41  
E-Mail: [redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch)  
[www.elsauer-zytig.ch](http://www.elsauer-zytig.ch)

### Verteilung

Post Elsau

### Buchhaltung

Andrea Gantenbein, Chännerwiesstr. 7,  
8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02,  
[buchhaltung@elsauer-zytig.ch](mailto:buchhaltung@elsauer-zytig.ch)  
Postkonto 84-3464-8

### Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr  
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

### Insertionspreise

1/12 S. Fr. 65.- 1/3 Seite Fr. 200.-  
1/6 S. Fr. 110.- 1/2 Seite Fr. 300.-  
1/4 S. Fr. 150.- 1/1 Seite Fr. 580.-  
Seite 2: Fr. 650.-  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-  
Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:  
ab 2x10% ab 4x15%

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

### Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der EZ-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

### Konzept und Layout

Digicom Digitale Medien AG  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

### Druck

Marty Druckmedien AG  
Chlotengasse 12, 8317 Tagelzwangen  
Tel. 052 355 34 34, Fax 052 355 34 35

### Inserate / Abonnemente

Digicom Digitale Medien AG, Thomas Lüthi  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Tel. 052 355 33 85 (direkt)  
E-Mail: [thomas.luethi@digicom-medien.ch](mailto:thomas.luethi@digicom-medien.ch)

### Auflage

1950 Ex., erscheint 6x jährlich

### Ausgaben 2012

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
184	08. Januar	27. Januar
185	04. März	23. März
186	06. Mai	25. Mai
187	24. Juni	13. Juli
188	02. September	21. September
189	04. November	23. November



# Totenkult

*Zugegeben, auch das Redaktionsteam tat sich bei der Umsetzung dieses Themas zu Beginn etwas schwer. Ist es zu düster? Will unser Leser wirklich etwas darüber erfahren? Und doch gehört der Tod zum Leben, was jeder von uns auf schmerzliche Art früher oder später erfahren muss. Die EZ begeht das Thema Tod jährlich mit der Übersicht über die im Erscheinungsjahr Verstorbenen der Gemeinde. Makaber, finden die einen, versöhnlich oder eine wertvolle Erinnerung an jene, die uns verlassen haben, die anderen. Da es neben den generellen Gedanken zum Tod und dessen Ritualen auch Aktualitäten zu diesem Thema gibt – wie die angepasste Friedhofsverordnung oder die Vorstellung des neuen Friedhofgärtners, gibt es auch sachliche Informationen zu vermitteln. Der November mag ein manchmal düsterer Monat sein, doch der Mensch verblüht wie die Natur nach dem Höhepunkt des Wachstums im Sommer. Vielleicht sollte es in dieser Zeitspanne einfach dazu gehören, sich Gedanken zur Vergänglichkeit zu machen.*

## Wir Lebenden und der Tod

*Die menschliche Kulturentwicklung gründet massgeblich in den Sterberitualen, den Bestattungsgebräuchen und Totenkulten der Völker.*

Selbstverständlich gab es von Anfang der Menschheitsgeschichte an auch andere kulturstiftende Zeremonien, namentlich im Zusammenhang mit der Jagd und der Nahrungsgewinnung überhaupt. In einer Jäger- und Sammlergesellschaft, später beim Ackerbau und in der Viehzucht, waren die Unberechenbarkeit des Wetters Anlass für unzählige Kulte. Jedem Lebensbereich wurden Götter zugeordnet. Eine Gottheit war für den Regen, eine andere für die Ernte, weitere für Kriegsglück oder Fruchtbarkeit zuständig. All diesen Gottheiten wurde für Erfolge gedankt; mit zum Teil

mehrtägigen Festivitäten. Andererseits musste in existentiellen Notlagen der Zorn der Götter mittels Opferriten beschwichtigt werden. Bei einer langen Dürreperiode war es Aufgabe der Schamanen (Priester) den erlösenden Regen herabzuflehen.

Doch die das menschliche Dasein am tiefsten berührenden Fragen drehten sich vom Menschheitsursprung an um Vergänglichkeit und Tod.

### **Sterben und Tod heute**

Wir verstehen uns als aufgeklärte Gesellschaft. Dazu scheint zu gehören, dass wir die alten Sterbe- und Totenbräuche – etwas von oben herab – als überwundene Kulturstufe betrachten. Unser Bestreben geht auf einen rationaleren Umgang mit dem Tod. Oder, bedenkllicher, um eine Verdrängung unserer Sterblichkeit. Da der Jenseitsglaube vielen Menschen abhanden gekommen ist, sehen manche «das Leben als letzte Gelegenheit» (Marianne Gronemeyer). Dem kreatürlichen Ende hat bis heute niemand den «Giftzahn» ziehen können. Selbst der Apostel Paulus bezeichnet

den leiblichen Tod als unseren «letzten Feind». Auch gläubige Menschen sind nicht gefeit vor der Sterbensangst und der Todesfurcht der nackten Kreatur, die wir alle letztendlich sind. Der Heilige Franz von Assisi hat diese letzte Nacktheit vor Gott in drastischer und gleichzeitig ehrenwürdiger Weise deutlich gemacht, indem er seine Freunde bat, ihn zum Sterben unbekleidet auf den Boden zu legen.

Ein ähnliches Bekenntnis dessen, was wir Sterblichen am Ende sind, zeigt der wohl letzte Satz des Reformators Martin Luther. Neben seinem Totenbett fand man einen Zettel auf den er geschrieben hatte: «Wir sind Bettler, das ist wahr». Nicht allzu selten höre ich als Pfarrer die Aussage: «Nein, vor dem Tod habe ich keine Angst. Ich hoffe nur, dass ich nicht unter Schmerzen sterben muss. Am liebsten wäre mir, wenn ich irgendwann am Abend einschlafen und am Morgen nicht mehr aufwachen würde.» Diese Wunschhaltung gegenüber dem eigenen Sterben enthüllt unsere möglicherweise tiefste Angst im Zusammenhang mit dem Tod. Nämlich die Vorstellung, dass unser Geist endgültig erlöschen soll. Das möchten wir doch – paradox gesagt – nicht erleben müssen! Deshalb der Wunsch «Ich möchte am liebsten abends einschlafen und am Morgen nicht mehr aufwachen!». Und es ist ja tatsächlich eine ungeheuerliche Vorstellung, dass von dem Au-



genblick meines Todeseintritts an kein «Ich» mehr in der Welt ist. Und dass wir, falls «noch etwas kommt» – bis auf Weiteres – wie lange? – keine Verbindung zu den geliebten Menschen mehr haben sollen. Ein lebender Mensch kann sich nicht als nicht existierend vorstellen! Der Dichter Kurt Tucholsky hat in Bezug auf seinen Tod, mit einer Art Melancholie *post mortem* formuliert: «Ich werde mir doch sehr fehlen.»

### **Wie trauern wir?**

Unser Bestattungs- und Trauerbräuche sind relativ karg geworden. Ein paar Tränen bei der Beerdigung dürfen selbstverständlich sein – ja, gehören dazu! Aber würden wir uns nicht peinlich berührt fühlen, wenn eine Witwe oder der Sohn einer Verstorbenen vor dem offenen Grab oder in der Kirche laut und lang anhaltend schreien würden?

In einigen Kulturen, vor allem auf der südlichen Erdhalbkugel und im arabischen Raum, haben sich derartige ungemessenen Trauerbekundungen bis heute gehalten. Lassen wir uns doch angesichts dieses Verhaltens die Frage gefallen: Sind solche, teilweise auch rituell inszenierten Verzweiflungsausbrüche von Menschen, die einen Toten beklagen, nicht dem Geschehen angemessener als unsere «zivilisierte» Verhaltenheit bei Trauerfeiern?

Die Entwicklung des persönlichen und familiären Trauerns geht heute deutlich in die Richtung jener Individualisierung, die wir auch in anderen Lebensbereichen feststellen. Diese privaten Trauersitten sind zu vielgestaltig, um an dieser Stelle näher darauf eingehen zu können.

Es sei aber noch angemerkt, dass es gegen den Tod, sozusagen als grimmige Protesthaltung, auch den Humor gibt. So hat der unverwüstliche Filmregisseur Woody Allen einmal gesagt: «Ich habe

keine Angst vor dem Sterben. Ich will nur nicht dabei sein, wenn es passiert».

### **Der Ewigkeitssonntag in Elsau**

Der wichtigste Totengedenktag der Evangelisch-reformierten Kirche ist der Ewigkeitssonntag. Früher wurde er auch als «Totensonntag» bezeichnet. Der Namenswechsel deutet einerseits wohl darauf hin, dass die Tatsachen des Sterbens und des Todes in unserer Gesellschaft mehr an den Rand gedrängt worden sind, als bei unseren Vorfahren. Andererseits gibt es für diese begriffliche Verschiebung von «Totensonntag» zu «Ewigkeitssonntag» eine gute theologische Begründung aus christlicher Sicht. Es geht dabei auch um ein Ernstnehmen menschlicher Sehnsucht nach Unsterblichkeit. Die Begründung lautet: Christen feiern nicht den Tod, sondern erhoffen und erwarten «ewiges Leben»! Bei den Katholiken wird, in Entsprechung zum reformierten Ewigkeitssonntag, jedes Jahr am 1. November der Tag des Totengedenkens unter dem Namen «Allerseelen» begangen. Diese Gedächtnisfeier hat der Abt Odilo von Cluny, im Jahre 998 n. Chr. ursprünglich für die Verstorbenen im Kloster eingeführt. Bei uns Reformierten in Elsau finden sich am Ewigkeitssonntag – immer dem Sonntag vor dem 1. Advent – alle Angehörigen von innerhalb des Kirchenjahres verstorbenen Gemeindegliedern auf dem Waldfriedhof ein. Man versammelt sich beim Gemeinschaftsgrab. Der Pfarrer spricht ein Gebet und äussert ein paar Gedanken zu Tod und Ewigkeit aus christlicher Sicht. Das Rezitieren ausgewählter biblischer Verse will Trost spenden.

Die kleine Gedenkfeier auf dem Friedhof wird seit etlichen Jahren von Posaunenmusik der Gruppe Sonintensa umrahmt. Im Anschluss an das geschilderte Ritual, und noch vor dem gemeinsamen Gang zum Gottesdienst, besuchen die Ange-

hörigen die Gräber ihrer Verstorbenen und stecken eine brennende Kerze in die Erde. Diese Kerze weist hin auf Ostern, auf das Licht der Auferstehung. Der Brauch nimmt auch das auf, was Jesus Christus von sich gesagt hat: «Ich bin das Licht der Welt, wer an mich glaubt, wird das ewige Leben haben».

Aus dieser Hoffnung leben und sterben wir Christinnen und Christen. Unser Glaube macht das irdische, kreatürliche Leiden an Sterben und Tod wohl nicht einfacher. Es tut uns allen weh, «gehen zu müssen». Aber das Vertrauen darauf, dass Jesus Christus uns als Erster in der Auferstehung vorangegangen ist, kann helfen, den Schrecken vor einem absoluten Nichts zu mildern. Der Glaube an eine Auferstehung nach dem Tod, in welcher Form dies auch immer geschehen mag, erschliesst eine Quelle, die unseren Lebensmut stärkt und als Gegenkraft wirken kann gegen die tief in uns verwurzelte Todesangst. Vor dem Höchsten und bei ihm hat der Tod nicht das letzte Wort über uns. Die Liebe Gottes ist stärker als der Tod.

Andreas Gygli

Evangelisch-reformierter Pfarrer in Elsau

*Bedenkt,  
den eignen Tod,  
den stirbt man nur,  
Doch mit dem Tod  
der andern  
muss man leben.*

Mascha Kaléko





## Halloween

*(dn) Am 31. Oktober war es wieder soweit. Kinder gingen verkleidet auf die Strassen, läuteten an Haustüren und hofften auf Süßigkeiten. Viele Erwachsene ärgern sich darüber, dass dieser «Unfug» aus Amerika nun auch bei uns Einzug hält. Aber kommt dieser Brauch überhaupt aus den Vereinigten Staaten?*

Das Halloween, ursprünglich «All Hallows' Eve» (Allerheiligenabend), benennt Volksbräuche am Vorabend von Allerheiligen in der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November. Zuerst wurde diese Nacht vor allem in Irland gefeiert. Von irischen Einwanderern wurden die dazugehörigen Bräuche ab 1830 in die USA eingeführt, als Erinnerung an die europäische Heimat. Im Laufe der Zeit entwickelte sich Halloween neben Weihnachten und dem Thanksgiving-Fest zu einer der wichtigsten Feiern in den Vereinigten Staaten. Seit 1990 verbreiten sich Halloween-Bräuche, angefangen in Frankreich, auch im kontinentalen Europa wobei es deutliche regionale Unterschiede gibt.

Der Bezug von Halloween zum Totenreich ergibt sich aus den christlichen Feiertagen Allerheiligen und Allerseelen, die in Europa im 7. bis 8. Jahrhundert eingeführt wurden. So wird an Allerheiligen traditionell der Gemeinschaft der Heiligen gedacht, jener welche nach christlichem Glauben das ewige Leben erlangt haben. Am 2. November an Allerseelen sollte durch Gebete und Fürbitten sowie durch gute Taten (z.B. Geschenke an bettelnde Kinder) das Leiden der Toten im Fegefeuer gelindert werden.

Der Brauch, Kürbisse zum Halloween-Fest aufzustellen stammt aus Irland, dem Mutterland von Halloween. Dort lebte der Sage nach der Bösewicht Jack Oldfield. Dieser fing durch eine List den



Teufel ein und wollte ihn nur freilassen, wenn er Jack O. fortan nicht mehr in die Quere kommen würde. Nach Jack's Tod kam er aufgrund seiner Taten nicht in den Himmel, aber auch in die Hölle durfte Jack natürlich nicht, da er ja den Teufel betrogen hatte. Doch der Teufel erbarmte sich und schenkte ihm eine Rübe und ein glühendes Kohlenstück, damit Jack durch das Dunkel wandern könne. Der Ursprung der beleuchteten Kürbisse war demnach eigentlich eine beleuchtete Rübe, doch da in den USA Kürbisse in grossen Mengen zur Verfügung standen, höhlt man statt dessen einen Kürbis aus. Dieser Kürbis war seither als Jack O'Lantern bekannt. Um böse Geister abzuschrecken, schnitt man Fratzen in Kürbisse die vor dem Haus den Hof beleuchteten.

Das Halloweenbrauchtum stellt eine Mischung aus Herbst-, Löse-, Heische- und Verkleidungsbräuchen dar. In diesem Sinne ist es vergleichbar mit Bräuchen zu Kirchweih (Kilbesingen), zu Erntedank (Räbenlicht), zu Martini (Räbechilbi, Martinisingen, Martinssingen), zu Allerheiligen (Flenntipln, Rubebötz, Riabagoaschtern) sowie in der Vorweihnachtszeit (Bochslnacht, Rauhnaht, Anklöpfeln, Sunnerklaulaufen) und zu Silvester (Rummelpottlaufen, Hulken). Eine gewisse Ähnlichkeit und Konkurrenz besteht in den USA zum mexikanischen Brauchtum am Tag der Toten. Der bekannteste Brauch in Nordamerika besteht darin, dass Kinder von Haus zu Haus gehen und mit «Süsses oder Sau-

res» (englisch trick or treat, Streich oder Leckerbissen) die Bewohner auf-fordern, ihnen Süßigkeiten zu geben, weil sie ihnen sonst Streiche spielen. Verkleidungen sind zu Halloween sehr beliebt. Kinder wie Erwachsene verkleiden sich als Feen, Fledermäuse, Geister, Hexen, Kürbisse, Skelette, Zombies, Tote, Vampire oder ähnliches. Typische Halloweenfarben sind schwarz, orange, grau, weiss, gelb und rot.

Mit steigender Popularität des Festes wird auch Kritik von verschiedenen Seiten laut. Ebenso wird die Kommerzialisierung beklagt. Aber gilt das nicht auch für Valentins- und Muttertag? Und was ist mit dem Vatertag?

Vielleicht ärgern sie sich nächstes Jahr nicht mehr über Halloween, jetzt wo sie wissen, dass der Brauch ursprünglich aus Europa stammt.

## Einblicke: Die EZ im Gespräch mit dem Bestatter Hansueli Sommer

*(dn) Was passiert eigentlich im Fall eines Todes, was muss man tun, wer wird informiert und welche Kosten entstehen dabei? Diesen und anderen Fragen bin ich nachgegangen. Wie wahrscheinlich viele Leute habe ich noch nicht nachgedacht, was wäre, wenn...*

Aus Krimis und anderen Filmen kennt man die Rechtsmedizin und deren Kühlräume bzw. das amerikanische Bestattungswesen. Gibt es das auch bei uns? Ich spreche mit Hansueli Sommer darüber. Er hat das Bestattungsunternehmen 1993 von seinem Vater Hans übernommen, der seit 1972 diesem Beruf nachging. Hansueli Sommer ist als Bestatter in zwölf umliegenden Gemeinden tätig und hat zwei Teilzeitangestellte. Von 1996 bis Mitte 2011 war er auch für die Stadt Winterthur zuständig. In unserer Gegend ist er der Einzige, der diesen Beruf ausübt, der übrigens in einer zweijährigen Ausbildung erlernt werden kann.

Die Stadt Zürich hat dafür eigene Angestellte, während es in der Umgebung von Bern, der Westschweiz und im Tessin Bestattungsinstitute gibt, die ähnlich strukturiert sind, wie wir es aus Fernsehserien kennen. Diese Firmen organisieren alles, vom einfachen bis zum pompösen Sarg oder der Frage, welche Blumen und Musikstile an der Trauerfeier gewünscht werden. Sie übernehmen auch oft die Aufgabe der Todesanzeigen, die Erstellung der Trauerzirkulare oder unterstützen bei der Wahl des Leidmahl-Lokals. Natürlich ist so eine Organisation nicht günstig und der Hinterbliebene hat für die Kosten vollumfänglich aufzukommen.

In den Ostschweizer Kantonen ist die Gemeinde für die Bestattung zuständig. «Bei uns geht es eher sachlich und büro-

kratisch zu», meint Hansueli Sommer: «Von der Gemeinde wird ein einfacher Holz-sarg gestellt. Falls jemand etwas Spezielleres wünscht, habe ich Kataloge da und berate. Aber alles an Extras muss selber bezahlt werden.»

**Was muss als erstes getan werden, wenn jemand zu Hause stirbt?**

Bei einem Todesfall ruft der Angehörige entweder den Notfall unter der Nummer 144 oder den Hausarzt an. «Denn bevor irgendein Bestatter kommt, braucht es einen unterschriebenen Totenschein» erzählt Hansueli Sommer. Falls die Todesursache nicht offensichtlich ist, wird sogar zuerst die Polizei eingeschaltet. Mit dem Totenschein geht man dann ins Gemeindehaus, wo Stefanie Berger für das Bestattungswesen zuständig ist. In Elsau ist es auch die Sache der Angehörigen, die Todesanzeigen bei den Zeitungen aufzugeben, Termine mit dem Pfarrer zu vereinbaren und den Trauergottesdienst zu besprechen. Je nach Todesart oder -alter stehen Psychologen, Care-Teams oder Vereine wie z.B. Leid und Trauer zur Verfügung, die die Betroffenen unterstützen.

**Gewolltes Sterben**

Zu den traurigen Momenten im Berufsleben des Bestatters gehören Aufträge, bei denen Personen geholt werden müssen, die einen Suizid verübt haben. Die Schweiz ist eines der Länder mit sehr hoher Selbstmordrate – und Suizide

gibt es in jedem Alter, weiss denn auch Hansueli Sommer nur zu gut.

Anders ist es, wenn der Weg aus dem Leben unter Einbezug des Umfelds des Betroffenen gewählt wird, z.B. mit einer Sterbehilfeorganisation wie EXIT. Diese begleitet aber nur Menschen mit hoffnungsloser Prognose, unerträglichen Beschwerden oder unzumutbarer Behinderung, zudem müssen die Sterbewilligen dem Verein beitreten, mindestens 18 Jahre alt und Schweizer Bürger oder in der Schweiz wohnhaft sein..

Freitodhilfe darf gewährt werden, wenn die sterbewillige Person weiss, was sie tut, also urteilsfähig ist, nicht aus dem Affekt handelt, einen dauerhaften Sterbewunsch hegt, von Dritten nicht beeinflusst wird und den Suizid eigenhändig ausführt.

**Zwölf Gemeinden werden betreut**

In den zwölf Gemeinden, für die Hansueli Sommer tätig ist, sind es mehrere Verstorbene pro Tag, die er abzuholen hat. Die Verstorbenen werden nach der Abholung in Kühlräumen, Katafalk genannt, auf dem Friedhof oder im Krematorium Rosenberg aufgebahrt. Der Verstorbene wird gewaschen (bei manchen Religionen werden rituelle Waschungen durch Angehörige durchgeführt) und falls von den Angehörigen gewünscht, in seinen Lieblingskleidern aufgebahrt. Da ist alles möglich, vom Anzug bis hin zum Sport-Tenue. Überschminkt werden nur Verletzungen.

**Mehrheitlich Kremierungen**

Erdbestattungen sind heute eher die Ausnahme, mehrheitlich wird eine Urnenbestattung gewünscht.

Die Urnen werden beim Krematorium Rosenberg abgeholt und der Trauerfamilie steht es frei, was sie damit macht. Die Urne kann auf dem Friedhof beige-setzt werden oder im eigenen Garten. Sie kann aber auch aufs Wohnzimmerregal gestellt werden oder die Asche auf einem Berg verstreut werden.

Traditionell wird in Elsau zuerst eine Grabrede auf dem Friedhof gehalten und dann in der Kirche der Trauergottesdienst begangen.

Des Bestatters Arbeit endet bei der Sargaufbahrung auf dem Friedhof oder im Krematorium. Auf dem Friedhof beginnt die Arbeit des Friedhofgärtners. Ich bedanke mich bei Hansueli Sommer für das Gespräch und die Zeit.



## Den aktuellen Bedürfnissen Rechnung tragen

*(sic) Am 5. Dezember stimmen die Elsauerinnen und Elsauer über den Erlass einer neuen Friedhofs- und Bestattungsverordnung ab. Gemeindegärtner Ruedi Wellauer erklärt, warum eine Neuauflage nötig wurde und was genau sich mit dem neuen Regelwerk ändert.*

### Ruedi Wellauer, die Vernehmlassung für die neue Verordnung ist inzwischen abgelaufen. Gab es Wortmeldungen?

Ruedi Wellauer: Nein, die gab es nicht. Wir hatten aber ehrlich gesagt auch nicht mit grossen Reaktionen gerechnet. Deshalb wurde im Vorfeld nach Rücksprache mit den politischen Parteien auch kein Informationsabend für die Bevölkerung veranstaltet, wie es beispielsweise bei der neuen Polizeiverordnung der Fall war.

### Was ist der Grund dafür, dass sich die Bevölkerung nicht so stark für die neue Verordnung interessiert?

Es liegt in der Natur des Menschen, dass er den Tod gerne ausklammert und sich deshalb auch wenig Gedanken über den Friedhof macht. Mit dem Friedhof befasst man sich dann, wenn man einen Grund dazu hat. Will heissen, wenn jemand gestorben ist. Dann wird die Friedhofs- und Bestattungsverordnung plötzlich interessant und wichtig.

### Warum braucht es denn überhaupt eine neue Verordnung?

Die aktuelle Friedhofs- und Bestattungsverordnung stammt aus dem Jahr 1979 und entspricht nicht mehr den heutigen Gegebenheiten. Spätestens seit der Auflösung der Gesundheitsbehörde im Jahr 2006 war klar, dass wir uns mit der Neuauflage dieser Verordnung befassen mussten.

### Hat der Umstand, dass die Gemeinde seit einiger Zeit einen Friedhofsgärtner beschäftigt, auch etwas damit zu tun?

Das stimmt. Rund 30 Jahre lang kümmerte sich Robert Ott im Auftragsverhältnis um den Waldfriedhof Elsau. Inzwischen haben wir mit Thomas Künzi einen eigenen Gemeindegärtner angestellt, der hauptsächlich für den Friedhof zuständig ist. Auch diese personelle

Änderung ist in der aktuellen Friedhofs- und Bestattungsverordnung noch nicht erwähnt. Deshalb war das sicher der richtige Zeitpunkt, um diese Verordnung zu aktualisieren.

### Inwiefern unterscheidet sich denn die neue von der alten Verordnung?

Grundsätzlich einmal darin, dass die neuen Zuständigkeiten berücksichtigt werden. War früher die Gesundheitsbehörde die Aufsichtsbehörde für den Waldfriedhof, ist dies neu der Gemeinderat bzw. die Gesundheitsvorsteherin. Die operativen Aufgaben liegen weiterhin bei der Gemeindeverwaltung resp. der Friedhofsvorsteherin. In der alten

Verordnung war der Totengräber separat erwähnt, heute übernimmt der Friedhofsgärtner diese Aufgabe in Personalunion.

Wir haben zudem alle Bestimmungen, die schon in der kantonalen Bestattungsverordnung enthalten sind, entfernt. Natürlich wurde die Friedhofs- und Bestattungsverordnung bei dieser Gelegenheit auch etwas entstaubt, die Sprache dem heutigen Gebrauch angepasst (schmunzelt).

### Und was ändert sich mit der neuen Verordnung konkret für den Friedhof?

Unser Waldfriedhof besitzt einen einmaligen Charme. Diesen wollen wir unbedingt auch in Zukunft erhalten, und deshalb wird sich auch mit der neuen Verordnung nichts am Aussehen des Waldfriedhofs ändern. So werden beispielsweise die Bestimmungen für die Grabmalgestaltung praktisch wortgleich übernommen. Bisher waren diese Bestimmungen in einer separaten Vorschrift über die Grabmäler geregelt, die von der Gesundheitsbehörde erlassen wurde, neu sind sie in der Friedhofs- und Bestattungsverordnung integriert.

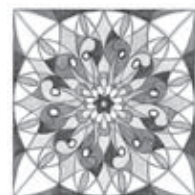
# AMS

All Mobile Service  
Technikumstr. 59  
8400 Winterthur  
052 212 50 00  
info@ams.ch

Ihr spezialisierter Partner  
für alle Dienstleistungen rund  
um mobile Kommunikation.

Besuchen sie uns online  
[www.ams.ch](http://www.ams.ch)

## Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39, 8352 Elsau, 052 363 2002  
dipl. Krankenschwester, dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN  
(von Krankenkassen anerkannt)

Massagen, Bowtech, Schröpfen

### Neu: Emmett-Methode

**Die effektive und schnelle Lösung bei körperlichen Beschwerden.**

Immer mehr Menschen leiden zunehmend unter Verspannungen, Kopfschmerzen und Muskelschmerzen aufgrund von Stress und Fehlbelastungen.

Die **Emmett-Methode** umfasst die Anwendung von leichtem Druck auf bestimmte Punkte am Muskel- und Bindegewebe und auf Gelenke und Sehnen. Diese Griffserien ermöglichen die sehr rasche und schonende physische Lösung von verspannten und verkrampten Muskelgruppen.

## «Als Friedhofsgärtner ist man irgendwie auch ein Seelsorger»

*(sic) Seit diesem Sommer kümmert sich in Elsau ein neuer Friedhofsgärtner um den Waldfriedhof. Für Thomas Künzi ging mit dieser neuen Anstellung ein Traum in Erfüllung.*



Bedächtig klaubt Thomas Künzi verblühte Blumen von einer Grabstelle. Der Wind rauscht in den Bäumen, und der Boden ist übersät mit Eicheln und bunten Blättern. Es ist ruhig, der Waldfriedhof scheint erfüllt von einem tiefen Frieden. Genau diese Stimmung mag der neue Friedhofsgärtner Thomas Künzi. Er lacht: «Als ich mir den Waldfriedhof Elsau zum ersten Mal anschaute, verliebte ich mich sofort in diesen schönen Ort. Ich wollte die Stelle unbedingt haben!» Thomas Künzi ist 49 Jahre alt und wuchs im Baselbiet auf. Der gelernte Forstwart und Landschaftsgärtner arbeitete 24 Jahre bei der Stadtgärtnerei Bern auf dem Schosshaldenfriedhof, bevor er in die Region Winterthur umsiedelte. Hierher kam Thomas Künzi «der Liebe wegen», wie er schmunzelnd eingesteht. Er lebt zusammen mit seiner Partnerin im Wiesendanger Weiler Menzengrüt.

### Mit viel Sachverstand und Hingabe

Seit dem 1. Juni 2011 ist Thomas Künzi bei der Gemeinde Elsau als Friedhofs- und Gemeindegärtner angestellt. Zu seinem Aufgabenbereich gehört nicht nur die Pflege des Waldfriedhofes und der

Grabstellen, sondern auch die Bepflanzung und Pflege verschiedener Rabatten auf dem Gemeindegebiet sowie rund um das Gebäude der Gemeindeverwaltung. Künzi fühlt sich sehr wohl in der Gemeinde Elsau, und seine Arbeit erfüllt er mit viel Sachverstand und Hingabe. Besonders am Herzen liegt ihm die Pflege des Friedhofes. Es gibt immer etwas zu tun: Rasen mähen, Blätter zusammenfegen, Unkraut jäten, Sträucher zurechtstutzen oder im Sommer die Blumen giessen.

Wenn jemand gestorben ist, besorgt Thomas Künzi als Totengräber die Bestattung. Zudem kümmert er sich um rund 400 der insgesamt 600 Grabstellen, mit deren Pflege die jeweiligen Angehörigen die Gemeinde Elsau beauftragt haben.

Besagte Grabstellen werden von ihm jeweils im Frühling, Sommer und im Herbst mit saisonalen Blumen bepflanzt und regelmässig gejätet. Wenn es im Sommer heiss und trocken ist, werden die Blumen auch gewässert. «Natürlich auch die Blumen auf den Gräbern, die nicht von der Gemeinde gepflegt werden!», Künzi lacht, «alles andere liesse mein Gärtnerherz nicht zu!»

### Einer, der zuhören kann

Thomas Künzi ist oft auf dem Waldfriedhof anzutreffen. Meist ist er allein hier, nur für die Beisetzungen erhält er jeweils Hilfe. «Ich schätze es sehr, dass ich so selbstständig arbeiten kann. Ich habe keine Probleme damit, für mich allein zu sein.»

Weiter erzählt er, dass er auf dem Friedhof sowieso nie wirklich alleine sei. Thomas Künzi kommt immer wieder mit den Menschen in Kontakt, die ihre Verstorbenen auf dem Waldfriedhof besuchen. Er schätze diese Kontakte sehr, erzählt er. Die Leute seien sehr offen und freuen sich über einen kurzen Schwatz. Sein Engagement werde sehr geschätzt, und die Leute seien dankbar für seine umsichtige Arbeitsweise.

Dankbar sind die Leute nicht nur für seine Arbeit, sondern auch dafür, dass er gerne zuhört und sich Zeit nimmt, wenn er spürt, dass da jemand ist, der gerne reden möchte.

Er schaut nachdenklich: «Als Friedhofsgärtner ist man irgendwie auch ein Seelsorger. Die Leute sind manchmal froh, wenn ihnen ein Aussenstehender ein bisschen Aufmerksamkeit schenkt, ihnen zuhört und Anteil nimmt an ihrem Schicksal.» Er lächelt bescheiden: «Ich glaube, ich bin ein guter Zuhörer, die Bevölkerung liegt mir am Herzen.»

So ist es ihm denn auch sehr wichtig, zu betonen, dass er für alle Anliegen der Elsauerinnen und Elsauer für ihren Waldfriedhof offen sei. «Egal ob Lob oder Kritik, ich bin einer, der beides gut annehmen kann.»



## klassisches Pilates

NEU in Elsau

Gelenkschonendes Training zur Entwicklung von Beweglichkeit und Kraft, reduziert Stress und gibt mehr Energie. Pilates ist die ideale Rücken- und Beckenbodenschule. Eine exakt ausgeführte Pilates Lektion ist mehr Wert als mehrere Stunden im Fitness Studio, weil man sich anschliessend gestärkt und voller Energie fühlt und überhaupt nicht erschöpft.

Kursort:  
Mehrzweckhalle in Elsau

Kursdaten:  
Dienstag, 9.00 – 10.00 Uhr Anfänger  
10.00 – 11.00 Uhr Fortgeschrittene

Kursbeginn:  
Dienstag, 10. Januar 2012  
Der Kurs ist fortlaufend, Einstieg jederzeit möglich

Kosten:  
Fr. 150.00 pro Quartal im Voraus zu bezahlen

Leitung:  
Andrea Lichti  
dipl. Wellnesstrainerin / Peak Pilates Certified Mat Instructor

Auskunft und Anmeldung:  
052/335 21 07  
lichti.andrea@gmail.com



# Zum Gedenken an Verstorbene

*Das einzig Wichtige im Leben  
sind Spuren von Liebe,  
die wir hinterlassen,  
wenn wir ungefragt weggehen  
und Abschied nehmen müssen.*

*Albert Schweitzer, Humanist (1875-1965)*

Obne Foto:

*Aline Rüeger*

*6. Februar 1920 – 14. Februar 2011*

*Max Gütle*

*24. September 1925 – 14. September 2011*



*Hans Bieri*

*16. April 1924 – 27. März 2011*



*Pascal Serra*

*7. Juni 1995 – 8. April 2011*



*René Schultbess*

*1. März 1949 – 4. Mai 2011*



*Hans Werner*

*5. September 1917 – 16. Oktober 2010*



*Viktor Meienhofer*

*51. Januar 1949 – 15. November 2010*



*Marco Ambrosone*

*15. März 1945 – 20. November 2010*



*Rolf Bollmann*

*15. August 1958 – 2. Juni 2011*



*Alfons Witzig*

*14. August 1925 – 30. Juni 2011*



*Selim Pajazitaj*

*20. Januar 1951 – 2. August 2011*



*Frieda Birle*

*8. Mai 1951 – 15. Dezember 2010*



*Erna Moser*

*15. Februar 1951 – 17. Januar 2011*



*Angelika Schilling*

*2. März 1955 – 19. Januar 2011*



*Rolf Suter*

*11. März 1927 – 4. August 2011*



*Louisa Ebnetter*

*26. November 1925 – 16. September 2011*



*Dhaou Gorai*

*8. Februar 1961 – 24. September 2011*



*Ernst Bänninger*

*19. September 1922 – 21. Januar 2011*



*Edith Rüegg*

*17. Juli 1955 – 21. Januar 2011*



*Ernst Koller*

*20. August 1939 – 25. Februar 2011*



*Felix Rohrbach*

*18. Januar 1961 – 10. Oktober 2011*



*Johann Kuster*

*25. Februar 1956 – 11. Oktober 2011*



*Erika Gmünder-Lattmann*

*1. Januar 1965 – 28. Oktober 2011*



## Presseschau

Der Landbote, 31. Oktober

### **Die Baulandpreise sind explodiert**

Eine Statistik des Kantons zeigt, wie sich die Baulandpreise in den Gemeinden und Regionen entwickeln. In Elsau, Pfungen und Turbenthal muss mit rund 500 Franken pro Quadratmeter gerechnet werden, in Winterthur gar 861 Franken.

Der Landbote, 21. Oktober

### **Neue Leitung für Sickerwasser**

Die bestehende Drainageleitung bei der Haldenstrasse in Schottikon wird von der Mischwasserkanalisation abgehängt und an eine neue Reinwasserleitung angeschlossen. Der Elsauer Gemeinderat hat auf Antrag der Werkkommission für das Projekt einen entsprechenden Objektkredit von 55 000 Franken genehmigt.

Der Landbote, 19. Oktober

### **Moderne Technologie statt altes Handwerk**

Sie pressen Keramik, schneiden Filter, beschichten Katalysatoren: Industriekeramiker haben einen breit gefächerten Beruf. In Elsau lässt er sich bei der Firma Hug Engineering AG erlernen.

Der Landbote, 12. Oktober

### **Wohin mit den Winterthurer Strom-Millionen?**

Peter Schwer berät den Winterthurer Stadtrat bei Investitionen in erneuerbare Energien. Der 40-jährige Unternehmer lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Elsau.

Der Landbote, 4. Oktober

### **Vielleicht gibt's einen Ausweg?**

Heinz Neth aus Elsau bedauert, dass «Fabrikk» wegen eines (möglichen)

Landverkaufs nach Olten zügeln muss und hofft, dass es eine Chance gibt, die zweite Saison des Spektakels doch noch hier durchzuführen.

Der Landbote, 26. September

### **Zivilschutz hat Feuerstelle erweitert**

Die Zivilschutzorganisation Eulachtal hat die Elsauer Feuerstelle im Eichholz anlässlich der letzten Übung saniert und ausgebaut.

### **Kredit für Theater**

Der Elsauer Gemeinderat hat für die Auf-führung des Stücks «Kasimir und Karoline» des Theaters Kanton Zürich einen Kredit von 5200 Franken bewilligt. Das Ensemble wird am 9. Juni des nächsten Jahres in Elsau gastieren.

Der Landbote, 21. September

### **Um Winterthur wird sich noch einiges bewegen**

Der neue Zürcher Finanzausgleich macht's möglich: Dinhard soll den Steuerfuss um satte 14 Prozent senken. Heinz Montanari, Leiter Abteilung Gemeindefinanzen Justizdirektion, glaubt: Hettlingen, Elsau, Pfungen, Rickenbach, Wiesendangen: Da kann es überall zu Veränderungen kommen.

Der Landbote, 19. September

### **Skaterpark ist Elsau zu teuer**

Eine Petition forderte einen Platz für Skater in Elsau. Doch nun ist das Projekt wegen der hohen Kosten gestorben.

Der Landbote, 15. September

### **Energiekommission nimmt Arbeit auf**

Die Gemeinde Elsau verzichtet auf das Label Energiestadt, hat aber eine Energiekommission eingesetzt. Noch in diesem

Herbst will die Kommission erstmals über ihre Tätigkeit informieren.

### **Wechsel in Kommission**

Die beiden langjährigen Mitglieder Käthy Schläpfer und Margrit Bischofberger haben auf Ende Jahr ihren Rücktritt aus der vierköpfigen Elsauer Kulturkommission eingereicht. Die Nachfolge scheint aber gesichert, haben sich doch bereits vier Interessierte für die beiden freien Sitze gemeldet.

Der Landbote, 14. September

### **Noch kein Ausweg für den Treppenweg**

Die Zukunft des Treppenwegs, der die Riedstrasse mit dem Zaunerweg verbindet, ist weiterhin offen. Eine Elsauerin wollte den Gemeinderat mittels Initiative zur Sanierungauffordern, doch die Unterstützung der Bevölkerung ist erlahmt.

Der Landbote, 13. September

### **Namensinschrift künftig freiwillig**

Der Elsauer Gemeinderat hat eine neue Friedhof- und Bestattungsverordnung ausgearbeitet. So übernimmt die Gemeinde beispielsweise neu bei einer Bestattung im Gemeinschaftsgrab die Kosten für die Namensinschrift nicht mehr. Eine solche ist im Gegenzug dafür künftig freiwillig.

Der Landbote, 10. September

### **Bauführer trifft keine Schuld am Unfall**

Weil ein angesägtes Betonelement beim Werkgebäude in Elsau abbrach, stürzte ein Bauarbeiter vier Meter zu Boden und zog sich schwere Verletzungen zu. Das Bezirksgericht Winterthur sprach den Bauführer gestern von einer Verantwortung frei.

Der Landbote, 5. September

### **Die reformierte Kirchenpflege Elsau umfasst nun sechs Personen**

Gestern ist Brigitte Richli im zweiten Wahlgang mit 63 Stimmen in das Gremium gewählt worden. Sie hatte sich erst kurz vor der Wahl zur Kandidatur entschieden. Nun tritt sie die Nachfolge der bereits zurückgetretenen Irene Rickenbach an. Die Wahlbeteiligung lag bei knapp 16 Prozent. Ein Sitz bleibt weiterhin vakant.



**heinz schmid ag**

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom  
Satelliten-Anlagen  
Telefon  
EDV-Installationen  
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur  
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch

## Aus dem Gemeinderat

*Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber*

### **Wir suchen per 1. Januar 2012 einen neuen Ackerbaustellenleiter oder eine -leiterin**

Nach rund fünfunddreissigjähriger, bewährter und umsichtiger Tätigkeit als Ackerbaustellenleiter in unserer Gemeinde hat Hans Munderich per Ende Jahr seinen Rücktritt eingereicht. Wir suchen deshalb einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin, der oder die bereit ist, sich ab dem neuem Jahr gegen entsprechende Entlohnung in diesem Tätigkeitsfeld zu engagieren. Von Vorteil aber nicht Voraussetzung für dieses Amt sind berufliche Erfahrungen in der Landwirtschaft und Kenntnisse unserer Gemeinde. Unbedingt mitbringen sollte man aber PC-Kenntnisse und eine Portion administratives Geschick. Wenn Sie interessiert sind an dieser spannenden Aufgabe, steht Ihnen Hans Munderich für weitere Fragen gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den Gemeinderat Elsau.

### **Neues Gemeindevideo ist online**

Wie rund 300 ausgesuchte Gemeinden in der ganzen Schweiz konnten wir von einem Sonderangebot der Firma media swiss ag profitieren und für wenig Zeitaufwand ein schönes und informatives Gemeindevideo realisieren. Dieser Kurzfilm präsentiert die Vorzüge unserer schönen Gemeinde mit ihren sieben Dörfern und Weilern und vervollständigt unseren neuen Internetauftritt. Seit Anfang November ist er auf unserer Website aufgeschaltet. Wir freuen uns, wenn auch Sie unser neues Gemeindevideo anklicken und es Ihnen gefällt.

### **Sylvia Bernath neue Leiterin der Sozialabteilung**

Tanja Ludescher, die Leiterin unserer Sozialabteilung, hat die Gemeindeverwaltung verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzutreten. Inzwischen konnten wir mit Sylvia Bernath die Nachfolge regeln. Frau Bernath ist 40 Jahre alt, ausgebildete Sozialarbeiterin und hat ursprünglich eine kaufmännische Lehre in der Privatwirtschaft absolviert. Anschliessend sammelte sie einige Jahre Berufserfahrung und bildete sich später zur Marketingplanerin mit eidgenössischem Fachausweis weiter.

Sie wird ihre Stelle bei uns am 1. Dezember 2011 antreten. Wir heissen sie herzlich willkommen im Team unserer Gemeindeverwaltung, wünschen ihr einen guten Start und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

### **Im Winter keine Feuer im Freien**

In der Schweiz ist die Verbrennung von Abfällen im Freien grundsätzlich verboten. Einzig Wald-, Feld und Gartenabfälle dürfen im Kanton Zürich und auch in unserer Gemeinde im Freien verbrannt werden – dies jedoch nur während den Monaten März bis Oktober und unter der Voraussetzung, dass sie so trocken sind, dass dabei nur wenig Rauch entsteht. Seit März 2010 ist im Kanton Zürich gemäss Verordnung Massnahmenplan Lufthygiene jedoch während der Wintermonate von November bis Februar die Entfachung von Feuer im Freien strikt verboten. Von diesem Verbot, das der Verminderung der Feinstaubbelastung der Luft dient, sind nur Brauchtums- oder Grillfeuer ausgenommen.

Im Sinne der Luftreinhaltung bitten wir Sie aber, auch in den restlichen Monaten auf die Verbrennung von Wald-, Feld- und Gartenabfällen zu verzichten. Rauchende, nicht bewilligte Feuer sowie das Verbrennen von Abfall im Freien sind verboten und können bei der Kantonspolizei verzeigt werden!

### **Gelungener Neuzuzügerapéro in der Bibliothek vom 2. November**

Hätten Sie gewusst, dass jedes Jahr über 200 Einzelpersonen, Paare oder Familien neu in unsere Gemeinde ziehen? Seit 2007 laden wir diese jedes Jahr zu einem Neuzuzügerapéro ein. In einem ersten Teil dieses unterhaltsamen Abends werden unsere Neuzuzüger jeweils vom Gemeinderat, den Schulpflegern und den beiden Kirchen begrüsst und sie erhalten einen kurzen Überblick über die Organisationen und die Zuständigkeiten in unserer schönen Gemeinde. Anwesend ist immer auch eine stattliche Anzahl Vereine. Der zweite und ebenso wichtige Teil des Abends besteht dann aus dem eigentlichen Apéro und bietet Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre mit den Gemeindevertretern, Vereinen oder auch untereinander ins Gespräch zu kommen.

Am Abend des 2. November warteten 44 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in unserer extra für diesen Anlass hergerichteten Bibliothek gespannt auf die Begrüssung durch den stellvertretenden Gemeindepräsidenten, Andreas Leutenegger. Nach einem rund halbstündigen Infoteil ohne die sonst üblichen Powerpoint-Präsentationen und nach einem raschen gemeinsamen Wegräumen der Stühle wechselte man zum gemütlichen Teil. Im Handumdrehen war der frei gewordene Platz wieder gefüllt mit geniesenden, gut gelaunten und ins Gespräch vertieften Elsauerinnen und Elsauern. Auch die Gelegenheit zum Schnuppern in unserer reichhaltigen Bibliothek wurde zahlreich benutzt und die als Geschenk abgegebenen Schnupperabonnemente fanden regen Zuspruch. Das Urteil der Besucherinnen und Besucher unseres diesjährigen Neuzuzügerapéros, der beinahe nicht mehr enden wollte, war denn auch durchwegs sehr positiv.

### **Einladung zum Neujahrsapéro vom 1. Januar 2012**

Am 1. Januar 2012 findet im Singsaal der Oberstufenschule der Neujahrsapéro der Gemeinde Elsau statt. Sie sind dazu wiederum sehr herzlich eingeladen. Damit wir in aller Ruhe ins neue Jahr starten können, beginnt der Apéro erst um 13 Uhr. Unser Gemeindepräsident, Hansueli Sommer, wird Ihnen die guten Wünsche des Gemeinderats zum neuen Jahr überbringen und eine kurze Rückschau halten auf das vergangene Jahr sowie einen Ausblick auf das kommende Jahr.

Wir möchten mit Ihnen aber nicht nur auf das neue Jahr anstossen, sondern der Neujahrsapéro soll dazu da sein, miteinander in ungezwungener Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns, wenn wir auch Sie am 1. Januar 2012 im Singsaal der Oberstufenschule begrüssen dürfen.

*Damen- und Herrensalon*

*Coiffure Käthy*

*Unterschlatt · 8418 Schlatt  
Telefon 052 363 14 72*





## Jugendarbeit Elsau präsentiert – Theater für Chlini «Die Schneekönigin»

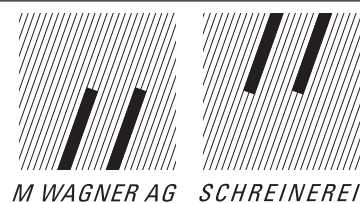
Mit dem Projekt Theater für Chlini organisiert die Jugendarbeit mit den Jugendlichen im Dezember ein neues Märchen von Hans Christian Andersen (1782 – 1816). Diesmal werden im Mittelpunkt nicht nur die Puppen spielen, sondern auch Girls und Boys, die man in ihren prächtigen Kostümen und Masken kaum erkennen wird.

Für das Theaterstück «Die Schneekönigin» haben die Jugendlichen ein eigenes Drehbuch geschrieben und Tänze zu Musik vorbereitet. Bei dem Märchen geht es um eine tiefe Freundschaft zwischen Kay und Rosi, bis eines Tages Kay von einem Spiegelsplitter getroffen wird und ein bössartiger Junge wird. Als er von der Schneekönigin verzaubert und in ihr Schloss entführt wird, begibt sich Rosi auf die lange Reise, um ihren Freund zu suchen...

Was Rosi auf der Suche nach Kay alles so erlebt, können Kinder ab vier Jahren im Jugendclub Elsau (Primarschulhaus, Elsauerstrasse 13) am Samstag, 10. Dezember und Sonntag, 11. Dezember erfahren. Während der Pause können sich die Kinder an der Jugendclub-Bar

verpflegen. Nach der Vorstellung bekommt jedes Kind ein kleines Präsent vom Samichlaus und kann sich mit den Märchenakteuren fotografieren lassen. Weitere Informationen zur Vorstellung erhalten Sie unter [www.jugend-elsau.ch](http://www.jugend-elsau.ch) oder Facebook. Im Facebook können auch die Fotos aus unserer letztjährigen Vorstellung gepostet werden. Die Jugendlichen freuen sich auf das Projekt und hoffen auf zahlreichen Besuch. Selbstverständlich können die Kinder in Begleitung ihrer Eltern oder Grosseltern kommen. Um möglichst nah an unseren Akteuren zu sein, reservieren Sie schon heute einen Platz im Märchentheater.

Dijana Hasanbegovic  
Jugendarbeit Elsau



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:  
■ Innenausbauten  
■ Einbauküchen  
■ Reparaturen

8352 Rätterschen  
im Halbiacker 15  
Fax 052 363 21 17  
Tel. 052 363 23 36

**SUBARU**  
052 233 15 25  
**AWD GARAGE**  
Im Hölderli 15  
8405 Winterthur-Seen  
[awd-garage.ch](http://awd-garage.ch)  
Ihr offizieller Subaru-Service Partner

## Kaminschutz Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 Jahre  
**H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

## bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung Schnittverletzungen vermeiden

Pro Jahr ereignen sich in der Schweiz rund 50 000 Schnitt- und Stichverletzungen durch Scherben und Blech, rund die Hälfte davon an Händen oder Füssen. Viele dieser Unfälle ereignen sich aufgrund eines unsachgemässen oder unvorsichtigen Umgangs mit diesen Materialien.



### Tipps:

- Tragen Sie Schutzhandschuhe, wenn Sie mit Blech oder zerbrochenem Glas hantieren.
- Greifen Sie beim Zubinden und Zusammenpressen von Kehrriechsäcken nicht mit ungeschützten Händen in die Säcke hinein.
- Werfen Sie zerbrochenes Glas oder leere Konservendosen nie in den Kehrriech. Trennen Sie den Kehrriech konsequent.
- Verwenden Sie Dosenöffner, die Blechdosen am Aussenrand aufschneiden und keine scharfen Kanten hinterlassen.
- Halten Sie scharfe Gegenstände von unbeaufsichtigten Kindern fern.

**ZEHNDER  
HOLZ UND BAU**  
Holzbau  
Innenausbau  
Treppenbau  
Reparaturservice  
8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052 245 10 60  
[www.zehnder-holz.ch](http://www.zehnder-holz.ch)



## Zuzüge in Elsau

Sonja und Simon Dietschweiler  
mit Samuel  
Im Geren 22

Susana Monteiro da Rocha  
und Valdemar Rodrigues  
mit Jonathan und Denys  
Alte St. Gallerstrasse 6c

Allessandro Ciarrocchi  
Heidenbuelstrasse 33

Katrin Felgner  
Heidenbuelstrasse 21

Samuel Maron  
Haldenstrasse 7

Simone und René Haarstark  
Oberschnasberg 9

Sabine Matter mit Deborah  
und Josaphat-Peter  
Strehlgasse 8

Carina Mendes Teixeira  
und Luis Vieiroa Ribeiro  
Stationsstrasse 4

[www.banthaimassage.ch](http://www.banthaimassage.ch)

## BAN NUAD THAI Gesundheits- und traditionelle MASSAGEN

Thai-, Öl- und Fussmassagen  
Elsauerstrasse 16, 8352 Elsau • Nähe Bf. Rätterschen  
Montag bis Samstag: 052 363 21 23 / 076 347 73 19



## Greutmann

Steinbildhauerei  
Grabmale  
Holzkreuze

Werkstatt:  
Hegifeldstr. 1a  
8404 Winterthur  
Tel. & Fax 052 242 41 20

## Metzgerei Steiner

Mehr als Fleisch.

Feine Plättli | Hausgeräuchertes | Fleisch-Fondues

[www.metzg-steiner.ch](http://www.metzg-steiner.ch)



Primarschule Elsau

## Räbenlichtliumzug der Grundstufenklassen



Primarschule Elsau

## Aktion Pausenapfel

*Pausen sind nicht nur Auszeiten vom Lernen, der Körper braucht auch immer wieder Bewegung und Nachschub von Energie und Flüssigkeit. Zwischenmahlzeiten können Konzentrationsabfällen und Ermüdungserscheinungen gezielt entgegen wirken.*

Autorin: K. Biehler

Was ist gesünder als ein Apfel-Imbiss? Er erfrischt, schmeckt gut und spendet Energie. Die Aktion Pausenapfel wird an der Primarschule Elsau von den Herbstferien bis zu den Weihnachtsferien mit tatkräftiger Unterstützung des Elternrates durchgeführt. Immer dienstags in der grossen Pause stehen für die Kinder Äpfel und bereits geschnittene Apfelschnitze für die gesunde Zwischenverpflegung bereit.

Einige Statements der Schülerinnen und Schüler:

- «Ich finde es toll, dass ich am Dienstag meinen Znüni zu Hause lassen kann.» *Elias*
- «Der Apfel in der Pause schmeckt besser als zu Hause.» *Flavia*
- «Die Äpfel sind soo lecker. Sie sind saftig, knackig, und du glaubst es gar nicht, aber sie sind süss!» *Andrina*
- «Ich biss in den besten Apfel der Welt.» *Loris*



Von Grundstufenkindern verfasste Berichte. Weder korrigiert noch zensiert.

«Ich, Elin, laufe mit der ganzen Klasse die Schotikerstrasse hoch. Halben war die Kerze ausgelöscht. Ich war fast hochgeschpikt.»

«Mir sind gelofen und haben gesunden. Mir haben einen Bogen gemacht. Und den haben wir Brot und Wimerli und Punsch gesen. Meine Mama und Papa hebn zalen mösen. Ich nicht.»

«Das wir Lieder gesungen haben. Danach hab ich 1 Wurst gegesen. Dan war ich nach Hause gegangen.»

«Annatina hate einen Kürbis. Ich hate auf dem Kürbis eine Fraze. Wir hatten Wurst und Brot und einen heissen Bunsch. Wir hatten gesungen.»

«Wir waren auf ten Kraiss gewesen und gesungen. Ich hate gegesen Wurst mit Brot und Bunsch.»



## Spengler-Arbeiten sind unsere Spezialität

Die Spenglerei Lyner führt für Sie Neu- und Umbauten in höchster Qualität aus. Die Fachleute der Spenglerei Lyner unterstützen Sie auch gerne bei der Planung Ihres Bauvorhabens.

**Bauen Sie nicht ohne unsere Offerte!**

**W. LYNER SPENGLEREI**  
Wülflingen / Rätterschen  
Telefon 052 222 14 05  
[www.lyner-spenglerei.ch](http://www.lyner-spenglerei.ch)



## Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

### **Pfarramt**

Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt  
Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau  
Tel.: 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71,  
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch  
Website: www.kircheelsau.ch

### **Amtswochen (Freisonntag)**

8. Januar 2012  
Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76,  
8404 Winterthur, 052 232 95 15

### **Sekretariat**

Françoise Schöni  
Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
Tel.: 052 363 12 16, Fax: 052 363 13 18,  
E-Mail: sekretariat.elsau@zh.ref.ch  
Öffnungszeiten:  
Dienstag, 8.00 bis 12.00 Uhr

### **Sigristen**

Beat und Sonja Knupfer  
Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
Tel.: 052 363 14 93, Fax: 052 534 71 46,  
E-Mail: sigristen.elsau@zh.ref.ch

### **Gottesdienste**

Sonntag, 27. November, 9.30 Uhr  
1. Advent  
Pfrn. Heidi Profos  
Zrinka Pandurič, Orgel  
Sonntag, 4. Dezember, 9.30 Uhr  
2. Advent  
Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Pandurič, Orgel  
Sonntag, 11. Dezember, 9.30 Uhr  
3. Advent  
Pfrn. Heidi Profos  
Zrinka Pandurič, Orgel  
Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr  
4. Advent, Ökumenischer Gottes-  
dienst, Gemeindegottesdienst  
Pfr. Andreas Gygli, evang.-ref.

GDL Dieter Müller, röm.-kath.  
Zrinka Pandurič, Orgel  
Samstag, 24. Dezember, 22 Uhr  
Heilig Abend  
Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Pandurič, Orgel  
Sonntag, 25. Dezember, 9.30 Uhr  
Weihnachten mit Abendmahl  
Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Pandurič, Orgel  
Ad-hoc Chor  
Sonntag, 1. Januar, 19 Uhr  
Abendgottesdienst  
Pfr. Andreas Gygli  
Urszula Cahumba, Orgel  
Sonntag, 8. Januar, 9.30 Uhr,  
Pfrn. Heidi Profos  
Zrinka Pandurič, Orgel  
Sonntag, 15. Januar, 09.30 Uhr  
Gottesdienst mit Taufe  
Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Pandurič, Orgel  
Chile-Kafi im Kirchgemeindehaus im  
Anschluss  
Sonntag, 22. Januar, 11.15 Uhr  
Einheit der Christen, Ökumenischer  
Gottesdienst  
Pfr. Andreas Gygli, GDL Dieter Müller  
Kath. Kirchenchor «Cantus Sanctus»  
Apéro im Kirchgemeindehaus im  
Anschluss  
Sonntag, 29. Januar, 09.30 Uhr  
Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Pandurič, Orgel

### **Taufsonntage**

15. Januar, 19. Februar, 11. März und  
22. April  
Anmeldungen der Taufen bei:  
Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt  
Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 11 71, Fax 052 363 29 71  
E-Mail pfarramt.elsau@zh.ref.ch

### **Angebote für Kinder und Jugendliche**

#### **Fiire mit de Chliine**

Für 3- bis 5-jährige Kinder und deren  
jüngere Geschwister mit ihren Eltern  
und/oder Grosseltern  
jeweils Donnerstag 9.15 bis 9.45 Uhr  
nächstes Mal: 1. Dezember 2011  
Leitung:  
Andrea Gantenbein, Chännerwisstr. 7,  
8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02  
Maya Bret, Oberhofstr. 11, 8352 Elsau,  
Tel. 052 363 23 16  
Marianne Erzinger, Wiesendangerstr. 12,  
8352 Elsau, Tel. 052 202 78 45  
Annemarie Spühler, Orgel

#### **Kolibri-Treff**

für Kinder von der Grundstufe bis zur  
2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)  
jeweils freitags von 15.45 bis 17 Uhr  
(ausgenommen Schulfestien)  
im Kirchgemeindehaus (Kursraum)  
Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2,  
8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

#### **Minichile**

Für die Kinder der 2. Primarklasse von  
den Herbstferien zu den Frühlingsferien  
Jeweils freitags von 13.45 – 15.30 Uhr  
(ausgenommen Schulfestien).  
Beginn: 28.10.2011  
Besondere Daten: 16.12 kein Unti;  
17.12. Hauptprobe Kolibriweihnacht  
Leitung:  
Isabel Stuhlmann Kühne, Höhenstr. 7,  
8353 Elgg, Tel. 052 366 12 94

#### **Kolibriweihnacht**

Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr, Kirche

#### **Weihnachtsfeier Fiire mit de Chline**

Mittwoch 21. Dezember, 18 Uhr im Saal  
der Kirchgemeindehauses  
Anschliessend Imbiss

# din-fahrlehrer.ch

Andy Wiederkehr Elsau

# 079 520 30 40

Kat B / Kat BE / Kontrollfahrten B / Taxi Vorbereitung / Automat B

## Gutschein

Im Wert  
von CHF  
**50.-**

Ein Gutschein pro Person.  
Für Lernfahrer Kat. B  
Nicht kumulierbar,  
nicht auszahlar.



**3. Klass-Unterricht**

für Kinder in der 3. Primarklasse  
**Gruppe 1:** Dienstag, 15.45 – 16.45 Uhr  
 Daten: 22./29. November, 6. Dezember und 10./17./24. Januar  
 Ort: Kirchgemeindehaus (Kursraum)  
 Leitung:  
 Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

**Gruppe 2:** Donnerstag, 15.50 – 16.50 Uhr  
 Daten: 24. November, 1./8. Dezember und 12./1./26. Januar  
 Ort: Kirchgemeindehaus (Kursraum)  
 Leitung:  
 Isabel Stuhlmann Kühne, Höhenstr. 7, 8353 Elgg, Tel. 052 366 12 94

**Club 4**

für Kinder in der 4. Primarklasse  
 Block 3: 18. Januar, 12.15 – 15.15 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)  
 Ansprechpersonen:  
 Isabel Stuhlmann-Kühne, Höhenstr. 7, 8353 Elgg, Tel. 052 366 12 94  
 Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

**Jugendgottesdienste**

für Jugendliche vom 6. bis 8. Schuljahr  
 11. Dezember, 10.45 bis 11.15 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)  
 Leitung: Pfrn. Heidi Profos und Pfr. Andreas Gygli

**Konfirmandenunterricht**

für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr jeweils Dienstag oder Donnerstag 22./24. November, 6./8. Dezember, 17./19. Januar, 24./26. Januar im Kirchgemeindehaus Elsau (Saal)

**Bazar**

Samstag, 26. November, 11 bis 16 Uhr  
 Im Kirchgemeindehaus Elsau.  
 Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen, zum Schauen, Staunen und Ausprobieren! Kuchenspenden werden ab 10 Uhr angenommen.

**Neujahrskonzert**

Samstag, 7. Januar, 17 Uhr, Kirche J.R. Wüst-Fonds; Auskünfte: K. Schläpfer, Tel. 052 366 00 76

**Chile-Kafi**

Einmal wieder Pause einlegen – andere Menschen treffen – gemütlich «käfele» – besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!  
 Sonntag, 15. Januar, 10.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)

**Bibel-Café**

Es wird wieder gestartet!  
 Diesmal jeweils an 2 verschiedenen Daten im Monat zum gleichen Thema, damit jeder seine Lieblingszeit findet.  
 Einführungsabend mit Pfarrer Andreas Gygli (evang.-ref.) und Gemeindeleiter Dieter Müller gemeinsam (röm.-kath.)  
 Dienstag, 17. Januar, 16 Uhr  
 Donnerstag, 19. Januar, 20 Uhr

**Strickgruppe**

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häkeln und Basteln, der ist in der Strickgruppe herzlich willkommen.  
 14. Dezember und 11. Januar, 8.30 – 11 Uhr Kirchgemeindehaus (Wehrlinzimmer)  
 Auskünfte erteilt gerne: Anni Baumann, Alfred Huggenberger-Str. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

**Spiele-Treff**

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters, die Freude an Gesellschaftsspielen haben  
 11. Dezember, ab 16 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)  
 Leitung und Auskünfte:  
 R. Schwuchow, Mobile: 076 708 73 21

**Seniorenprogramm****Ökumenische****Seniorenweihnachtsfeier**

Mittwoch, 7. Dezember, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)  
 Leitung: Rita Hobi, Tel. 052 363 28 03 und Caroline Gygli, Tel. 052 363 29 78

**Internationale Tänze**

29. November, 13. Dezember und 10./17./24./31. Januar jeweils von 14 bis 15.30 Uhr im Kirchgemeindehaus (Saal)  
 Leitung: Christine Stingelin, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92

**Seniorenmittagstisch**

Mittwoch, 14. Dezember und 11. Januar, 11.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)  
 Anmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17 und 19 Uhr an:  
 Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93  
 Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

**Seniorenspielnachmittag**

Montag, 21. November, 12. Dezember und 16. Januar, 14.15 bis 16.30 Uhr Kirchgemeindehaus (Saal)  
 Leitung und Auskunft:  
 Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91  
 Susi Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 16 64

**Seniorenachmittag**

Mittwoch, 25. Januar, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)  
 Leitung und Auskunft: R. Hobi, Alte St. Gallerstr. 30, 8352 Elsau, Tel. 052 363 28 03

**Fahrdienst**

Möchten Sie zum Gottesdienst oder an eine Seniorenveranstaltung im Kirchgemeindehaus gefahren werden? Dann melden Sie sich bitte bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung bei Dora Schlumpf, Telefon 052 363 20 56 (Anrufbeantworter bei Abwesenheit). Sie koordiniert den Fahrdienst.

**Oekumenische****Gemeindeweihnacht**

Wie letztes Jahr wird sich die Gemeindeweihnacht in zwei Teile gliedern. Den ersten Teil feiern wir in der reformierten Kirche Elsau im Rahmen eines Familiengottesdienstes. Es findet die Aufführung «Vom Stern, wo sich verchleidet» statt, geschrieben von Andres Boller, unter Beteiligung von Kindern. Im zweiten Teil erleben wir weihnachtliche Gemeinschaft im Kirchgemeindehaus mit viel Gesang und musikalischer Begleitung.

Sonntag, 18. Dezember 2011  
 17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Elsau  
 GDL Dieter Müller, röm.-kath.  
 Pfr. Andreas Gygli, evang.-ref.  
 Zrinka Pandurić, Orgel  
 Mitwirkende: Kinder des reformierten und katholischen Unterrichtes, Katechetinnen des reformierten und katholischen Unterrichtes, Kinder des Kolibri-Treffs, Konfirmandinnen und Konfirmanden, Sigristenpaar Knupfer und C. Gygli

**Katholische Kirchengemeinde**

*Autorin: Gaby Leutenegger, Präsidentin Vereinigung der Elsauer Katholiken*

**Katholische Gottesdienste sonntags um 11.15 Uhr in der reformierten Kirche Elsau**

Einladung zur Gemeindeversammlung  
 Donnerstag, 1. Dezember 2011, 20 Uhr, Pfarreizentrum St. Stefan, Wiesendangen

Sonntag, 27. November  
 kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen

Sonntag, 4. Dezember  
 Familiengottesdienst zur HGU-Eröffnung in der ref. Kirche Elsau, Chilekafi

Sonntag, 11. Dezember  
 kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen

Sonntag, 18. Dezember  
 ökum. Gemeindeweihnacht in der ref. Kirche Elsau (Beginn: 17 Uhr)

Sonntag, 25. Dezember  
 festlicher Gottesdienst am Weihnachtstag in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 1. Januar  
 Gottesdienst zum Jahresanfang in der ref. Kirche Elsau, Neujahrspéro

Sonntag, 8. Januar  
 kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Sternsinger-Gottesdienst nach Wiesendangen

Sonntag, 15. Januar  
 kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen; anschliessend Pfarreversammlung

Sonntag, 22. Januar  
 ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen in der ref. Kirche Elsau, mit cantus sanctus

Sonntag, 29. Januar  
 kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen

Fahrdienst: Wenn kein Gottesdienst in Elsau stattfindet, holen wir Sie zu Hause zum Gottesdienst nach Wiesendangen ab. Der Fahrdienst nach Wiesendangen und wieder zurück ist gratis. Bitte melden Sie sich unter 052 363 24 44 oder 052 363 25 61.

**Besonderes**

Samstag, 26. November, 11 Uhr  
 Bazar im ref. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 1. Dezember, 9.15 Uhr  
 Fiire mit de Chliine

Donnerstag, 1. Dezember, 20 Uhr  
 Kirchgemeindeversammlung in Wiesendangen

Donnerstag, 8. Dezember, 6 Uhr  
 Roratefeier in der Pfarrkirche Wiesendangen, anschliessend Frühstück

Samstag/Sonntag, 17./18. Dezember  
 Ranfttreffen (Infos bei Marcus Scholten)

Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr  
 ökum. Gemeindeweihnacht in der ref. Kirche (17 Uhr)

Montag, 19. Dezember, 20 Uhr  
 Versöhnungsfeier in der Pfarrkirche Wiesendangen

Samstag, 14. Januar, 18 Uhr  
 Gottesdienst zur Firmanmeldung in St. Martin Seuzach

Sonntag, 15. Januar, 11 Uhr  
 Pfarreversammlung in Wiesendangen

Dienstag, 17. Januar, 16 Uhr  
 Bibel-Café im ref. Kirchgemeindehaus (bis 17.30 Uhr)

Donnerstag, 19. Januar, 20 Uhr  
 Bibel-Café im ref. Kirchgemeindehaus (bis 21.30 Uhr)

Freitag, 27. Januar, 19.30 Uhr  
 Konzert des NEWA-Ensembles aus St. Petersburg in Wiesendangen

**Diverse Veranstaltungen für Senioren**

Dienstag, 29. November, 14 Uhr  
 Internationale Tänze (bisher Senioren-Volkstanzgruppe)

Mittwoch, 7. Dezember, 14 Uhr  
 Senioren-Adventsnachmittag, Fahrdienst: 052 337 16 28

Montag, 12. Dezember, 14.15 Uhr  
 Spielnachmittag

Dienstag, 13. Dezember, 14 Uhr  
 Senioren-Volkstanzgruppe

Dienstag, 10./17./24. Januar, 14 Uhr  
 Internationale Tänze

Montag, 16. Januar, 14.15 Uhr  
 Spielnachmittag

Mittwoch, 25. Januar, 14.30 Uhr  
 Seniorenachmittag

**Senioren-Mittagstisch**

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Telefonische Anmeldung bei S. Knupfer Tel. 052 363 14 93.  
 Abholdienst unter Tel. 052 363 22 03  
 Nächste Daten:  
 Mittwoch, 14. Dezember  
 Mittwoch, 11. Januar

**Strickgruppe**

Nächstes Treffen: Mittwoch, 11. Januar  
 Kontaktperson:  
 Anni Baumann, Tel. 052 363 18 90  
 Auf Anfrage nehmen wir gerne Ihre Wünsche entgegen und stricken für Sie!

Römisch-katholische Kirchengemeinde Rickenbach-Seuzach

**Einladung zur Gemeindeversammlung**

Donnerstag, 1. Dezember 2011, 20 Uhr  
 Pfarreizentrum St. Stefan, Wiesendangen

**Traktanden**

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmzähler
3. Finanzen
  - 3.1 Information Stand mittelfristige Finanzplanung
  - 3.2 Genehmigung eines Baukredites über Fr. 490 000.– zur Sanierung des Pfarrhauses in Seuzach und von Fr. 30 000.– zur Umgestaltung des Kirchenplatzes in Wiesendangen
  - 3.3 Festlegung Steuerfuss 2012
  - 3.4 Abnahme Voranschlag 2012
4. Information Stand Nachfolge Pfarrer Felix Reutemann
5. Orientierung Strategieprozess und Stand Seelsorgeraum
6. Anfragen

Anfragen die an der Kirchengemeindeversammlung behandelt werden sollen, müssen spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung beim Präsidenten, René Schwager, Gladiolenstrasse 15, 8472 Seuzach, eingereicht werden.

Die Akten liegen ab 17. November 2011 zur Einsicht auf in:  
 Seuzach, Kath. Pfarramt St. Martin  
 Wiesendangen, Kath. Pfarramt St. Stefan

Seuzach, 29. September 2011  
 Röm.-kath. Kirchenpflege  
 Rickenbach-Seuzach



Freikirche CGWO

## Jakobs Begräbnis



Es ist schon einige Zeit her, da wurde Jakob begraben. Jakob war so etwas wie der Chef einer Sippe. Es war noch eine Zeit ohne Strom, ohne Kühlräume. Dafür balsamierte man die Toten ein. 70 Tage lang haben die Menschen um Jakob getrauert und diesen beweint. Begraben wurde er nicht auf dem nächsten Friedhof. Man besass Hunderte Kilometer entfernt, in einem andern Land, ein Familiengrab. So nahmen die Söhne des Toten, Männer und Frauen, Angestellte im Hause, Vertreter der Regierung und

viele andere Leute Urlaub. Mit Ross und Wagen zogen diese in jenes Land und waren tagelang unterwegs. Hier wurde nochmals eine siebentägige Trauerfeier abgehalten, die so eindrücklich war, dass die Einwohner jenes Landes dem Ort gleich einen Namen gaben: «Die Klage der Ägypter». Die ganze Geschichte kann man in der Bibel im letzten Kapitel des 1. Mosesbuches nachlesen.

Ganz anders geht es da im 2006 erschienenen Film «Mein bester Freund» her. Der Film beginnt mit einer Beerdigung. Doch erscheinen nicht einmal zwei Hände voll Leute. Noch ist die Beerdigung nicht vorbei und schon werden beim Abschiednehmen neue Geschäfte ausgeheckt.

Beide Geschichten geben Anlass zum Nachdenken: Beim einen war die Wertschätzung, die man ihm entgegenbrachte, aussergewöhnlich, beim andern nicht zu erkennen. Aber ist es nicht wichtiger, wie wir im Leben mit den Menschen im persönlichen Umfeld umgehen und wie es mit unserer Beziehung zu Gott steht?

Irgendwann geht es nicht um die Beerdigung anderer, sondern um die eigene. Stellen wir uns die Frage, was nach dem Tod aus uns wird! Im Johannes-evangelium Kapitel 5, Vers 24, sagt Jesus: «Ich versichere euch: Wer auf mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben. Auf ihn kommt keine Verurteilung mehr zu; er hat den Schritt vom Tod ins Leben getan.»

### cgwo (Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstrasse 70, Rätterschen

#### Gottesdienst

jeden Sonntag um 10 Uhr

#### Sonntagsschule

Kinderclub jeden Sonntag um 10 Uhr  
(ausser in den Schulferien)

#### Weitere Auskünfte

www.cgwo.ch oder Tel. 052 363 17 85



**SOLTOP**  
SONNE WÄRME STROM

**Sonnenenergie  
Heizung Sanitär**

**Haustechnik von SOLTOP  
leistet und begeistert**

SOLTOP  
Schuppisser AG  
CH-8353 Elgg

**Tel: 052 364 00 77  
www.soltop.ch**

Silvana Berger's  
**Gleis  
DRÜ**

St. Gallerstrasse 45, 8352 Rätterschen

**Ausstellung  
von Therese Schalch**

im Gleis Drü, seit 5. November  
bis und mit 23. Dezember 2011

Miniaturen: Federzeichnungen auf Birkenrinde, Holz, Bambus, Knochen, Muscheln;  
Farbstiftzeichnungen Inis Mor, Irland

#### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag morgens von 6.35 bis 11.20 Uhr.  
Dienstag nachmittag geöffnet von 13.35 bis 17 Uhr.  
Samstag von 7.35 bis 11.20 Uhr.  
Sonntag ganzer Tag geschlossen.

#### Stammtisch

Immer am zweiten Montag im Monat ab 19.35 Uhr.



## Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

### **Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:**

Hans Erzinger, Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft, Tel 052 363 20 56

### **Senioren sport für Bewegung und Begegnung**

#### **Fitness & Bewegung I**

am Donnerstag von 9.00 – 10.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet  
Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

#### **Fitness & Bewegung II**

am Dienstag von 8.00 – 9.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet  
Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00 und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

### **Seniorenwalking**

am Montag um 8.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche  
Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

### **Seniorenwanderungen und 55+plus**

Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91.  
Daten und detaillierte Angaben finden Sie in jeder Elsauer Zytig und unter [www.agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch)

### **Reinigungsdienst**

Pro Senectute stellte den Reinigungsdienst im ganzen Kanton per Ende Februar 2011 ein. Diesen Dienst übernehmen in Zukunft andere Anbieter. Pro Senectute hilft den Betroffenen bei der Suche nach neuen Lösungen.

*Wichtig für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden*

## Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

### **Krankenpflege, Krankenmobilen, Haushilfedienst**

Auskunft und Einsatzleitung: Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22,  
Mo, Mi und Fr 13.30–14.30 Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

### **Mahlzeitendienst**

Auskunft erhalten Sie im Spitex-Büro unter Tel. 052 363 11 80

## SRK-Fahrdienst

### **Einsatzleitung:**

**Esther Baumgartner**  
**Tel. 079 817 08 54**

### **Pro Senectute Elsau**

## Herbstsammlung 2011

*Autor: Hans Erzinger*

Wir freuen uns sehr, dass auch die diesjährige Herbstsammlung überaus erfreulich verlief.

Dank Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, und dank dem unermüdlichen Einsatz unserer Helferinnen und Helfer sind dieses Jahr wieder rund Fr. 10 500.– zusammengekommen. Später einbezahlte Beträge werden die Summe noch aufrunden. Ganz besonders freut uns, dass wir dieses Resultat in einer doch eher schwierigen Situation erreichten. Dies ist ein sehr erfreulicher Beweis Ihrer Solidarität und Hilfsbereitschaft zum Wohle unserer älteren Mitmenschen. 20% des gespendeten Geldes stehen direkt unserer Gemeinde zur Verfügung. Mit dem abgelieferten Teil werden Hilfeleistungen und Projekte finanziert, von denen wir in vielfältiger Weise ebenfalls

profitieren. Ob und in welcher Form wir die Haussammlung in unserer Gemeinde in Zukunft organisieren können hängt allein davon ab, ob wir immer wieder Helferinnen und Helfer finden, die dieses Engagement auf sich nehmen. Die gute Stimmung im treuen und be-

währten Team gibt aber zur Hoffnung Anlass, dass wir weiter machen können. Dies ist uns Ansporn und Verpflichtung – gerade auch unter schwierigeren Umständen – die Seniorenarbeit in unserer Gemeinde mit Freude und Engagement zu pflegen. Sagen Sie's uns, wenn Sie sich für die Mitarbeit bei der Sammlung oder für eine andere Tätigkeit in unserer Seniorenbetreuung interessieren. Wir freuen uns auf Sie.

## Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 363 16 14  
Fax 052 / 363 22 86

**Metallbau**  
**Stahlbau**  
**Fassadenbau**  
**Treppenbau**  
**Schlosserei**  
**Blechbearbeitung**  
**Wintergärten**



## Pro Senectute Ortsvertretung Elsau Wander-Ausschreibung

Mittwoch, 30. November

### Jahresschlusswanderung der Elsauer Wandergruppen

<b>Variante 1:</b>	Abfahrt	08.57 Uhr Elsau Dorf ab (Bus)
	Route	Welsikon-Gurisee-Eschlikon-Rickenbach-Gundetswil
	Streckenlänge	11 km, Aufstieg 200m, Abstieg 210m
	Wanderzeit	ca. 2 ¾ Stunden.
<b>Variante 2:</b>	Abfahrt	10.00 Uhr, Treffpunkt Rest. Frohsinn, Elsau
	Route	Elsau-Fulau-Buch-Bertschikon-Gundetswil
	Streckenlänge	7,3 km, Aufstieg 170m, Abstieg 230m
	Wanderzeit	ca. 2 Stunden.
	Mittagessen	im Rest. Obstgarten, Gundetswil (Kosten ca. Fr. 20.–) Nach dem Mittagessen gemeinsamer Spaziergang zur Station Rickenbach-Attikon (ca. 40 min.)
	Rückkehr	15.58 Rückkehr Elsau Dorf (Bus)
	Unkostenbeitrag	Fr. 6.–
	Billettkosten	Variante 1: Fr. 6.60 Variante 2: Fr. 3.30 Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
	Anmeldung	bis Montag, 28. November, 14 Uhr, an R.+P. Rutishauser Tel. 052 363 10 91, Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

### Mittwoch, 11. Januar Halbtageswanderung Seuzach - Rümikon

Abfahrt	12.57 Uhr mit Bus ab Elsau
Rückkehr	Rümikon an ca. 15.30 Uhr
Route	Seuzach – Reutlingen – Riethof – Flugplatz – Rümikon
Streckenlänge	7,6 km
Auf- und Abstiege	je ca. 70 m
Wanderzeit	ca. 2 Std.
Billettkosten	ca. Fr. 3.50
Unkostenbeitrag	Fr. 5.–
Anmeldung	bis Dienstag, 10. Januar, 12 Uhr, an R.+P. Rutishauser Tel. 052 363 10 91, Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

### Donnerstag, 19. Januar 55+plus Schneeschuhwanderung «Zugerberg»

Abfahrt	08.04 Bhf. Rätterschen ab
Rückkehr	17.24 Bhf. Rätterschen retour
Route	Zugerberg-Rundwanderung, geringe Auf- und Abstiege
Wanderzeit	Total ca. 3 ½ Std.
Mittagessen	im Rest. Pfaffenboden
Unkostenbeitrag	Fr. 8.–
Billettkosten	ca. Fr. 28.–
Anmeldungen	Billette werden vom Wanderleiter besorgt. bis spätestens Dienstag, 17. Januar, 12 Uhr an H. Erzinger, Tel. 052 363 19 61 Mail: vh.erzinger@bluewin.ch



Reparaturen aller Fahrzeugmarken

**chligarage NEU** St. Gallerstrasse 75 in 8352 Rätterschen

Infos finden Sie unter [www.chligarage.ch](http://www.chligarage.ch)

Robert Hess und Susanne Kunz freuen sich auf Ihren Besuch Tel. 052 363 30 60

Nachstehend weisen wir noch besonders auf unser Wanderprogramm für 2012 hin. Tragen Sie die Daten bereits heute fest in Ihrer Agenda ein. Neben unseren «Stammgästen» freuen wir uns natürlich auch sehr auf neue Gesichter. Machen Sie mit! Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

### Wanderprogramm 2012

11. Januar	Halbtageswanderung
19. Januar	55+plus Schneeschuhtour
13. Februar	55+plus Wanderung
22. Februar	Halbtageswanderung
6. März	55+plus Schneeschuhtour
14. März	Halbtageswanderung
11. April	55+plus Wanderung
18. April	Halbtageswanderung
2. Mai	Tageswanderung «M»
10. Mai	55+plus Velotour
23. Mai	Halbtageswanderung
12. Juni	55+plus Bergwanderung
20. Juni	Halbtageswanderung
12. Juli	55+plus Bergwanderung
18. Juli	Halbtageswanderung
8. August	Wander-OL für ALLE
4. Sept.	Tageswanderung «M»
13. Sept.	55+plus Velotour
19. Sept.	Halbtageswanderung
5. Okt.	55+plus Bergwanderung
17. Okt.	Halbtageswanderung
7. Nov.	55+plus Wanderung
21. Nov.	Halbtageswanderung
12. Dez.	Schlusswanderung für ALLE

Nähere Angaben zu den einzelnen Angeboten finden Sie laufend:  
– in der monatlichen Elsauer-Agenda und auf [www.agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch)  
– in der Elsauer Zytig «EZ» und auf [www.elsauer-zytig.ch](http://www.elsauer-zytig.ch)  
– im Elsauer Chilebot

– im Internet: [www.elsau.ch/soziales/organisationen](http://www.elsau.ch/soziales/organisationen) > Pro Senctute > Publikationen  
– im Internet: [www.kircheelsau.ch](http://www.kircheelsau.ch) > und den entsprechenden Links  
– im Schaukasten beim Gemeindehaus und beim Kirchgemeindehaus

**Freude am Wohlfühlen**

Möchten Sie Ihr Zuhause verschönern?

Wir beraten Sie gerne in allen Bereichen der Innendekoration. Egal ob Vorhänge, Bodenbeläge oder Polstermöbel – wir bringen unser Fachwissen und die Liebe zum Detail ein.

Zur Inspiration haben wir diverse Musterkollektionen aller Bereiche für Sie bereit.

**DiSaBa**  
Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landgebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92  
[www.disabo.ch](http://www.disabo.ch), [info@disabo.ch](mailto:info@disabo.ch)

## P&P Peluso & Prinzing GmbH

Sanitäre Anlagen  
Wasseraufbereitung  
Wärmetechnik  
Solaranlagen

Bahnhofstrasse 31  
8353 Elgg  
Tel. 052 366 12 88  
[www.peluso-prinzing.ch](http://www.peluso-prinzing.ch)



## Was für ein Theater in der Sonne ...

*(tl) Das Zentrum Sonne bietet 14 alten Menschen ein Zuhause ohne Heimcharakter. Sie erhalten, wenn sie es wünschen, gezielte Unterstützung. Gleichzeitig besteht ein grosser Freiraum für eine Beteiligung im Alltagsleben oder der gemeinsamen Freizeitgestaltung.*



Gerade im Bereich der Freizeitgestaltung hat dieses Jahr ein Projekt für grossen Wirbel in der Presse wie auch in der Sonne gesorgt. Zwei Senioren konnten am Theaterprojekt «Die schöne Zeit geht wieder heim» der Schauspie-

lerin und Regisseurin Heinke Hartmann teilnehmen, die ein Stück mit Senioren und professionellen Schauspielern realisierte, in dem die Lebensgeschichten der Mitspielenden ins Stück einfliessen sollten. Die Premiere des Stücks fand

Ende Juni in Konstanz statt, die letzten Vorstellungen wurden im November in Winterthur gegeben.

### **Zwei Darsteller aus dem Zentrum Sonne**

Die beiden Darsteller des Zentrums Sonne waren Emma Schmocker (95) und Kurt Güldenpfennig (74). Während Kurt Güldenpfennig einen Auftritt mit dem Evergreen «Wenn die Elisabeth nicht so schöne Beine hät» hatte, sollte Emma Schmocker ein Ständchen mit der Zither bringen. Vor dem Auftritt galt es, zahlreiche Proben zu absolvieren – zu Beginn zweimal, später bis zu viermal wöchentlich. Ein grosser Einsatz, der auch im Alltag Konsequenzen hatte. So stellten die beiden Senioren ihren Alltag um, gingen früher zu Bett oder achteten auf eine gesunde Ernährung, um sich die Texte besser merken zu können.

### **Begeisterte Leitung**

Begeistert vom Projekt ist Jürgen Spies, der Leiter des Elsauer Seniorenzentrums. «Die alten Menschen profitieren davon, dass sie gefordert werden und ernten dafür Anerkennung», erzählt er. «Enorm wichtig sind auch die persönlichen Begegnungen und Beziehungen. All dies sind auch zentrale Ziele unserer Tätigkeit im Zentrum Sonne.»

Entsprechend sollen solche Projekte, obwohl sie von den Betreuern wie den Senioren viel abverlangen, keine Eintagsfliege sein.

### **Bald ein Anlass in Elsau**

Übrigens: Am 3. Januar feiert das Zentrum Sonne sein 5-jähriges Bestehen. Wie dieses Jubiläum gefeiert wird, erfahren Sie anhand eines Flyers, der noch verteilt wird.

PASCAL RUTSCHMANN  
WIESENDANGERSTRASSE 51  
8404 STADEL (WINTERTHUR)  
TEL. G. 052 363 17 17  
TEL. P. 079 628 84 25

**RUTSCHMANN GARTENBAU**

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN



### **Die neue Art der Haarentfernung**

Angenehm, natürlich und pflegend  
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin  
Kathrin Fedrizzi  
Am Bach 5  
8352 Schöttikon  
052 / 363 30 23



## Ein traumhafter Herbst geht zu Ende.

*Was die Natur in den vergangenen Wochen an Farben und Lichtspielen vorgeführt hat, war fantastisch. Wenn man sich dann noch «gezwungenermassen» in dieser Umgebung aufhalten darf, um seine tägliche Arbeit zu verrichten... braucht man da noch Ferien?*

*Autor: Ihr Förster Ruedi Weilenmann*

Wenn uns die Witterung in diesem Jahr etwas kunterbunt dünkt, so liegen wir im Trend. Auch die Natur selbst ist etwas konfus. So blühen seit Mitte August diverse Pflanzen, die im Frühling schon einmal geblüht haben. Ganz speziell ist die Rosskastanie beim Coop Räterschen, welche Anfang September neben reifen Früchten wieder Blüten getragen hat. Bei einer Recherche im Internet habe ich festgestellt, dass dieses Phänomen auch anderen aufgefallen ist. So liest man von Apfelbäumen im Südtirol, die neben reifen Äpfeln wieder blühen und von Robinien, welche Samenstände und Blüten tragen.



### Waldameisentag

«Die hügelbauenden Waldameisen stellen ein wichtiges Glied in der Lebensgemeinschaft Wald dar.» So beginnt ein Text, der über den Suchbegriff «Waldameisen» auf [www.waldwissen.net](http://www.waldwissen.net) erscheint.

Unter dem Begriff «Waldameisentag» führte die Pfadi der Region Winterthur einen Sponsorenanlass durch. Um Geld für die notwendige Sanierung des Pfadiheims in der Winterthurer Breiti zu sammeln suchten die Mitglieder Sponsoren. Diesmal nicht für einen Sponsorenlauf, sondern für einen Arbeitsnachmittag im oder für den Wald. Für jede gearbeitete Viertelstunde hat der Gönner dann einen von ihm festgelegten Betrag gesponsert.



So gelangte auch eine Anfrage an mich, für die Elsauer-Pfadi Arbeitsplätze zu suchen. So wurden die Waldameisen dann am 17. September an fünf Arbeitsplätzen im Wald tätig. Mit dem Gemeindewerk Elsau wurden die Bäche im Fulauer Tobel von Holz und Astmaterial sowie von Abfall befreit. Im selben Tal wurden in einer Privatwaldparzelle die jungen Bäume, die sich in einer ehemaligen Borkenkäferfläche angesiedelt haben, von Waldreben (Niele) freigemacht. Unter Anleitung der Naturschutzgruppe Elsau ist das Schutzobjekt Luschderfu (nördlich Sportplatz) ausgelichtet worden. Die Privatwaldkorporation Elsau leitete die Waldameisen zum Wertasten an. Bei dieser Arbeit werden die dürr



Für die Kastanie in Räterschen scheint mir folgende Antwort zutreffend: «Wesentliche Bedeutung hat in den letzten Jahren die Rosskastanien-Miniermotte erlangt, die in Europa erstmals 1984 beobachtet wurde und sich seit dem ersten Auftreten in Österreich 1989 mit rund 100 km pro Jahr ausbreitet. Durch den Befall der Blätter fallen diese bereits im August ab, wodurch die Bäume bei starkem Befall erheblich geschwächt werden. Man kann bei stark befallenen Kastanien eine erneute Blüte im August/September beobachten.»

## Verstrich mi – sündhaft gut...

Silbermedaille  
Swiss Baker Trophy



Der hausgemachte  
feine Schokoladen-  
Brottaufstrich mit  
39% piemontesischen  
Haselnüssen und edler  
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 [www.ribolis.ch](http://www.ribolis.ch)





gewordenen Äste mit einer scharfen kleinzahnigen Handsäge rindenglatt weggeschnitten. Ziel ist es, einmal einen fünf bis sechs Meter langen astfreien Wertholzstamm zu erreichen (siehe EZ 165). Der fünfte Arbeitsplatz war die die Waldhütte Elsau. Als Vorarbeit wurde der alte Belag auf dem Vorplatz aus verrotteten Holzschnitzeln entfernt. Die helfenden Hände karrten die neuen Holzschnitzel aus dem nahen Depot mittels Garretten heran und verteilten die Schnitzel über den ganzen Vorplatz. Mein Dank gilt den betreuenden Personen auf den Arbeitsplätzen. Ohne diese wäre der Anlass mit über 35 Pfadis gar nicht möglich gewesen. Dann aber auch den fünf Institutionen, die



bereitwillig mitgemacht und sinnvolle Arbeiten zur Verfügung gestellt haben. Ein ganz grosses Kompliment der Pfadi Elsau. Nur zu oft sieht, liest und hört man von Dummheiten bis strafbaren Handlungen von Jugendlichen. Ihr habt bewiesen, dass ihr zur grossen Mehrheit gehört, die weiss, wie man sich verhält, von denen man aber wenig mitbe-

kommt, weil für die Medien «Badnews» «Goodnews» sind. Eure Motivation war grossartig und eure Fröhlichkeit ansteckend. Es war toll – und da waren sich die Mitarbeitenden auf allen Arbeitsplätzen einig – mit euch zusammen den Nachmittag im Wald zu verbringen. Herzlichen Dank für euren Einsatz!

2010/2011	Stammholz	Industrieholz	Energieholz	Schnitzelholz	Total
Nadelholz	1532	78	104	251	1965
Zwangsnutzung	104	1	0	24	129
Laubholz	40	2	182	127	351
Total	1676	81	286	402	2445

**Holzmarkt**

Im vergangenen Winter wurden mit 2445 m<sup>3</sup> wieder deutlich mehr Holz genutzt als im Jahr zuvor (1816 m<sup>3</sup>). Die Steigerung betraf das Nadelnutzholz und das Schnitzelholz. Die Nachfrage und der Preis beim Nadelholz war gut, die Erlöse entsprechend. Beim Schnit-

zelholz wirkte sich nun erstmals der Betrieb des Holzheizkraftwerks Aubrugg aus, dessen erste Saison als Erfolg verbucht werden kann.

Bis Ende September hätte der Rückbau des Sägewerks in Domat-Ems beginnen sollen, nachdem die deutsche Klausner-Gruppe das Inventar ersteigert hatte. Jedoch geschah kein Streich. Das dürfte damit zu tun haben, dass die Firma Klausner gar keinen Standort hat, an dem ein neues Sägewerk aufgebaut werden kann.

Die Spekulation, auch noch das Areal im Rheintal zu erhalten, ging fehl, weil die Firma Pfeifer aus dem Tirol den Zuschlag erhalten hat. Es ist nun wahrscheinlich, dass Holzindustrie Pfeifer GmbH & Co KG von Klausner das Inventar übernimmt und den Standort Domat-Ems wieder als Sägewerk betreibt. Ausser dass Rundholz und Personal fehlen, müsste nämlich nur über den Hauptschalter wieder Strom auf die Anlage gegeben werden. Das sind gute Aussichten sind für den Ostschweizer Wald.

**Waldführer «eifach erlabe!»**

Die Broschüre «eifach erlabe!» der Baudirektion Kanton Zürich will nicht mehr und nicht weniger, als die Bewohner des Kantons Zürich in den Wald locken. Das UNO-Jahr der Wälder geht bald zu Ende, doch der Wald bleibt derselbe wie zuvor. Mit der Zunahme der Hektik (Definition: «Wir kommen immer schneller dort an,



**Wanderungen im Zürcher Waldführer**

- 1 Ein Wald für alle Sinne, Knonau – Obfelden
- 2 Märchenhaft – der Eibenwald am Albis, Adliswil – Hausen am Albis
- 3 Im Lehrwald am Uetliberg, Uitikon/Waldegg – Albisgüetli
- 4 Der Wald im Greifenseeschutzgebiet – ein Fest!, Maur – Uster
- 5 Auf dem Zürichberg am Puls der Zeit, Rigiblick – Dolder
- 6 Von der Kröte bis zum Elefant – Vielfalt am Zürichberg, Schwamendingen – Zollikerberg
- 7 Auf Spurensuche im Tössstal, Bauma – Wila
- 8 Bis auf's Hörnli – oder weiter..., Sternenbergr – Steg
- 9 Im Wald des Königs, Kyburg: Rundwanderweg
- 10 Durch Teufels Schlucht zu Himmels Pforte, Kollbrunn – Elgg
- 11 Schöne Aussichten, Buch am Irchel – Berg am Irchel
- 12 Wo Natur und Kultur sich treffen, Marthalen – Rheinau: 2 Wanderrouten
- 13 Alles im Fluss – die Thurauen, Andelfingen – Ziegelhütte
- 14 Ein Wald für jeden Geschmack, Bülach: Rundwanderweg
- 15 Attraktionen zwischen Rhein und Töss, Zweidlen – Ziegelhütte
- 16 Illustre «Nachbarn» am Altberg, Oetwil an der Limmat: Rundwanderung
- 17 Moderne Technik auf Urgestein – die Lägern, Boppelsen – Steinmaur
- 18 Vom Kahlschlag zum Schutzwald – im Quellgebiet der Töss, Steg im Tössstal: 3 Wanderrouten

wo wir weniger lang bleiben») allein in diesem Jahr, kommt der Erholung und dem kurzfristigen Tapetenwechsel immer mehr Bedeutung zu.

Die Zürcher Wälder werden von immer mehr Menschen als Erholungsraum genutzt. «Würden sich alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Zürich gleichzeitig im Wald aufhalten, so stünde alle zwanzig Meter jemand», erklärte Kantonsforstingenieur Konrad Noetzli anlässlich der Vernissage. Dass die intensive Erholungsnutzung auch zu gewissen Reibungen mit anderen Waldfunktionen führe, sei nicht verwunderlich.

Regierungsrat Markus Kägi stellte den Waldführer vor, der die Zürcher Bevölkerung einlädt, auf 18 Exkursionen den Wald vor ihrer Haustüre zu erkunden.

Der Führer solle helfen, die Vorgänge im Wald selber zu sehen und besser zu verstehen. «Wo wie im Wirtschaftskanton Zürich viel geleistet wird, ist der Bedarf an Erholung gross. Der Waldführer hilft, dass der Wald seinen Beitrag zu dieser Erholung leisten darf, ohne Schaden zu nehmen.»

Jede Wanderung ist mit Wanderkarte, einer kurzweiligen Erklärung der Wanderung inklusive Highlights der Route dargestellt. Auch Anreise und Heimreise mit ÖV sind erklärt. Auch nicht vergessen worden sind Hunger und Durst der Wandernden. Vorhandene Raststellen und Restaurants sind beschrieben und auf der Karte dargestellt. Damit nicht die ganze Broschüre mitgenommen werden muss, kann jede einzelne Wanderung herausgetrennt werden. Da un-

ser Wald auch nächstes Jahr noch frei begangen werden darf, ist es nicht zu spät eine solche Broschüre zu bestellen und den Zürcher Wald auf eigenen Füüssen zu erkunden. Unter der Adresse: <http://www.zueriwald.ch/wald-fuer-alle/uno-jahr-des-waldes/exkursionen/bestellformular-neu/> kann die Broschüre kostenlos bestellt werden.

Die für Elsau nächstgelegene Wanderung führt von Elgg durchs Farenbachtobel über Tüfels Chilen nach Kollbrunn. Die kennen Sie bereits? Dann sind die anderen 17 Wandervorschläge umso interessanter.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit und viele spannende Entdeckungen in den Waldungen im Kanton Zürich.

**Für ein natürliches und gesundes Wohnklima!**

# Malerei Wülser

**& Partner GmbH**

Farbberatung und Schadenanalysen • Innen- und Aussenrenovationen • Putze & Tapeten  
Gewebe & Stucco • Lasur- und Dekorationstechniken • Schimmelsanierungen  
atmungsaktive Produkte • Kalk und Lehm

Eidg. Baubiologe SIB • Vorarbeiter SMGV • 8405 Winterthur • 8418 Schlatt  
Telefon/Fax 052 223 13 23 • [www.malerei-wuelser.ch](http://www.malerei-wuelser.ch)

**Haarverlängerung**

**Coiffeursaloon Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Mo-Sa **Uschi, Sandra & Pasqualina**



## Bibliothek Elsau

Autorin: Christine Kechroud

### Öffnungszeiten

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr  
Mittwoch: 14.00 – 15.30 Uhr  
Freitag: 16.30 – 18.30 Uhr  
Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Bibliothek immer von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet. Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Neu ist die Bibliothek auch am Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Infolge Grossreinigung bleibt die Bibliothek immer die erste Woche der Frühlings- und der Herbstferien geschlossen. Während den Weihnachtsferien und am Ostersonntag bleibt die Bibliothek ebenfalls geschlossen.

### Neuzuzügerapéro in der Bibliothek

Am Mittwoch, 2. November konnten in der Bibliothek zahlreiche neue Gemeindeglieder begrüsst werden. Vielseitige Informationen wurden an die Neuzuzüger durch den Gemeindegliederschreiber, Stellvertreter des Gemeindepräsidenten, Behördenmitglieder, Kirchen und Vereine weitergegeben. Ein gelungener Anlass, der bei angeregten Gesprächen, einem feinen Apéro in gemütlicher Atmosphäre in den Räumlichkeiten der Bibliothek stattfand.

### Willkommen in unserer Bibliothek

Das Medien-Angebot in der Bibliothek ist vielfältig. Um unsern Benutzern eine bestmögliche Auswahl zu bieten, möchten wir die Medien übersichtlich präsentieren.

Nach einer bereits erfolgten Umplatzierung der DVD's, Hörbücher und Musik-CD's und der Auffrischung der Kindercke, haben wir in der Bibliothek eine Jugendecke eingerichtet, wo sich die Jugendlichen gemütlich hinsetzen können zum Lesen der vielen spannenden, interessanten, vielseitigen Bücher und Zeitschriften. Die Kinderbücher sind jetzt alle in der Kindercke zu finden und die Medien für die Erwachsenen befinden sich übersichtlich in einem Bereich.



Durch die Umstellung sind mehrere Ecken entstanden, in welchen kleine und grosse Benutzer gemütlich verweilen oder auch arbeiten können.

Wir laden Sie ein, bei uns mal reinzuschauen, herumzustöbern, einige Zeit zu verbringen und in Ruhe Bücher und Zeitschriften anzuschauen und auszuleihen, oder DVD's und CD's auszuwählen. Lassen Sie sich von unseren Neuerungen überraschen!

### Märchen und Geschichten

Wie schon lange Brauch in der Bibliothek Elsau, unterhalten wir im Winterhalbjahr unsere jüngeren Besucher mit Märchen und Geschichten.

Auch im Winter 2011/12 wird Gisela Sieber den Kindern im Alter von vier bis sieben Jahren Geschichten und Verse erzählen. Dieser Anlass findet jeweils an einem Mittwoch im Monat von 16 bis 17 Uhr statt. Dabei wird auch unser Kamishibai eine Rolle spielen. Das Kamishibai ist ein japanisches Bildtheater, welches eine faszinierende Möglichkeit bietet, Geschichten vorzuführen.

Die Märchendaten sind:

Mittwoch, 14. Dezember 2011  
Mittwoch, 25. Januar, 22. Februar  
und 28. März 2012

### Neuheiten, DVD-Weihnachtsaktion

Bereits seit dem Sommer 2011 können Sie in unserer Bibliothek ohne zusätzliche Gebühren auf jedes Benutzerkonto zwei DVD's ausleihen. Die Ausleihdauer beträgt zwei Wochen. Werden die DVD's nicht fristgerecht zurückgebracht, wird eine Mahngebühr von zwei Franken pro DVD und Ausleihtag fällig. Im Dezember können unsere Bibliotheksbenutzer auf jedes Konto drei DVD's ausleihen (solange Vorrat). Die übliche Ausleihdauer von zwei Wochen und die sepa-

rate Mahnung sind wie immer aktuell. DVD's die Sie nach dem 10. Dezember 2012 ausleihen, können Sie jedoch bis nach den Weihnachtsferien, bis zum 10. Januar 2012 behalten. Nutzen Sie die neuen Angebote! Um Sie neugierig zu machen, nachstehend ein paar aktuelle Beispiele:

### Sachliteratur

Dieter Eppler, *Blindflug Abu Bhabi*  
Gwyneth Paltrow, *Meine Rezepte*

### Erwachsenenbelletristik

Tommy Jaud, *Hummeldumm*  
Nathalie Sassine-Hauptmann, *Rabenmutter*  
Trezza Azzopardo, *Turmalin*

### Hörbücher

Jussi Adler-Olsen, *Erlösung*  
Kim Edwards, *See der Träume*

### DVD

Mit Bernadette Heerwagen, u.a.,  
*Die kommenden Tage*

Beachten Sie unseren Onlinekatalog Elsau Online/Kultur/Bibliothek/Onlinekatalog

Oder direkt:

<http://www.bibliotheken-zh.ch/Elsau/>

### Weihnachtsferien

Während der Weihnachtsferien, ab Samstag, 24. Dezember, bis Montag, 9. Januar, bleibt die Bibliothek geschlossen. Am Freitagabend vor den Weihnachtsferien, 23. Dezember, ist die Bibliothek wie üblich von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. Im neuen Jahr sind wir ab Dienstag, 10. Januar, wieder für Sie da.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Das Bibliotheksteam Elsau

## PRIVATE SPITEX

### für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,  
von allen Krankenkassen anerkannt,  
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst  
für Stadt und Land AG  
Tel. 052 212 03 69  
[www.homecare.ch](http://www.homecare.ch)



## Die Gemeinde Elsau und J.R. Wüst-Fonds laden ein zu Christmas Gospel Tour 2011 «Amazing Grace»

4. Dezember, 17 Uhr, Kirche Elsau



Der Titel der diesjährigen Gospel Tour und die gleichnamige Hymne «Amazing Grace» stehen für Glauben, Demut und Dankbarkeit, die uns gestellten Aufgaben und Herausforderungen als Wege des Lebens mit mutigem Herzen anzunehmen. Nicht Vernetzung, sondern Verbundenheit und die Rückverbindung zur

## Der J. R. Wüst-Fonds lädt ein zum Neujahrskonzert mit dem Ensemble Bilitis

am 7. Januar, 17 Uhr in der  
reformierten Kirche Elsau

Zum Jahresbeginn spielen Barbara Schlatter, Yvonne Brühwiler (Flöten), Julia Kreibühl, Christine Baumann (Harfen), Claudia Heé (Celesta); Sprecherin: Sara Maurer «Pan, Syrinx et Bilitis». Gespielt werden für uns Stücke von Debussys «Chansons de Bilitis», ein klanglich einmaliges und spezielles Werk. Rund um dieses zentrale Werk erklingen für uns weitere Werke für Flöte und Harfe, welche im Bezug zur griechischen Mythologie stehen.

Konkret geht es dabei um die Geschichte des Hirtengottes Pan, der sich in die Nymphe Syrinx verliebt. Die Musik von Debussy dazu ist aber absolut einmalig und ein Kammermusikbijou des musikalischen Impressionismus.

tina Jaccard die eigentliche Bedeutung des Gospel spürbar und kann – mitten im Lärm des Alltags – ein Weihnachtslicht anzünden.

Mit von der Partie und gleichermassen subtile Begleiter wie auch brillante Solisten sind der europaweit bekannte Zürcher Stride-, Blues- und Boogie-Pianist Dave Ruosch und Andreas Schmid am Schlagzeug. Der halb-akustische Charakter von Piano und Schlagzeug ist heutzutage eine Seltenheit und gewinnt durch Dave Ruosch's stilechtes Piano den ursprünglichen Gospel-Sound der Südstaaten. Mit viel Swing, Soul und Blues interpretieren die drei Musiker Song-Perlen von legendären Grössen wie Mahalia Jackson, Sister Rosetta Tharpe, aber auch klassische Christmas Carols und eigene Songs.



# Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

## elsener

Die Fachgarage in  
Ihrer Nachbarschaft

Garage Elsener  
St. Gallerstrasse 33  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 11 83



Freiwillige Fortbildungsschule Elsau-Schlatt

Kursprogramm Dezember 2011 bis Januar 2012

Kochen

2. Kochen mit dem Wok – einfach und schnell 3x

Die asiatische Küche hat eine jahrtausendalte Tradition, doch bei uns ist sie geradezu modern. Lernen Sie Sojasauce, Kokosmilch, frische Kräuter und Gewürze kennen und kochen Sie mit mir ganz leicht im Wok asiatische, aber auch europäische Gerichte.

Daten Montag, 16./23./30. Januar 2012  
 Kurszeit 18.30 – 22.00 Uhr  
 Kosten Fr. 70.– plus ca. Fr. 80.– für das Material  
 Leitung Marianne Chiu, Kochlehrerin, Winterthur  
 Kursort Schulküche, Sekundarschule, Elgg  
 Anmeldeschluss 19. Dezember 2011

3. Männerkochkurs/Seniorenkochkurs 4x

Dieser Kochkurs richtet sich an alle kochfreudigen Männer jeden Alters. Wir kochen viele gluschtige Gerichte: Suppen, Salate, Hauptspeisen, Desserts. Beim gemütlichen Beisammensein geniessen wir das feine Essen.

Daten Mittwoch, 25. Januar, 22. Februar, 21. März, 18. April 2012  
 Kurszeit 18.45 – 22.00 Uhr  
 Kosten Fr. 85.– plus ca. 20.– bis 25.– pro Mahlzeit und Person  
 Leitung Karin Tobler-Ruckstuhl, Hauswirtschaftslehrerin, Wiesendangen  
 Kursort Schulküche, Oberstufenschule Elsau  
 Anmeldeschluss 23. Dezember 2011



Kochen

4. Kulinarische Weltreise 5x

Wir besuchen die fünf Kontinente: Amerika, Asien, Afrika, Australien und Europa. Lassen Sie sich von der Vielfalt der Länder überraschen!

Daten Donnerstag, 26. Januar, 16. Februar, 8./29. März, 19. April 2012  
 Kurszeit 18.45 – 22.00 Uhr  
 Kosten Fr. 120.– plus ca. Fr. 25.– pro Abend und Person  
 Leitung Katrin Nussbaumer, Schlatt  
 Kursort Schulküche, Oberstufenschule, Elsau  
 Bemerkungen 26.1. Afrika, 16.2. Asien, 8.3. Australien, 29.3. Amerika, 19.4. Europa  
 Jeder Kursabend kann separat gebucht werden, pro Abend Fr. 30.– (exkl. Material)  
 Anmeldeschluss 5. Januar 2012



Kochen

5. Asiatische Currys 1x

Wir kochen verschiedene asiatische Currys – mild bis scharf – und die dazu passenden Beilagen. Dabei lernen Sie auch die benötigten Zutaten und speziellen Gewürze kennen.

Datum Dienstag, 28. Februar 2012  
 Kurszeit 18.45 – 22.00 Uhr  
 Kosten Fr. 26.– plus ca. 20.– pro Mahlzeit und Person  
 Leitung Karin Tobler-Ruckstuhl, Hauswirtschaftslehrerin, Wiesendangen  
 Kursort Schulküche, Oberstufenschule, Elsau  
 Anmeldeschluss 27. Januar 2012



Diese Kurse sind subventioniert. Das Kursprogramm kann auch unter [www.oberstufe.ch](http://www.oberstufe.ch) eingesehen werden. Die Fortbildungsschule Elsau-Schlatt arbeitet mit Elgg zusammen. Diese Kursausschreibungen entnehmen Sie bitte der EZ oder Sie informieren sich direkt unter: [www.sek-elgg.ch](http://www.sek-elgg.ch). Die Anmeldung ist verbindlich und wird ca. zwei Wochen vor Kursbeginn bestätigt. Bei Verhinderung sind die Teilnehmer/-innen selber um Ersatz besorgt. Anmeldung an: Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, 8418 Schlatt oder per Mail an: [monika.schaefer@oberstufe.ch](mailto:monika.schaefer@oberstufe.ch)

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_ E-mail \_\_\_\_\_

Ich melde mich für folgende Kurse an:

- 2. Kochen mit dem Wok
- 3. Männerkochkurs/Seniorenkochkurs
- 4. Kulinarische Weltreise
- 5. Asiatische Currys
- 20. Vor Leuten reden und präsentieren macht Spass!
- 21. Fotokurs für digitale oder analoge Spiegelreflexkameras
- 22. Steuererklärung 2011

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_ Bemerkung \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie diese Anmeldung an: Fortbildungsschule Elsau-Schlatt, Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, 8418 Schlatt

Anmeldung

20. Vor Leuten reden und präsentieren macht Spass – gewusst wie! 3x

Dieser Kurs vermittelt die Grundlagen der Rhetorik und Präsentationstechnik. Die Teilnehmenden lernen, überzeugend vor Leuten aufzutreten, gezielt ihre Körpersprache einzusetzen und sich ihrer Wirkung bewusster zu werden. Sie lernen zudem, eine Präsentation systematisch vorzubereiten und diese kompetent durchzuführen. Der Kurs verlangt keine Voraussetzungen, ausser die Bereitschaft am Kurs aktiv mitzumachen.

Daten Donnerstag, 12./19./26. Januar 2012  
 Kurszeit 19.00 – 22.00 Uhr  
 Kosten Fr. 66.– plus ca. 5 bis 10.– für Kopien  
 Leitung Brigitte Matta, Kommunikationstrainerin dipl. Coach SA, Elsau  
 Kursort Oberstufenschule, Elsau  
 Anmeldeschluss 22. Dezember 2011

21. Fotokurs für digitale oder analoge Spiegelreflexkameras 3x

Die wichtigsten Kenntnisse zu vermitteln, ist die Aufgabe unseres Fotokurses. Es ist keine Meisterschule, sondern ein Lehrgang für alle, die mehr mit ihrer Kamera machen möchten und eventuell zum ersten Mal eine Spiegelreflexkamera in der Hand halten.



Verschiedenes

Daten Dienstag, 10./17./24. Januar 2012  
 Kurszeit 18.00 – 20.00 Uhr  
 Kosten Fr. 60.– plus Materialkosten, Fr. 240.– inkl. Kursunterlagen, gekauft bei Foto Winiger Fr. 340.– inkl. Kursunterlagen anderswo gekauft  
 Leitung G. Winiger, Fotograf, Frauenfeld  
 Kursort Sekundarschule, Elgg  
 Anmeldeschluss 19. Dezember 2011

22. Steuererklärung 2011 1x

Sie erhalten Anleitung zur korrekten Ausfüllung der Steuererklärung. Es werden wertvolle Tipps gegeben und Fragen beantwortet.  
 Datum Donnerstag, 23. Februar 2012  
 Kurszeit 19.00 – 21.30 Uhr  
 Kosten Fr. 20.–  
 Leitung Andreas Wüthrich, Treuhänder, Schlatt  
 Kursort Oberstufenschule, Elsau  
 Anmeldeschluss 27. Januar 2012



Verschiedenes

**SPECTRAL**  
macht Technik unsichtbar

Hochwertige Möbel und Sockel in 2000 Farben.

Unser Mitarbeiter Patrick Weiss aus Elsau liefert Ihnen unsere Produkte direkt ins Haus.

- Top Bedienung
- Heimlieferung
- Top Service

**FIRST class**  
Erstklassig hören & sehen.

**Dietiker & Humbel multimedia**  
 Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58  
 Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48  
[www.dietiker-humbel.ch](http://www.dietiker-humbel.ch)

Laden im Halbiacker 5a Rümikon Elsau  
 Hi-Fi-Studio in Rümikon Elsau  
 Laden Obertor 37 Winterthur



# Adventskalender 2011

für *Elsau, Räterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil*



## Bald gaht erschte Feischter uf!

Während fünfzehn Jahren konnten wir uns jeden Tag in der Adventszeit über ein geschmücktes Fenster, das am Abend eröffnet wurde, freuen. Leider ist das Interesse, ein Fenster zu gestalten rückläufig, weshalb es uns dieses Jahr nicht mehr gelungen ist, den Adventskalender zu füllen.

Trotzdem haben wir entschieden, dass wir mit den zustande gekommenen Fenstern Sie noch einmal herzlich zu den offenen Abenden einladen möchten.

Entnehmen Sie untenstehend an welchem Tag, wo und zu welcher Zeit Sie zu einem Getränk eingeladen sind.

Die Fenster bleiben bis Weihnachten, und dort wo es möglich ist, bis Ende Jahr jeweils von 17 bis 22 Uhr beleuchtet, so dass Sie sich auch bei einem nächtlichen Spaziergang an den Fenstern erfreuen können.

*Jacqueline Jufer und Myrta Keller*

Donnerstag 1. Dezember

### Primarschule, Klassen 2/3/4a-e

Schulhaus Süd, Elsauerstrasse 13, Elsau, 18.30 Uhr auf dem oberen Pausenplatz vor der Bibliothek

Freitag, 2. Dezember

### Oberstufe Elsau-Schlatt, 1. Klassen

Schulhaus Ebnet, Elsauerstrasse, Elsau 18 bis 19.30 Uhr, im Freien

Sonntag, 4. Dezember

### Familie Jufer

Im Zauner 9, Räterschen; 16 bis 18 Uhr

Dienstag, 6. Dezember

### Familie Morf

Ricketwilerstrasse 129, Ricketwil 19 bis 21 Uhr

Donnerstag, 8. Dezember

### Familie Gerda Baumgartner

Obere Egg 4, Räterschen, 19 bis 21 Uhr

Freitag, 9. Dezember

### Pestalozzihaus

Alte St. Gallerstr. 1, Räterschen; 18 Uhr

Samstag, 10. Dezember

### Familie Felix und Myrta Keller

Hulmenweg 95, Ricketwil; 20 bis 22 Uhr

Sonntag, 11. Dezember

### cgwo (Christliche Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstrasse 70, Räterschen 18 bis 21 Uhr, Teestube ab 19 Uhr Weihnachtssingen

Mittwoch, 14. Dezember

### Tierschutzverein

Ricketwilerstrasse 109, Ricketwil 18 bis 20 Uhr, mit Kaffee und Kuchen

Freitag, 16. Dezember

### Familie Dora Blatter

Im Zauner 6, Räterschen; 19 bis 21 Uhr

Samstag, 17. Dezember

### Hair and Beauty

Dorfstrasse 1, Elsau; 17 bis 20 Uhr

Sonntag, 18. Dezember

### Kirchgemeindehaus Elsau

Kirchgasse 2, Elsau  
Zeit: siehe Gemeindeweihnacht

Montag, 19. Dezember

### Margrit Stahel

Ricketwilerstrasse 125, Ricketwil 19 bis 21 Uhr

### Folgende Daten sind nicht besetzt:

Samstag, 3. Dezember

Montag, 5. Dezember

Mittwoch, 7. Dezember

Montag, 12. Dezember

Dienstag, 13. Dezember

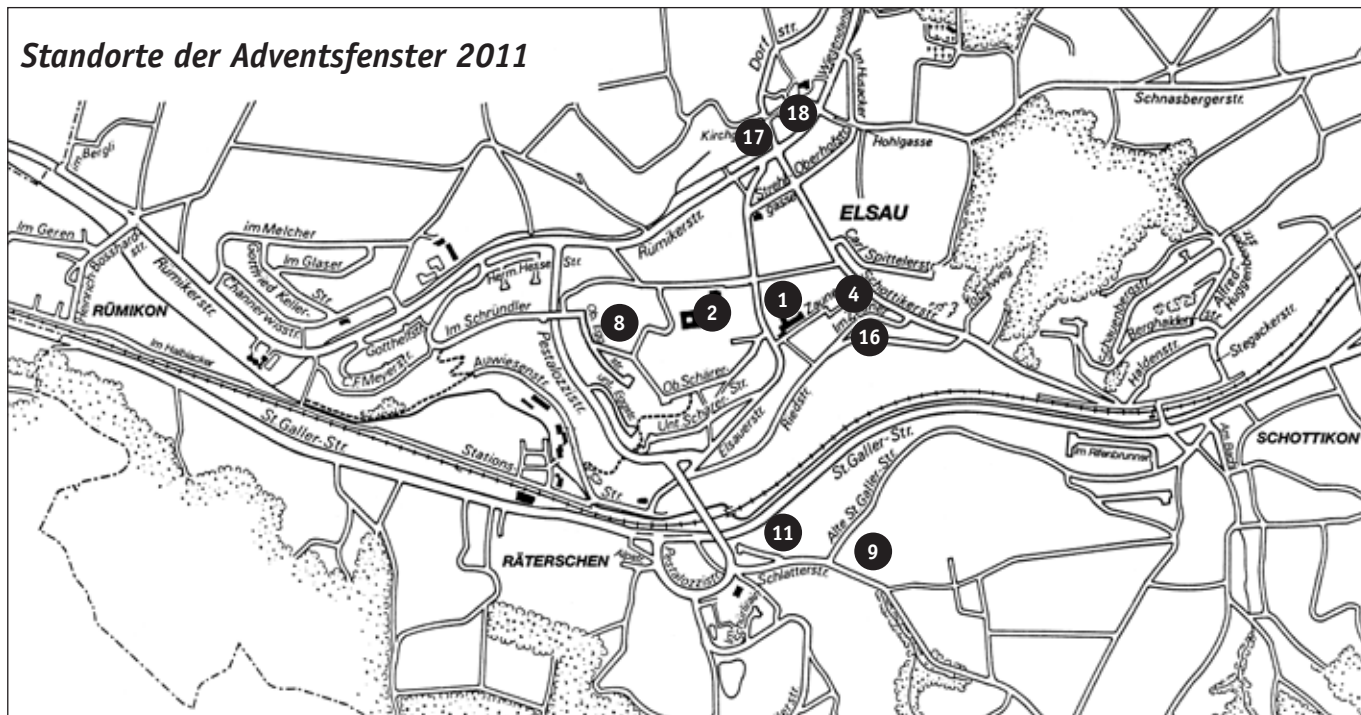
Donnerstag, 15. Dezember

Dienstag, 20. Dezember bis

Samstag, 24. Dezember



## Standorte der Adventsfenster 2011



**El Volero****Trainings-Weekend in Näfels***Autorin: Maya Saucedo*

Dieses Jahr wollten wir unser Trainings-Weekend selber organisieren und nicht in die Innerschweiz reisen. Die Ausführung gestaltete sich aber im Vorfeld nicht so einfach wie gedacht, denn da unsere Trainerin Silvia exakt an dem Tag in die Ferien flog, wo am meisten Spielerinnen Zeit hatten, mussten wir uns auf die Suche nach einem Volleyballtrainer machen. Ende gut alles gut, pünktlich aufs Wochenende war alles organisiert.

Nach einer kurzen Fahrt nach Näfels in die Lintharena, starteten wir um halb elf mit unserem Training. Fabienne hatte sich bereit erklärt, uns am Morgen zu trainieren, um an unserer Technik zu feilen. Mit coolen Übungen versuchte jeder, sich zu steigern, damit wir bereit waren für den Nachmittag. Denn wir konnten für zwei Stunden einen Trainer vom Volleyball Club Näfels engagieren. Meine Wunschvorgaben für ihn war, unsere Verteidigung zu verbessern, da wir doch öfters sehr statisch im Spielfeld stehen. Gesagt getan. Mit kurzen, präzisen Erklärungen gab er uns die Vorgabe und dann sollte doch alles gleich losgehen, oder nicht?

Ist da noch eine Frage offen? «Stopp! Stopp! Stopp! Kommt alle nochmals zusammen. Ist etwas unklar?» Da wurde ein anderes Tempo von uns erwartet, denn Zeit ist knapp und wir sollten ja möglichst viel profitieren. Wir flogen

durch die Lüfte und mussten jeden Ball erwischen, bevor er den Boden berührte – autsch! Aber es machte Spass und nach jeder Runde waren wir dem Ball näher – bis es klappte. Es war ein super Training mit vielen anderen Übungen. Tja da hatten wir doch unser Nachtesen redlich verdient. In geselliger Runde liessen wir den Abend ausklingen, die einen mit «Tabu» spielen und die anderen mit «Reflektieren» in der Lounge. Am Sonntag wurde unsere Kondition aufpoliert. Nach 90 Minuten Zumba-Training, liefen die Schweissperlen nur so herunter und unsere Laune war in Höchstform bei dieser Happy Musik. Damit wir unser Erlerntes auch umgesetzt konnten, spielten wir am Nachmittag gegen Näfels einen Freundschaftsmatch. Abwechslungsweise spielte die 1. und die 2. Mannschaft die Sätze und



im 5. konnten wir den Sieg nach Hause tragen. Das Wochenende war ein voller Erfolg. Leider ist uns der Start in die neue Saison nicht so geglückt, aber ich hoffe doch auf grosse Unterstützung bei unserem nächsten Heimmatch. News und Infos findet ihr auf unserer neu gestalteten Homepage [www.elvolero.ch](http://www.elvolero.ch). Herzlichen Dank an alle Beteiligten der Organisation. Es war ein sportliches, cooles Wochenende. Dank unserem langjährigen Sponsor Reini Meyer war das Weekend für jedes Mitglied erschwinglich. Herzlichen Dank. Bis bald in der Sporthalle!

**El Volero****Heimturnier***Autorin: Tamara Leuzinger*

Ganz nach dem Motto «alle Jahre wieder» trafen wir uns Punkt 12 Uhr im Ebnat zum vorbereiten des Heimturniers. Das Aufstellen des Restaurant, der Bar und der Spielfelder ging ratzfatz! Das Ergebnis jahrelanger Übung! So waren wir dann auch pünktlich um 15:00 Uhr bereit und die Spiele konnten beginnen. Wie die fleissigen Bienchen flitzten wir von Spielfeld zur Küche, von dort wieder auf's Spielfeld, um gleich wieder in der Küche zu helfen. An dieser Stelle den



treuen Helferinnen und Helfer in der Küche ein riesengrosses Dankeschön. Ohne sie hätten wir ziemlich «alt» ausgesehen. Auch vielen Dank an alle Bäckerinnen und Bäcker. Das Kuchenbuffet war, wie jedes Jahr, «zum Anbeissen»! Um 22 Uhr öffnete dann auch unsere Bar ihre Pforten. Dort wurden wir mit feinen Drinks und fetziger Musik ver-

wöhnt. Auf den Spielfeldern wurde gefightet, geschwitzt und um jeden Punkt gekämpft. Die letzten Spiele wurden kurz vor Mitternacht durchgeführt. Nach der Rangverkündigung traf man sich im Restaurant zum gemütlichen Ausklang, oder man nahm noch einen Schlummi in unserer tollen Bar. Unser Heimturnier war sehr erfolgreich und wir hoffen, dass nächstes Jahr wieder ganz viele Mannschaften teilnehmen werden. Für den reibungslosen Ablauf und die super Organisation ein riesengrosses Dankeschön an Lea Epprecht. Wir danken dem ganzen OK-Team für die super gute Organisation und für einen reibungslosen Ablauf. Das Heimturnier war ein voller Erfolg!



## TV Rätterschen

## Jugifreundschaftsturnen 2011

Autorin: Noemi Zbinden

Nach drei Jahren fand am 11. September das Jugifreundschaftsturnen zwischen Rätterschen, Hegi und Wiesendangen wieder bei uns statt. Am Sonntagmorgen trafen sich ca. 180 angemeldete Kinder bei strahlendem Wetter in der Sporthalle Elsau. Nach der Riegeinteilung wurde mit dem Wettkampf begonnen. Mit grosser Freude absolvierten die Jugendriegler verschiedene Disziplinen, wie Bodenturnen, Minitrampolin und Leichtathletik. Es ging von einem Posten zum Nächsten. Alle hatten ihren Spass und kamen ins Schwitzen. Nachdem die Kinder alle Disziplinen gemeistert hatten, gab es das wohlverdiente Mittagessen «Wienerli mit Brot». Am Nachmittag kamen die Spiele an die

Reihe. Die Älteren spielten gegeneinander Unihockey, für die Jüngeren fand am Schluss der Hindernislauf statt. Jedes Kind gab sein Bestes, um für seine Riege einen Podestplatz zu erobern. Die anschliessende Rangverkündigung wurde mit grosser Spannung erwartet. Die Jugi Rätterschen kann auch dieses Jahr auf ihre Leistungen stolz sein. Nach einem schönen aber anstrengenden Tag, mit vielen guten Resultaten, machten sich alle Riegen auf den Heimweg.

#### Resultate der Jugendriege Rätterschen

Roger Bahnhegyi, 1. Rang, Kategorie 2 Knaben  
 Dominic Nänni, 1. Rang, Kategorie 3 Knaben  
 Fabricio Beeler, 1. Rang, Kategorie 4 Knaben  
 Marvin Lüthi, 2. Rang, Kategorie 5 Knaben  
 Nicole Mattle, 1. Rang, Kategorie 2 Mädchen



## TV Rätterschen

## Unihockeyturnier 2012

Schon seit langer Zeit führt der TV Rätterschen mit den Handballern jedes zweite Jahr (in Abwechslung mit der Abendunterhaltung) ein Unihockey-

Plauschturnier durch. Im Januar ist es wieder so weit: Am 21. Januar treffen sich Jung und Alt zum sportlichen Wettkampf und zur Gemütlichkeit in den Turnhallen Elsau.

Über die Jahre ist das Turnier ständig gewachsen. Letztes Mal durften wir über 70 Mannschaften zu einem hochstehenden Turnier empfangen. Die Herkunftsst-

orte der Teams gingen dabei weit über die Kantonsgrenzen hinaus! Am meisten freuen wir uns aber nach wie vor auf die engagierten Lokalmatadoren aus unserer und den umliegenden Gemeinden. Von den Nachbarvereinen durften wir bisher noch jedes Mal eine Delegation begrüessen, und hoffentlich auch heuer! Wie immer werden gegen Mittag die Junioren ins Turnier starten. Für das Hauptturnier haben wir uns dann eine kleine Neuerung ausgedacht: Da bei den Herrenteams zum Teil groteske Klassenunterschiede bestehen, haben wir die Kategorie «Herren ambitioniert» eingeführt. Die routinierten Chnebler finden dort eine würdige Herausforderung, während in der anderen Kategorie auch hie und da ein kleiner Stilfehler erlaubt sei. Die Erwachsenen beginnen am frühen Abend und spielen bis tief in die Nacht. Danach steht unsere Bar noch eine ganze Weile offen, und auch während dem Turnier sorgt der Festwirt gerne für Ihre Verpflegung. Mannschaften können ab sofort auf <http://unihock.tvraeterschen.ch> angemeldet werden. Wir freuen uns auf ein grossartiges Turnier und hoffen, Sie dort anzutreffen!

Für die Organisatoren,  
 Beat Saurenmann

## TV Rätterschen

## Tumbling – Airtrackmeisterschaft

In einem weiteren Versuch möchten wir am 17. Dezember 2011 die erste Meisterschaft im Airtrackturnen (Tumbling) in der Sporthalle Ebnet in Elsau durchführen.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung, um einen interessanten Wettkampf auf die Beine stellen zu können. Konkur-

renz belebt den Wettkampf und fordert die Turnerinnen und Turner zu Höchstleistungen heraus. Tumbling ist eine



schnelle und flüssige Form des Bodenturnens. Tumbling, auch Feuerwerk des Bodenturnens bezeichnet, besteht aus Flick-Flacks, Salti und Schrauben. Mit derselben Virtuosität, mit der Kunstturner am Boden in der Diagonalen ihre Akrobatik turnen, absolvieren die Tumbler ihre Sprünge auf einer federnden Bahn. Eine Tumblingbahn oder Flick-Flack-Bahn ist eine gepolsterte, stark gefederte Bodenbahn zum Turnen. Vor der Tumblingbahn sollte eine Anlaufstrecke sein und am Ende der Tumblingbahn befindet sich eine fest mit der Bahn verbundene Weichbodenmatte als Landefläche.

Tumbling ist ein englisches Wort und bedeutet «sich überschlagen». Die Turner absolvieren auf der Tumblingbahn eine vorgegebene Anzahl von Elementen. Die Elemente können auf beide Hände gestützte oder freie Sprünge, Schrauben und Überschläge (Salti) sein. Zur Erleichterung des Anganges kann ein Sprungbrett eingesetzt werden. Der Abschlusssprung sollte auf der mit der Tumblingbahn fest verbundenen Weichbodenmatte enden. Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie in der Halle vorbei.

Metzgerei  
**Steiner**

Mehr als Fleisch.



Fairtrade-  
 Teigwaren

Feine Tomaten-  
 saucen

Aromatischer  
 Kaffee

[www.metzg-steiner.ch](http://www.metzg-steiner.ch)

## Praxis für Akupunktur

Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

Warum leiden?  
 Vereinbaren Sie noch Heute einen Termin.

078 798 36 12

**Nancy Ribi**  
 M.S.O.M.

Dipl. Akupunkturistin  
 Dipl. Herbalistin

Neuwiesenstrasse 45  
 8400 Winterthur

[www.akupunktura.ch](http://www.akupunktura.ch)

**Saisonale Akupunktur**  
 unterstützt Ihren Körper sanft und effizient!  
 Jeweils 20. März, 21. Juni, 23. September & 21. Dezember



**TVR Handball**

**Die erste Mannschaft ist im Aufwind!**

*Nach einem schweren Start in die Saison ist die erste Mannschaft vom TVR Handball im Aufwind. Die letzten beiden Siege gegen das Schlusslicht der Tabelle stimmen zuversichtlich für den weiteren Verlauf der Saison.*

*Autor: Philipp Storrer, Spieler «Eis»*

Es war eine Frage der Zeit, bis sich unser guter Team-Geist und unsere aufstrebende Form mit einem Sieg bezahlt machen würde. Am Donnerstag, dem 20. Oktober, auswärts in Schaffhausen, war es dann soweit. Mit einem 24:23 holten die Rätstemer im Keller-Duell ihre ersten drei Punkte.

Anfangen hat das Spiel viel versprechend. Mit 4:0 ging die Mannschaft in Führung und hielt diesen Vorsprung über die ersten 15 Minuten der ersten Halbzeit. Der Angriff der Kadetten war nie wirklich zwingend und Thomas Rupper und Daniel Gerth glänzten mit Paraden bei den Schüssen aus dem Rückraum. Die beiden Keeper zogen einen starken Abend ein und untermauerten ihre sehr gute Form mit einer starken Leistung über die gesamten 60 Minuten. Nach der Start-Viertelstunde liess der TVR aber die Gegner aufschliessen. Mit unnötigen und sogar dummen Strafen (Jonas für unnötiges Behindern beim Freistoss und zum Ende des Spiel wegen zu früher Ergänzung) kamen die Munotstädter bis zur Pause auf 11:11 heran. «Alles nochmals von vorn» hiess somit die Parole für die zweite Hälfte. Und so gingen wir das auch an. Der TVR ging erneut in Führung und arbeitete in der Defensive verbessert mit den Spielvarianten der Kadetten. Im Angriff schlossen die Aglo-Winterthurer konsequent ab.

An dieser Stelle darf ich Marco hervorheben, der sowohl vom Rückraum als auch vom Kreis erfolgreich punktete. Es wurde aber nochmals eng. Mit weiteren Strafen machten wir es unnötig spannend. Mit zweitweise vier Feldspielern verteidigten wir unsere Führung. Simon Weth schoss uns dann eine Minute vor Schluss erneut in Front und im Gegenzug parierte Gerri den Abschlussversuch des Gegners. Die letzten 20 Sekunden wurden dann souverän herunter gespielt bis schliesslich die Sirene ertönte und wir zurecht jubelten.

An dieser Stelle ein grosses Kompliment an die Mannschaft. Mit eher etwas knappem Kader, viel Unterzahlspiel und zum Schluss dem Ausfall von Chälli bewältigten wir das Pensum mit viel Elan, Einsatz und Teamgeist. Machen wir weiter so!



**TVR Handball**

**Das Zwei ist weiterhin erfolgreich!**

*Die zweite Mannschaft des TVR Handball spielt erfolgreich in der 4. Liga und nimmt die Tabellenspitze ins Visier!*

**Klarer Sieg gegen den HC Turbenthal**

Nach wenigen Minuten lagen die Routiniers mit 4:0 und nach 10 Minuten mit 7:2 in Rückstand. Was dann folgte, kann man als Steigerungslauf bezeichnen. Das Gastteam hatte sich nun nämlich an den harzigen Ball gewöhnt und die Montags-Müdigkeit abgelegt. Räterschen startete eine Aufholjagd. Die Abwehr hatte die jungen Gastgeber aus Turbenthal nun völlig im Griff und die Schützen im Angriff ihr Visier eingestellt. Bis zur Pause konnte bereits ein Vorsprung herausgespielt werden. Nach der Pause legten die Rätstemer dann richtig los. Jaja, im Alter dauert es halt etwas länger, bis der Motor warmgelaufen ist. Räterschen dominierte nun das Spiel nach Belieben und schloss einige sehenswerte Angriffe erfolgreich ab. Die Spieler und Zuschauer hatten nur noch eine Unsicherheit: Wie hoch wird der Sieg ausfallen? Am Schluss stand es 19:35. Bei diesem Resultat kann man

auch mit einem Schmunzeln auf die schwachen Startminuten zurückblicken. Denn insgesamt bot die 2. Mannschaft vom TVR Handball einen guten Handball: Temporeich im Angriff, schlagkräftig in der Verteidigung. Weiter so!

**Starke Leistung gegen die Seen Tigers**

Eine gewisse Nervosität machte sich in der 2. Mannschaft vor dem Spitzenspiel breit. Das Derby gegen die Tigers wollte man unbedingt gewinnen. Räterschen startete konzentriert in die Partie und hatte den Gegner von Anfang an im Griff. Die Deckung stand hervorragend, die Manndeckung auf den Schlüsselspieler von Seen zeigte ihre Wirkung. Eine taktische Meisterleistung, könnte man schon fast sagen. Der Angriff funktionierte solide, war aber nicht überragend. Vor allem der Rückraum kam nicht auf die gewohnte Chancenauswertung und scheiterte oft am Torhüter. Bis zur Pause konnte sich das «2» einen beru-

higenden 15:8 Vorsprung erspielen. Die Geschichte der 2. Halbzeit ist rasch erzählt. Räterschen stand defensiv weiterhin stark und konnte sich auf beide Torhüter verlassen, die einen starken Tag einzogen. Auch der Angriff wurde nun effizienter. So war es klar, dass keine Zweifel mehr am Sieg aufkamen. Positiv war, dass der TVR Handball während 60 Minuten auf hohem Niveau spielen konnte. Dank der geschlossenen Mannschaftsleistung gewann das Heimteam am Schluss klar und verdient mit 28:17. Weiter so Jungs!

**Trainingslager in Degersheim war ein voller Erfolg!**

Seit 14 Jahren zieht es uns im Herbst nach Degersheim. Jahr für Jahr führen wir in dieser Gemeinde unser Trainingslager durch. Für eine Woche gehört die schöne Dreifachturnhalle uns. Grosszügig wird uns eine super Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Ideale Verhältnisse um einen guten Trainingsbetrieb organisieren zu können. Auch dieses Jahr war das Trainingslager in Degersheim ein voller Erfolg. Auf der Website <http://blog.tvr-handball.ch> finden Sie alle Infos und Bilder zum diesjährigen Trainingslager. Viel Spass bei der Lektüre!

# Landi

EULACHTAL  
Genossenschaft

## Für kalte Tage

Lueg zersch i dr LANDI...

<p><b>DAUERTIEFPREIS</b> <b>10.90</b></p> <p><b>Sneeschieber</b> Schwarz. 11456</p>	<p><b>DAUERTIEFPREIS</b> <b>46.-</b></p> <p><b>Sneeschaufel</b> Mit Stiel, orange. 11436</p>
<p><b>DAUERTIEFPREIS</b> <b>8.95</b> 15 kg</p> <p><b>Cheminéeholz CALDO</b> Brennwert ca. 4,2 kWh/kg. 78006 Buche, 15 kg 8.95 78005 Anfeuerholz, Fichte/Tanne, 10 kg 8.30</p>	

**LANDI in Räterschen**  
AGROLA Tankstelle  
St. Gallerstrasse 64  
8352 Räterschen  
Telefon 052 363 10 22

**LANDI in Wiesendangen**  
AGROLA Tankstelle  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 24

**LANDI in Hagenbuch**  
AGROLA Tankstelle  
Dorfstrasse 18  
8523 Hagenbuch  
Telefon 052 364 33 11

**Ettenhausen**  
AGROLA Tankstelle  
Elggerstrasse 5  
8356 Ettenhausen TG

**Volg Wiesendangen**  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 30

**Volg Hagenbuch**  
Dorfstrasse 9  
8523 Hagenbuch  
Telefon 052 364 21 79

## Supporter Gewerbering

## Elsau Räterschen

<p><b>Garage Geiselweid</b> AUDI-Vertretung 8400 Winterthur</p>	<p><b>René Nyffenegger</b> AMS All Mobi. Service AG 8400 Winterthur</p>	<p><b>Pedrett-Sport</b> Stegackerstr.5 8409 Winterthur</p>	<p><b>Zehnder AG</b> Holz + Bau 8409 Wintrthur</p>
<p><b>Naegeli Form AG</b> Das Treppen-Haus 8352 Räterschen</p>	<p><b>Reini Meyer</b> Carrosserie &amp; Spritzwerk 8404 Winterthur</p>	<p><b>Kuhn AG</b> Autoverwertung 8409 Winterthur</p>	<p><b>Steiger</b> Getränkhandel 8418 Schlatt</p>
<p><b>Werner Häusler</b> Dächer und Fassaden 8409 Winterthur</p>	<p><b>Brot</b> Scann &amp; Kopiertechnik 8370 Sirnach</p>	<p><b>Coiffeursalon Uschi</b> H.Bosshardstr.6 8352 Rümikon</p>	<p><b>Zlauwinen</b> Treuhand GmbH 8604 Volketswil ZH</p>
<p><b>Salon Rösli</b> Zünikon 8353 Elgg</p>	<p><b>VinArte SA</b> Wein und Handwerk 8352 Räterschen</p>	<p><b>Landi Eulachtal</b> Roland Müller 8352 Räterschen</p>	<p><b>MS-Print</b> Fröschenweidstr.12 8404 Winterthur</p>

**Berücksichtigen Sie  
die Unterstützer des FC Räterschen.**



### Frauenchor Rätterschen Jahresausflug

Autorin: Vreni Bosshardt

Am 1. September treffen sich zehn Teilnehmerinnen des Frauenchores Rätterschen am Bahnhof. Es regnet leicht. Wir fahren mit der Turbokombination S35 nach Winterthur und besteigen hier die S33 nach Stein am Rhein. Während dieser Fahrt kommt in Thalheim an der

Thur unsere Präsidentin (inklusive Hündin) ebenfalls zu uns. Seit ein paar Tagen wohnt sie in Gütighausen. Kurz vor zehn Uhr treffen wir in Stein am Rhein ein. Wir schlendern durch die Altstadt, wo uns die gepflegten alten Häuser beeindrucken. Viele Verkaufsgeschäfte verlocken uns. Im antiken Café Späth kehren wir das erste Mal ein. Direkt am Schiffssteg befindet sich das Hotel «Wasserfels». Auf italienische Art wird hier für uns das Mittagessen gekocht und letztendlich sind alle zufrieden,



als Hunger und Durst gestillt sind. Der schönste Teil folgt jetzt: Um 13.30 Uhr fährt unser Schiff nach Schaffhausen. Wir lassen die herrliche Landschaft am Rheinufer an uns vorüber ziehen und haben jetzt Sonnenschein. Ein herrlicher Genuss: Ab Schaffhausen führt uns die S16 zurück nach Winterthur und mit guter Verbindung verlassen wir einander tröpfchenweise. Wie gut wir's doch haben!





**VIKING**



**STIHL**

**Ernst Schoch**  
Motorgeräte  
Tollhausen  
8352 Rätterschen  
052 363 30 00

- ▶ Verkauf
- ▶ Service
- ▶ Zubehör

the  
*Whisky Lounge*  
Premium Whisky and Rum

Elsau-Schottikon  
Do./Fr. ab 19.00 Uhr  
Sa. ab 18.00 Uhr  
www.whiskylounge.ch



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montagen
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge

**ISMONT AG**  
Ihr Schreiner-Team.

Hauptstr. 6 / Waltalingen  
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur  
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22  
Ph: 052 366 02 45

Familie Wittwer's  
**Hoflädeli**  
SUMMERHALDE

Über zehn Sorten Äpfel, Süssmost, Dörrobst, Birnen, Konfi, Kirschen, Zwetschgen, Wein, Sirup, Kuchen und mehr...

Monika und Ueli Wittwer-Gutknecht  
Summerhalden 1  
8352 Elsau/Schnasberg  
Telefon 052 363 20 93

### Frauenchor Rätterschen An alle Einwohnerinnen der Gemeinde Elsau – Hilferuf in eigener Sache!

Autorin: Freya Strunck  
Aktuarin «Frauenchor Rätterschen»

Allerorten hört man von der Finanzkrise. Nun ja, wir können nicht behaupten, dass wir in Geld schwimmen, aber uns plagt eine ganz andere Krise – die Mitgliederkrise. Auf Grund der geringen Sängerinnenzahl, haben wir am 6. November unseren letzten öffentlichen Auftritt zum Reformationssonntag in den Kirchen der Gemeinde absolviert. Aber ganz geben wir noch nicht auf. Wir werden fleissig, wie bisher, jeden Mittwoch üben. Unser Aufruf an alle Elsauerinnen: Rettet uns! Helft uns! Singt mit uns! Notenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Was wir brauchen, lernen wir. Durch Hinhören und Zuhören schulen wir unseren wichtigsten Lehrer, das Ohr. Im Vordergrund steht der «Spass an der Freude», mehr als der grosse Auftritt. Wir üben fetzige und besinnliche Lieder

für Auftritte in Gottesdiensten, im Seniorenstift oder für andere Veranstaltungen, an denen man uns hören will. Wir sind alle keine Profisänger, es steht die Zeit der Gemeinsamkeit und der Spass beim und am Singen im Vordergrund. Wir treffen uns aber nicht nur zu unseren Proben oder zu Auftritten. Im Laufe eines Jahres stehen auch gemütliche Zusammenkünfte auf unserem Programm. Hier einige Beispiele dafür:

- Das Jahr beginnt jeweils mit der Generalversammlung. Dort beraten wir nicht nur, was wir im laufenden Jahr alles machen wollen und gehen die üblichen Traktanden durch. Zu Anfang sitzen wir bei einem gemütlichen Nachtessen beisammen und im Anschluss an die Versammlung verbringen wir noch eine gemütliche Zeit miteinander.
- Jedes Jahr führen wir eine Chorreise durch. Dazu kann jede ihre Vorschläge einreichen.

- Während der Sommerferien treffen wir uns bei einem Chormitglied, um zünftig zu grillieren.
- Und zum Abschluss eines Jahres gibt es dann vor Beginn der Weihnachtsferien eine Adventsfeier.

Wie beim Singen, haben wir auch bei all diesen Treffen immer eine Menge Spass miteinander. Wir würden uns sehr freuen, wenn Frauen, egal welchen Alters, zu einem Probenbesuch bei uns hereinschauen würden und sich dann evtl. auch noch für eine aktive Mitgliedschaft im Frauenchor Rätterschen entschliessen könnten. Kommen Sie einfach einmal an einem Mittwochabend bei uns vorbei. Wir proben zu folgenden Zeiten: Jeden Mittwoch 20 bis 21.30 Uhr im Singsaal des Schulhauses Süd in Elsau. Während den Schulferien finden keine Gesangsproben statt. Sie können sich auch gern vorher bei unserer Präsidentin Susann Ott, Tel. 052 363 14 52, Mobil 078 835 55 11 oder bei einem Ihnen vielleicht schon bekannten Chormitglied anmelden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Bitte helfen Sie uns!

**Kein Durst ist uns zu gross!**

Getränkerverkauf ab Lager • Hauslieferdienst  
• Festbestuhlung • Festmobiliar  
• Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel und Postautobetrieb  
8418 Schlatt, 052 363 14 48  
www.steigergetraenke.ch

**steiger** 50  
Getränke-Service

Winterfest? Beratung bei Gesundheitsproblemen.



**Naturheilpraxis CASA MANA**  
Markus Engeler · Naturheilpraktiker/Naturarzt NVS  
St. Gallerstrasse 30 · 8352 Rätterschen · Tel. 052 366 02 92  
www.casamana.ch

Bioresonanztherapie · Hypnosetherapie · Ausleitungsverfahren · Krankenkassen anerkannt

**Weiches Wasser**

**Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...**



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkästen, WC, Duschtrennwänden etc.

**50 JAHRE**  
**H H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45



## Männerriege Rätterschen Jubiläums-Männerriegenreise ins Furkagebiet

*Unglaublich, aber wahr: Stefan Huber, unser nimmermüder Reiseveranstalter, stellte für dieses Jahr schon seinen 20. Ausflug für uns Männerriegler zusammen. Er nahm dieses bedeutungsvolle Jubiläum zum Anlass uns eine «Turnfahrt nach irgendwo in der Schweiz vom 19. bis 21. August» anzubieten.*

*Autor: Bernhard Storrer, Präsident*

Ich, als Reiseberichterstatte, staunte am Freitagmorgen nicht schlecht, als schon sechs putzmuntere Kollegen am Bahnhof Schottikon um 6.31 Uhr marschtüchtig parat standen und auf den Thurbo warteten. Der Grossteil der Truppe wartete in Rätterschen und in Winterthur stiessen noch die zwei Städter Kurt Pfister und Roli Bähler zu uns. Somit war die Ausflugsmannschaft komplett und die Fahrt ins Blaue begann! Rasch und gemütlich erreichten wir mit der SBB Chur. Dort stiegen wir auf die weltbekannte rote Bündner Schmalspurbahn um. Diese schlängelte sich auf dem 1000 mm breiten Schienenstrang über Safien, Trun, Disentis dem Oberalp entgegen. Immer wieder wurde gerätselt wo wohl unsere Berglocation steht. Als wir fast den Scheitelpunkt des Oberalppasses erreicht hatten glaubten viele da oben ist irgendwo unser Ziel. Weit gefehlt! Die Bahnfahrt führte weiter über den Pass, hinunter nach Andermatt. Die Aussicht auf die Grossbaustelle Andermatt beim Hinunterfahren brachte einige ins Staunen. Das gigantische Tourismusprojekt mit Hotels, Appartements und grosszügigem Golfplatz, projektiert und finanziert vom ägyptischen Financier Samih Sawiri, nimmt langsam Gestalt an. Vor lauter Staunen beachteten wir die in weiten Kehren angelegte



*Welche Richtung nehmen wir zum Urschner Höhenweg?*



*Kurz vor Göschenen. Die Schöllenschlucht ist einfach imposant.*

Streckenführung für Adhäsion- und Zahnradantrieb kaum. Dieser Bahnbau der ehemaligen Furka-Oberalp-Bahn, heute Matterhorn-Gotthard-Bahn, ist kunstvoll und harmonisch in die Landschaft gelegt. Vor genau 100 Jahren wurde mit dem Streckenbau begonnen. Er verbindet die Kantone Graubünden, Uri und Wallis über den Furka- und den Oberalppass miteinander. In Andermatt angekommen, schleppten wir dann nochmals unsere Rucksäcke von Bahnwagen zu Bahnwagen und nach kurzer Fahrt erreichten wir unser Ziel: Realp! Jetzt war die erste Überraschung, das Ziel, gelüftet. Rasch überquerten wir die Bahnhofstrasse und nach einigen Schritten standen wir vor dem goldgelben Hotel Post, unserer Herberge für die nächsten zweieinhalb Tage. Das altherwürdige Posthotel liegt genau am Ende des Dorfes und ist gleichzeitig der Ausgangspunkt zur Fahrt auf den Furkypass. Das im alpinen Jugendstil erbaute Berghotel mit seinem unvergleichlichen Charme nahm uns alle von Anfang an in Beschlag. Die Wirtsleute Barbara Simmen und ihr Partner Armand gaben sich von Anfang an fürsorglich und sehr nett.

Sofort wurde von Walti und seinen Kumpanen ein Glas Weisswein (oder zwei?) zum Apéro bestellt, während die anderen pflichtbewusst den Zimmerbezug vornahmen. Dieser Umtrunk war aber nur möglich, weil einige der Apérohockler schon die Rekognoszierungsreise mitgemacht hatten und ihr Zimmer kannten. Nun trat Stefan wieder in Aktion und rief uns auf, ihm zu Fuss zu folgen! Beim Bahnhof Realp der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) überraschte er

uns zum zweiten Mal: Ein Ausflug mit der Dampfbahn stand an! Ich erlaube mir die Behauptung, dass allen die Herzen höher schlugen, als sie die pustende und qualmende «Breithorn» daherschraubten sahen, welche kurzerhand an die bereitstehenden Wagen angekoppelt wurde. Nun hiess es in den nostalgischen Wagen Platz nehmen und bei schönstem Bergwetter die zuckelnde Bahnfahrt geniessen. Der Start-Bahnhof in Realp (1546 m) verschwand unter dichten Dampfwolken und schon genossen alle die ehrwürdige Fahrt. Keuchend und schnaubend führte uns der Nostalgiezug durch 3 kleine Tunnel und über die einzigartige Steffenbachbrücke nach Tiefenbach. Hier musste das Dampfross schon ein erstes Mal seinen grossen Durst stillen. Nach über einer Stunde Bahnfahrt und dem Bewältigen von 617 Höhenmetern gelangten wir vor das Portal des Scheiteltunnels bei der Station Furka (2163 m). Den 20-minütigen Halt verbrachten wir im gemütlichen Festzelt, knipsten Fotos und bestaunten den Gegenzug, welcher kurz vorher aus dem Tunnel fuhr. Bald piff der Kondukteur, mahnte damit alle Reisenden wieder Platz zu nehmen. Die Weiterfahrt

führte direkt in den schwarzen Schlund des Scheiteltunnels. Bei der Tunnelfahrt befahl uns der nostalgisch uniformierte Kondukteur die Fenster zu schliessen. Ansonsten würden wir nach kurzer Zeit wie ein Lokführer oder Heizer aussehen. Auf der Talfahrt über Muttbach-Belvedère nach Oberwald (1377 m) hinunter bestaunten wir bei Gletsch (1762 m) die gewaltigen Felsrinnen, welche vom sich zurückziehenden Rhonegletscher geschliffen wurden. Den eigentlichen Gletscher erblickten wir nicht mehr. Es stimmt schon nachdenklich, wenn man bedenkt, dass dieser gewaltige Gletscher vor ca. 30 Jahren noch imposant über dem Felsvorsprung hinunter hing! – Nach einer über 2 ¼-stündigen, beeindruckenden Fahrt durch die karge schöne Bergwelt endete unser Ausflug in Oberwald. Übrigens: erst im Jahr 2010 wurde mit Oberwald das letzte Stück der alten Strecke wieder instand gestellt. Zurück vom Wallis über den Furkapass nach Realp chauffierte uns ein Profifahrer mit seinem modernen gelben Postauto. Der Samstag ist immer ein Frühaufsteherstag. Dies ist für uns Männerriegler auch kein Problem, haben wir doch in den vielen Jahren gelernt mehr oder weniger frühzeitig am Freitagabend zu Bett zu gehen. Im Morgengrauen, so ist es mir in Erinnerung, wartete vor dem Hotel bereits unser Bergtaxi. Im Abstand von einer Stunde führte es uns in zwei Gruppen auf die Furkapasshöhe. Das Wetter

wusste noch nicht so recht, ob es sich uns freundlich oder bedeckt präsentieren soll. Als wir dann mit Sack und Pack losmarschierten, fühlte sich die Bergfrische ganz gut an und auch die letzten Träumer wurden nun wach! So nebenbei erwähnte Stefan unser Tagesziel. Das Gross Muttenthorn – seine dritte Überraschung auf unserer Turnfahrt! In zwei Wandergruppen griffen wir den Gipfel von zwei Seiten an: die eine versuchte es über die West- und die andere über die Ostroute. Als Mitglied der Frühaufstehertruppe kann ich ich nur von der Ostroutenwanderung berichten. Zu bemerken ist aber, dass die andere Gruppe vor uns den Gipfel erreichte! Der Anstieg in der Morgenfrische brachte uns alle rasch zum Schnaufen. Nachdem wir den Blauberg umgangen hatten, liessen die ersten Sonnenstrahlen den Gahlenstock erleuchten. Über eine steile Wiese stiegen wir zum Bach auf ca. 2460 m hinunter. Unterhalb der ersten Moräne traversierten wir und stiegen zur zweiten Moräne empor. Gar rutschig und steil wars. Einen eigentlichen Trampelpfad gab es keinen. Bald war schliesslich der Ostgrat zum Gross Muttenthorn erreicht. Steinmandli säumten keine unsere Tour, doch die brauchte es auch nicht wirklich. Unter dem Motto: einfach immer auf dem Grat gerade hoch, dem in der Ferne auf der Bergspitze oben leuchtenden Gipfelkreuz zu! Die Kraxelei war ein Genuss. Das Ge-



*Blockkletterei zum ersehnten Gipfel.*

röll war vor allem im unteren Bereich sehr stabil. Im letzten, etwas steileren Drittel des Aufstiegs war das Gestein dann aber oft ein wenig lose und wir bewegten uns etwas vorsichtiger. Wirklich ausgesetzt waren wir aber nirgends auf der Route. Nach knapp vier Stunden standen wir glücklich auf dem Gross Muttenthorn und liessen das wunderbare

## Metzgete in aller Munde



### Hausgemachte Würste

(Blutwurst, Leberwurst) mit feinem  
hausgemachtem **Sauerkraut.**



Wir sind gerne für  
Sie da!

Ihre Metzgerei Würmli.





Nach 4-stündigem Aufstieg lacht uns die Sonne an.

Panorama auf uns wirken. Im schönsten Sonnenlicht bestaunten wir die vielen Bergspitzen um uns herum. Bei «Gipfeltee» und Mittagessen aus dem Rucksack verköstigten wir uns in luftiger Höh'. Gemeinsam nahmen wir dann alle den Abstieg über den Westgrat unter die Füsse. Dieser entpuppte sich als langer Rückmarsch. Aber wenn ich ehrlich bin, kam einfach nun etwas Müdigkeit auf. Etwas früher, als mit dem Fahrer vereinbart, trafen wir auf dem Furkapass ein. Gottlob stand da wie gewünscht ein Verpflegungs-Camper. Durch unsere durstigen Kehlen floss manch' Fläschchen Bier, so dass die Gefahr bestand, dass dem Bergkiosk bald einmal der Gerstensaft ausgehen würde? Der Chauffeur fuhr aber plötzlich vor und holte uns ab. Bis jetzt wissen wir nicht, wie lange sein Vorrat an grünen Flaschen noch gereicht hätte!

Da unser Hotel keine zehn Meter neben der Kirche steht, brauchten wir am Sonntagmorgen keinen Wecker. Der Glockenschlag um halb acht liess einen senkrecht im Bett stehen. Ich dachte schon der Plempel der Kirchenglocke hänge gerade über mir, so laut beschallte mich der göttliche Klang. Nach diesem schreckhaften Erwachen war das ausgiebige Frühstück Balsam für unsere Seele und der Wirt Armand erzählte uns noch ein paar Eigenheiten von Realp und Umgebung. Als Beizer vermisse er vor allem die Soldaten, welche früher in grosser Zahl überall in den Gasthö-

fen einkehrten. Sie brachten Umsatz, Abwechslung, buntes Treiben und lange Nächte für die Dorfbewohner. Dies ist aber alles Geschichte. Nur ab und zu kommt noch eine Männerriege... Die vierte Überraschung folgte mit dem Abmarsch zum Urschener Höhenweg. Fast in Einerkolonne ging's los, denn das schmale Trottoir zum Dorf hinaus liess keine Gruppenbildung zu. Wir verliesen den gastlichen Ort Realp und stiegen unmittelbar am Dorfbende einen schmalen Pfad steil bergauf. Im Zickzack durchstiegen wir den Schutzwald oberhalb von Realp und erreichten auf ca. 1900 m den wilden schmalen Wanderweg. Hier begann der genussvolle Höhenweg, welcher am Blauseeli vorbei führt und unzählige, meist harmlose Bergbäche quert. Immer wieder wanderte unser Blick ins Tal oder auf die andere Talseite, wo die Gotthardstrasse sich den Berg hinaufschlängelt. Die Sonne lachte uns ins Gesicht und mit munterem Schritt erreichten wir bald Rossmettlen. Hier begann der steile Abstieg ins Tal hinunter nach Hospental. Auf der schönen Steinbogenbrücke posierten wir noch für einen Fotohalt bevor wir im Dorf einkehrten. Den Weitermarsch an der Reuss entlang nach Andermatt be-



Steinbogenbrücke: Hospental ist fast erreicht.

wältigen wir zügig. Draussen vor dem Restaurant tischte uns das Servicepersonal ein feines Mittagessen auf. Nun folgte die letzte, fünfte, Überraschung: der Abstieg von Andermatt durch die Schöllenen nach Göschenen. Die wilden Wasser der Reuss stürzten sich besonders eindrücklich unter der alten Teufelsbrücke hindurch. Faszinierend und imposant ist die alte Brücke an den Fels geklebt, überspannt im hohen Bogen die Reuss und man ist schon versucht zu sagen: da hatte wahrlich der Teufel seine Hand im Spiel. Natürlich war der Abstecher zum Suworow-Denkmal Pflicht. Stefan erzählte uns allen die Geschichte von diesem berühmten russischen General, welcher in der Schweizer Geschichte unauslöschbar verewigt ist. Nur soviel: vor über 200 Jahren kämpften Franzosen und Russen an diesem Ort. Zu Ehren der vielen Gefallenen erinnert das Suworow-Denkmal. Von Göschenen aus brachte uns die Bahn wieder unversehrt nach Hause.

Stefan, vielen herzlichen Dank für die Jubiläums-Turnfahrt. Einmal mehr trug diese deine spezielle Handschrift. Unvergessliche Momente und viele schöne Stunden bleiben uns allen in bester Erinnerung.

## Männerchor Rätterschen Samichlaus

Autor: Alexander Ritz

Vier ortskundige Fahrer, vier hilfsbereite Schmutzlis und vier rotgewandete Samichläuse sind bereit, Ihre Kinder zu überraschen.

Das Anmeldeblatt für unsere Besuche befindet sich in dieser EZ. Damit wir unsere Aufgabe, Ihre Kinder zu loben aber auch für gewisse Verfehlungen und Unarten zu tadeln, erfüllen können, sind wir auf gut leserliche Angaben von Ihnen angewiesen.

Auf die Reaktionen und die erstaunten Blicke der Kinder sind wir schon jetzt



gespannt. Wenn wir nach unseren Ermahnungen und Anerkennungen für gute Taten dann noch mit einem Vers

oder einem Lied verabschiedet werden, freut uns das sehr.



nachhaltig

### Bestehendes erhalten. Zukunft ermöglichen.

Mit doppelt so vielen Eigenmitteln wie vorgeschrieben ist unsere Eigenkapitalbasis solide. Gleichzeitig setzen wir auf eine vorsichtige Kredit- und Anlagepolitik. Bauen Sie auf uns – gestern, heute und in Zukunft.

Zürcher Landbank  
Elgg | Elsau | Rickenbach

Tel. 052 368 58 58  
info@zuercherlandbank.ch  
www.zuercherlandbank.ch



Zürcher Landbank  
persönlich flexibel nachhaltig

## Frauenriege Rätterschen Rümikermarkt 2011



Zum 15. Mal durften wir unseren bunten Stand mit feinen Gebäcken, Konfitüren, knusprigen Broten, ofenwarmen Zöpfen und vielem mehr präsentieren. Wie gewohnt gaben alle Turnerinnen ihr Bestes! Allen ein herzliches Dankeschön für die Leckerbissen und eure Einsätze! Es ist aber auch an der Zeit, unseren treuen Kundinnen und Kunden einmal ganz herzlich zu danken. Dank Ihnen konnten wir auch dieses Jahr einen beachtlichen Betrag der Stiftung schweizerische Schule für Blindenführhunde in Allschwil überweisen. Wir würden uns freuen, Sie auch im nächsten Jahr wieder an unserem Stand begrüßen zu dürfen! Oder hätten Sie vielleicht Lust, unsere tollen, abwechslungsreichen Turnstunden zu besuchen? Schauen Sie spontan vorbei und schnuppern Sie bei uns Fit und Fun Luft!

Frauenriege Seniorinnen  
Donnerstag 19.15 – 20.30 Uhr Ebnet  
Frauenriege  
Donnerstag 20.15 – 21.45 Uhr Sporthalle



## Sonnen- und Wetterschutzsysteme Wintergärten und Verglasungen

Balkonverglasungen  
Faltwände & Schieber  
Indoorbeschattungen

Sonnen- & Lammellenstoren  
Aluminium- & Holzläden  
Pergolamarkisen

Alte St. Gallerstr. 43  
8352 Elsau  
Tel. 052 366 66 88  
Fax 052 366 66 87  
www.gssw.ch  
info@gssw.ch

Ausstellung:  
Pfaffenwiesenstr. 57  
8404 Oberwinterthur  
Termin nach Absprache



## Samariterverein Rätterschen und Umgebung Samariterreise und herzlichen Dank fürs Blut spenden

Autorin: Erika Schönenberger

### Samariterreise in den Kanton Zug

Das Städtchen Zug beeindruckt mit seiner schönen Altstadt. Unter kundiger Führung erfährt man auch viel Wissenswertes über seine Geschichte. Der Zugersee, umgeben von einer idyllischen Landschaft, lädt zu einer Schifffahrt ein.

Am 24. September war es wieder soweit. Die Samariterinnen und Samariter trafen sich beim Bahnhof Rätterschen, um die Reise per Bahn nach Zug anzutreten. Beim nebligen Start durften wir aber doch auf Sonnenschein hoffen. Gemäss Wetterbericht sollte an diesem Tag die Sonne noch scheinen. Nach einem

kurzen Spaziergang ab dem Bahnhof und dem Zugersee entlang, machten wir es uns in einem Café gemütlich. Kaffee und Gipfeli sollten uns für die anschliessende Stadtführung stärken.

Unser Stadtführer, ein pensionierter Lehrer, begrüsst uns auf dem Landsgemeindeplatz. Auf diesem Platz am See, umrandet von Hotels und diversen Restaurants, finden jeweils die Märkte statt oder es werden Feste gefeiert. Anschliessend spazierte wir zum Zytturm, dem Wahrzeichen von Zug. Der Turm mit seinen zwei Uhren, der Kugel und dem Glöckchen, wurde uns erklärt. Vor allem die astronomische Uhr mit den vielen Zeigern, die alle in einem anderen Rhythmus das Zifferblatt umrunden, beeindruckte uns sehr.



Die astronomische Uhr

Die Stadt Zug ist unterteilt in die Äussere und die Innere Altstadt. Zuerst besuchten wir die Äussere Altstadt mit dem Kolinplatz, der Burg, der Kirche St. Oswald usw. Die alten, gut erhaltenen Häuser mit ihren Geschichten gaben uns

Einblick in die frühere und heutige Zeit. Auch die Innere Altstadt, die unterteilt ist in die Ober- und Unter-Altstadt bietet viel Sehenswertes. So ist das älteste Haus von Zug dort noch zu sehen. Zug wurde auch nicht von Katastrophen verschont. So gab es in der Altstadt einen Grossbrand und zweimal versank der seenahe Teil im Zugersee und riss viele Menschen in den Tod.

Am Ende der Führung waren alle begeistert. Unser Führer hat es sehr gut verstanden, auf die Geschichte von Zug einzugehen und diese mit viel Humor und diversen Anekdoten auszuschnücken.

Anschliessend konnten wir das bereits wartende Schiff besteigen und an den Tischen Platz nehmen. Kurz nach dem Auslaufen wurden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Auf unserer Rundfahrt auf dem See konnten wir die schöne Landschaft in der wärmenden Sonne bewundern.



Auf der Seerundfahrt

Zurück in Zug wurde die freie Zeit sehr unterschiedlich genutzt. Die einen schlenderten dem See entlang und nahmen auf einem der vielen Bänke Platz,

andere bevorzugten, sich in einem Café niederzulassen und eventuell ein Stück der bekannten Zuger Kirschtorte zu verschlingen, wieder andere bestiegen noch den Zytturm. Auf alle Fälle haben auch einige Kirschtorten mit uns die Heimreise angetreten.

Für die Rückreise wählten wir den Vor-alpenexpress. Dieser brachte uns von Arth-Goldau aus über den Sattel und entlang eines der grössten Hochmoore der Schweiz, das zwischen Rothenthurm und Biberbrugg liegt, über den Seedamm nach Rapperswil und weiter entlang des Obersees nach Wattwil. Durch das Toggenburg erreichten wir Wil und dann pünktlich das heimatliche Schottikon oder Rätterschen.

Wir können zurückblicken auf einen wunderschönen und gemütlichen Tag. Nebst all den Sehenswürdigkeiten, die es zu bewundern gab, und der Schifffahrt kamen auch die Gespräche nicht zu kurz. Es ist immer sehr schön, wenn neben den Aktiven auch einige Ehrenmitglieder und Partner uns begleiten.

### Herzlichen Dank fürs Blut spenden

Herzlichen Dank allen, die am 26. September im Kirchgemeindehaus Elsau

Blut gespendet haben. Ein spezieller Dank geht an Frau Verena Tischhauser. Sie hat zum 50. Mal von ihrem kostbaren Blut abgegeben, wofür wir und sicherlich auch die vielen Blut-Empfänger dankbar sind. Blut spenden heisst auch, einen sehr wichtigen Beitrag leisten, um Leben retten zu können.



Danke für 50x spenden

### Kleiner Jahresrückblick

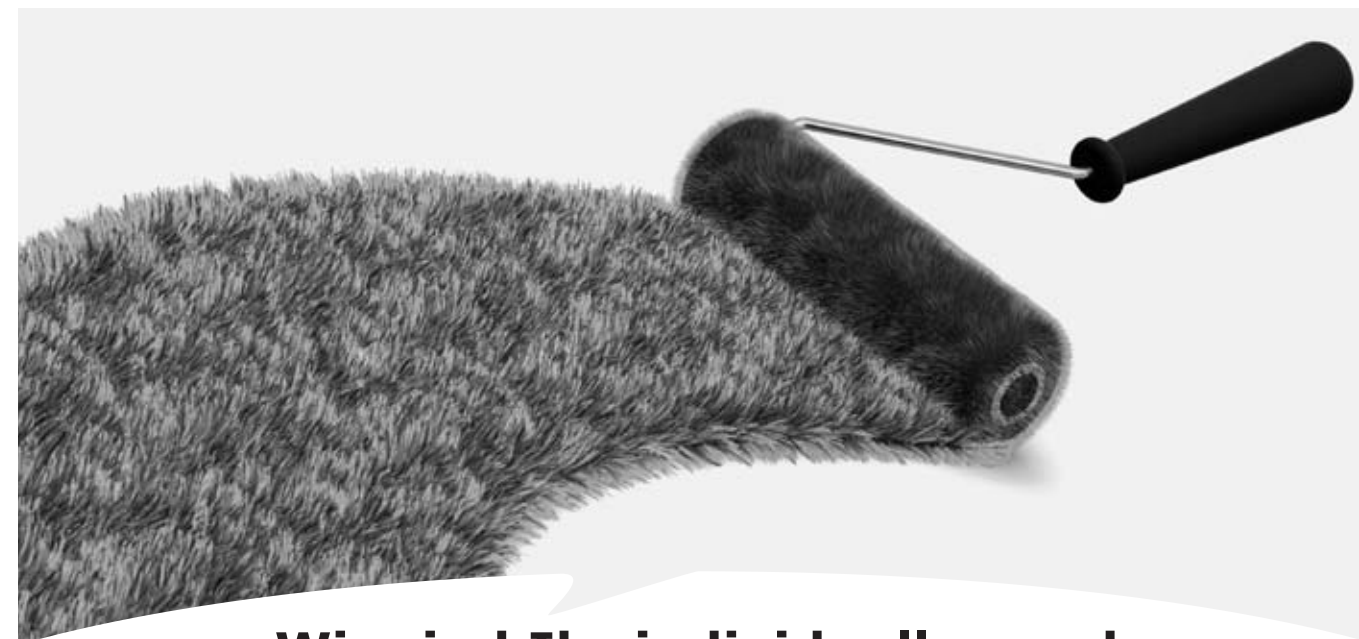
Wir blicken zurück auf ein Jahr mit vielen interessanten und lehrreichen Übungen. Unter anderem erfuhren wir in einem Vortrag viel über Hirnverletzungen und deren Folgen. Einmal durften wir den Samariterverein Elgg für

eine gemeinsame Übung willkommen heissen.

An verschiedenen Übungen wurden Verbände geübt, auch das Beatmen, die Herzmassage und die Anwendung des Defibrillators standen auf dem Programm. Herzlichen Dank unseren beiden Samariterlehrerinnen, die es immer wieder verstehen, uns ihr Wissen an den monatlichen Übungen weiterzugeben. Zweimal konnte in Elsau Blut gespendet werden. An verschiedenen Kursen konnten die Teilnehmer lernen, sich in Notfallsituationen richtig zu verhalten. Ihr Wissen kann vielleicht Leben retten.

Auch das Samariter-Camp wurde wieder durchgeführt. Schülerinnen und Schüler der zweiten bis sechsten Klasse haben ein tolles Wochenende bei schönem Wetter verbracht und dabei einmal mehr viel gelernt. Nun haben wir nur noch eine Übung vor uns, den Chlausabend. Da wird nichts gelernt, da werden wir gemeinsam einen gemütlichen Abend verbringen.

Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit, schöne Feiertage und für das kommende Jahr alles Gute.



«Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam»

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien und Farben gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch).

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch)



### Schonend waschen Führend in der Wäscheschonung



Dank der einzigartigen Schontrommel mit Waben-effekt revolutioniert Miele die schonende Wäschepflege beim Waschen und beim Trocknen. Selbst Seide und Cashmere können Sie guten Gewissens dem Miele Wäschepflege-System anvertrauen. Denn bei Miele sind auch die Wasch- und Trockenprogramme harmonisch aufeinander abgestimmt und konsequent auf die optimale Wäscheschonung ausgerichtet.

Kommen Sie vorbei!



50 JAHRE  
**H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

**BRUGG MANN**  
SCHREINEREI ELGG

Einbauküchen  
Holzbau, Umbauten  
Reparaturen  
Telefon 052 364 20 41



## Pfadi Elsau «Schloss Frümselfstein» – Herbstlager der Mädchenpfadi Elsau-Schlatt

Autorin: Miriam Hobi v/o Happy für das Leiterteam

«Der König Fritz von Frümself lädt Sie zur Einwohnerzählung in sein Schloss nach Walenstadt ein», diesen Satz lasen wir auf der erhaltenen Einladung des Königs. Dem königlichen Befehl folgten in der ersten Herbstferienwoche zwölf Bienlis der Mädchenpfadigruppe «Volk Akelei». Am Abreisetag wurden wir beim Bahnhof Räterschens bereits von drei Rittern er-

wartet, die uns während der Reise nach Walenstadt begleiteten. Im Königreich angekommen wurde zuerst einmal «eingepufft» und die Lagerregeln festgelegt. Den Abend liessen wir danach mit diversen Gesellschaftsspielen ausklingen. Am nächsten Tag tauchte nach dem ergebigen Frühstück ein trauriger Hofnarr auf. Er erzählte uns, dass die anderen Hofbewohner ihn immer auslachten, da er nicht wisse, wie man mit dem Seil



einen Knopf macht. So verbrachten wir den Tag mit dem Hofnarr, lernten mit ihm zusammen Bienlitechnik, spielten Spiele, welche dank dem Dauerregen in einer regelrechten Schlamm Schlacht endeten, und verschönerten unser Pfadiheim mit Plakaten.



Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

**Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.**  
Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg  
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg  
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85  
daniel.duerr@axa-winterthur.ch  
www.elsau.winteam.ch



Leider hielt der Regen auch am nächsten Tag an. Aber getreu dem Sprichwort: «Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung» liessen wir uns unsere Laune nicht verderben. Beim Ritterturnier kämpften wir gegen andere Ritter und übten fleissig das Morsen, Erste-Hilfe, Seil- und Blachenkunde sowie Naturkunde für die bevorstehenden Spezex-Prüfungen am Ende der Woche. Am Abend gingen wir auf Entdeckungsreise und erkundeten das Königreich. Das Pfadiheim ist nahe am Walensee gelegen, dort konnten wir an diesem Abend einen wunderschönen roten Abendhimmel erleben. Am Dienstag, unserem vierten Lagertag, begrüsst uns beim Frühstück ein schlecht gelaunter König. Sein Frühstückstee war ausgegangen und wir mussten uns daher auf den Weg zur Teefabrik machen um neuen zu besorgen. Während unserer

## Waldweihnacht mit der Pfadi Elsau

Liebe Bienli, Wölflin und Pfadis,  
liebe Eltern und liebe Ehemalige

Wir laden Euch am 17. Dezember alle ganz herzlich zur gemeinsamen Waldweihnacht der Pfadi Elsau ein. Die Waldweihnacht ist ein Anlass, der Spiel, Spass und Besinnung verbindet und ein gelungenes Pfadi-Jahr abrunden soll. Wir freuen uns auf Euer Erscheinen. Die genauen Daten sind: **Beginn:** 16 Uhr; **Ende:** 19 Uhr  
**Ort:** Waldrand Bergholz.  
**Mitnehmen:** Warme Kleidung, Becher, Taschenlampe; die Kinder je ein kleines Geschenk im Wert von ca. 5.– Franken.  
**Anmeldung:** Miriam Hobi v/o Happy, alte St. Gallerstr. 30, 8352 Elsau oder per Mail: happy@pfadieschenberg.ch



Tageswanderung wanderten wir am Walensee entlang, genossen das schöne Wetter und fanden sogar den Tee. Der Höhepunkt war definitiv die einstündige Schifffahrt von Betlis zurück nach Walenstadt. Auf dem Schiffsdeck konnten sich alle den Fahrtwind um die Nase wehen lassen und die müden Füsse hochlegen. In der Nacht war jedoch nicht an Schlaf zu denken. Ein Bienli, Indira, wurde von ungeheuren Gestalten entführt. Mutig machte sich der Rest der Gruppe auf die Suche nach ihr und Indira wurde auf den Namen Pinu'u (indianisch für «Ich bin Ich») getauft. Am Mittwoch fand das Gartenfest bei der Prinzessin statt. Am Morgen mussten dafür während einem OL die Einladungen

Rosalie, beleidigt, da sie auch eine neue Krone wollte. Bei einem Geländespiel sammelten wir eifrig Silbertaler, mit welchen sie sich eine neue Krone kaufen konnte. Nun war bereits unser letzter ganzer Lagertag angebrochen, am Morgen wurden Spiele gespielt und die Bienlitechnikprüfung abgelegt. Die meisten bestanden diese mit Bravour. Am Nachmittag schenkte uns der König einen Ausflug zur Burgruine Gräpplang in Flums. Nach einem einstündigen Fussmarsch genossen wir von dort aus eine wunderbare Aussicht und brieten unser Schlangenbrot über dem Feuer. Der letzte Abend wurde mit einem königlichen Mahl gefeiert, es gab Poulet und Würste für alle.



im Dorf verteilt werden und am Nachmittag konnten wir alle feinen Kuchen, Carameilköpfli und Eistee im Garten von Happy's Grossmutter geniessen. Am nächsten Tag erteilte uns der König Fritz von Frümself den Befehl, ihm eine neue Krone zu basteln, da er mit seiner alten unzufrieden war. Fleissig wurde gebastelt und am Schluss war jedes Kind im Besitz einer schönen Krone. Nun war jedoch des Königs Tochter, Prinzessin

Am Samstag hiess es packen, aufräumen und das Heim putzen. Nach getaner Arbeit machten wir uns auf den Heimweg zum Bahnhof Räterschens, dort wurden alle bereits von ihren Eltern erwartet. Uns Leitern hat das Lager sehr viel Spass gemacht und wir freuen uns bereits auf die nächsten Lager. Haltet euch darum bitte folgende Daten frei:  
Pfungstlager 26.–28. Mai 2012  
Sommerlager 24.–28. Juli 2012



**Döner macht schöner –  
Dürum macht dünner!**

**Ein Auszug aus unserem Angebot:**

Döner Kebab (Kalbfleisch)	Fr. 9.–
Döner Box (mit Pommes und Sauce)	Fr. 10.50
Dürum Kebab (Kalbfleisch)	Fr. 10.–
Calamares mit Pommes oder Salat	Fr. 15.50
Pizza Margherita	Fr. 13.50
Pizza Quattro Formaggi	Fr. 18.–
Kebab Calzone (Fleisch u. Gemüse)	Fr. 18.–
Falafel-Tasche	Fr. 9.–
Gemischter Salat mit Pouletstreifen	Fr. 16.50
Spezielle Pides mit Käse, Spinat und Hackfleisch	Fr. 13.50

Mindestbestellwert Elsau/Schlatt Fr. 35.–

**Und zudem...**

jeden Mittwoch  
für Selbstabholer  
Pizza 10.–, Kebab 5.–

jeden Dienstag  
zu jeder Pizza ein  
grüner Salat gratis

jeden Donnerstag  
zu jeder Pizza ein Soft-  
Getränk gratis

ab 3 Pizzas  
5dl Wein oder  
1,5l-Getränk gratis

**kebabtreff Elgg**

Kebab – Pizza – Falafel  
Bahnhofstrasse 18, 8353 Elgg

**Kurierservice**  
Tel. 052 203 79 79



## Jugendbuch-Tipps

### Arm sind die Anderen

An einem Abend kurz vor Weihnachten: Slys Leben geht gerade so ziemlich den Bach runter. Aber das muss einem ja auch nicht wirklich wundern, wenn man den Namen eines abgehalfterten Filmstars trägt, der in seinen Filmen vornehmlich rote Stirnbänder um den Kopf gewickelt hat und mit dem Pfeilbogen gegen ganze Armeen kämpft!



Als Sly von einem nächtlichen Streifzug mit seinem Freund Agi zurückkommt, findet er die Abschiedsnachricht seiner Mutter mit Lippenstift auf den Badezimmerspiegel gepinselt. «Ich kann nicht mehr» steht da. Nur fünf Worte hat sie gebraucht, um Slys Leben vollends zu verpfuschen. Denn nun steht er allein da mit seinen drei Geschwistern und dem

**Mich kann man mieten!**

**Party-Oldtimer**  
des Feuerwehvereins  
Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt  
Pascal Käser, Heidenbühlstr. 13  
8352 Elsau, Tel. 052 363 12 32



**GUBLER GARTENBAU**

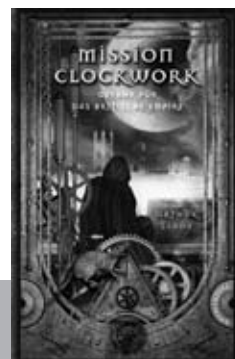
André Gubler  
Hofmannspüntstrasse 12a  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 27 20  
Notel 079 336 9 336  
Fax 052 363 10 77

durchgeknallten Opa. Sly weiss nur eines: Er muss seine Mutter unbedingt wiederfinden! Also packt er seine quirlige Familie ein und macht sich auf die Suche. Je länger Sly und seine Geschwister mit dem Opa im Schlepptau in Frankfurt herumirren, desto unwirklicher wird Slys ganzes Leben. Alles holt ihn wieder ein: der Vater, den Sly nie kannte, der neue Freund der Mutter, dem öfters mal die Hand ausrutscht, die dunklen Tage, an denen die Mama den ganzen Tag nicht aus dem Bett rauskommt. Und natürlich die Geldsorgen, die einfach immer da waren und Sly bis heute immer wieder klar machen, wo sein Platz in der Welt ist. Pete Smith erzählt schnörkellos und unaufgeregt, und ist vielleicht gerade deshalb so eindringlich und authentisch. «Arm sind die anderen» ist ein Plädoyer für mehr Menschlichkeit, Zusammenhalt und nicht zuletzt dafür, dass die Hoffnung erst am Ende stirbt – zu Recht!

Pete Smith: «Arm sind die anderen», Verlag Carl Ueberreuter. Ab 14 J.. ISBN: 978-3-8000-5635-4.

### Mission Clockwork

London, um 1860 n. Chr.: Der wahnsinnige Wissenschaftler Dr. Cornelius Hyde hat ein Mittel erfunden, um Menschen in blutrünstige Maschinen zu verwandeln. Zusammen mit der Clockwork Guild, einer düsteren Verschwörung, trachtet Hyde nach der Herrschaft über das britische Empire. Obwohl in den Strassen Londons plötzlich Menschen spurlos verschwinden, weiss niemand etwas über die Pläne der Clockwork Guild – niemand ausser dem Agenten Modo. Modo wird als Agent des Empires auf den düsteren Geheimbund angesetzt, zusammen mit der schönen Agentin Octavia. Die beiden ergänzen



sich perfekt und sind bald schon auf der Spur von Dr. Hyde und seinen Schergen. Aber die Clockwork Guild ist überaus mächtig und verfügt über menschliche Kampfmaschinen, die bald schon Jagd auf die beiden Agenten machen...

«Mission Clockwork – Gefahr für das britische Empire» ist der erste Band einer neuen vierteiligen Steampunk-Reihe des kanadischen Autors Arthur Slade. Die düstere Geschichte ist packend inszeniert schrammt oftmals nahe am Horrorgenre vorbei. Das Mindest-Lesealter ist deshalb unserer Meinung nach mit zwölf Jahren gar tief angesetzt. Das Buch vermag aber dank seiner gekonnten Mischung aus futuristischen Maschinen und viktorianischem Zeitgeist durchaus zu faszinieren. Arthur Slade: «Mission Clockwork – Gefahr für das britische Empire», Thienemann Verlag. Ab 12 Jahren. ISBN: 978-3-522-20131-5.

### Blutrotes Wasser

In der Stadt Budapest herrscht eine Art von Ausnahmezustand. Im berühmten Gellért-Thermalbad strömt plötzlich blutrotes Wasser aus den unterirdischen Quellen! Die Polizei vermutet, dass das rote Wasser nur der Probelauf für einen Terroranschlag mit Gift ist. Deshalb wird ein Team von Höhlentauchern engagiert, um die weitläufigen Höhlen unterhalb des Thermalbades zu durchforsten. Zu diesem Team gehört auch die junge Taucherin



Lena, die zusammen mit ihrem Vater, dem berühmten österreichischen Höhlentaucher Emil Meinrad, anreist. Für Lena wird der Forschungsauftrag schnell einmal zu einem regelrechten Horrortrip, denn die Arbeit der Höhlentaucher wird von der schwarze Armee, einer faschistischen Terrororganisation mit einem fanatischen Anführer, aufmerksam beobachtet. Die schwarze Armee will ganz Ungarn ins Chaos stürzen und so die Herrschaft an sich reißen...

«Blutrotes Wasser» entführt seine Leser auf eine spannende Reise in die faszinierende Stadt Budapest. Das Buch ist ein echter Pageturner und überzeugt mit einer mitreissenden Geschichte voller unerwarteter Wendungen.

Jonas Torsten Krüger: «Blutrotes Wasser», Verlag Carl Ueberreuter. Ab 14 J.. ISBN: 978-3-8000-5641-5.

## Spielgruppe Dampfloki

### Beschreibung

Wir sind seit 2002 ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, Spielgruppen für Kinder ab drei Jahren anzubieten. Die angemeldeten Kinder treffen sich wöchentlich regelmässig und in gleichbleibenden Gruppen (ausgenommen während den Elsauer Schulferien). Wir arbeiten selbsttragend und werden über Elternbeiträge, Mitgliederbeiträge und Erträge aus Festen finanziert.

### Aktuell

Unsere Dienstag-Spielgruppe, unter der Leitung von Nicole Milojkovic, ist vergangenen August gut gestartet. Die zehn dreijährigen Kinder geniessen im kleinkindergerecht eingerichteten Raum das gemeinsame Spielen, das Entdecken und Experimentieren, das Singen, das Basteln und Malen und das Geschichtehören. Bei gutem Wetter spielen sie auch im Freien auf dem grossen Pausenplatz.

**Kosten:** Einmal wöchentlich, 2 1/2 Stunden Spielgruppe = Fr. 175.- pro Quartal/Kind. Mitgliederbeitrag Fr. 20.- pro Familie und Schuljahr. Die Eltern der Spielgruppenkinder werden einmal pro Quartal in die Leitung der Gruppe mit einbezogen.

**Standort:** Primarschulhaus «Süd», Elsauerstrasse, 8352 Elsau.

**Freie Plätze!** In der Donnerstag-Spielgruppe, die nach den Sportferien startet, hat es noch freie Plätze!

### Anmeldungen:

Sehr gerne nimmt Nicole Milojkovic Anmeldungen entgegen oder gibt unverbindlich Auskunft. Tel. 052 212 05 37

### Allgemeine Auskünfte:

Gerda Baumgartner, Vereins-Präsidentin, Tel. 052 363 25 87



### Ludothek Elsau

## Neue Öffnungszeiten

Autorin: A. Baumgartner, Ludoteam Elsau

Ab Montag, dem 9. Januar 2012, ändern wir unsere Öffnungszeiten leicht ab. Wir werden neu am Montag- und Donnerstagnachmittag von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet haben. Bei Fragen, Reservierungswünschen und Verlängerungen sind wir ebenfalls zu diesen Zeiten unter der Nummer 077 405 94 09 erreichbar. Das diesjährige Kerzenziehen ist auch schon wieder Vergangenheit, wir möchten uns nochmal bei all unseren fleissigen Helferinnen ganz herzlich bedanken. Ohne sie wäre eine Durchführung dieses Anlasses schlicht nicht möglich, er ist jedoch für die Finanzierung des Ludothekbetriebes sehr wichtig. All unseren Mitgliedern und Gönnern wünschen wir weiterhin eine schöne Adventszeit und eine fröhliche, stimmungsvolle Weihnacht.



# M. Briegel

**Malergeschäft**

Inhaberin T. Sommer-Mohler, dipl. Malermeisterin

Malen, Tapezieren, Spritzen,  
Fassadenrenovationen, Rissanierungen

Alte St. Gallerstrasse 48  
8352 Elsau

Tel. 052 363 15 52  
Fax 052 366 01 81

t.mohler@briegel-maler.ch  
www.briegel-maler.ch

## Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
Tel. 232 51 69



**SVP  
Nationalratswahlen 2011**

Die Wahlen waren für die SVP nicht sehr erfolgreich. Nach der Abspaltung der BDP (minus vier Sitze) hat die SVP nochmals vier Sitze eingebüsst. Die Polparteien haben Sitze verloren, auf der rechten Seite nebst der SVP auch die FDP und die CVP, auf der linken Seite die Grünen. Dies hat verschiedene Gründe. BDP und GLP als neue und unverbrauchte Parteien haben viele Stimmen und damit Sitze geholt. Die FDP hat entschieden, mit der SVP keine Listenverbindungen einzugehen, und das schweizweit. Das hat uns und der FDP mindestens drei Sitze gekostet.

**Natalie Rickli auf Platz 1**

Unsere Winterthurer Kandidatin Natalie Rickli hat für eine Überraschung gesorgt. Sie ist auf dem ersten Platz gelandet, noch vor dem Urgestein Christoph Blocher. Erfreulicherweise hat auch Jürg Stahl die Wiederwahl geschafft. Leider ist mit Ulrich Schlüer ein kämpferisches

und kompetentes Mitglied abgewählt worden. Unsere Elgger Kandidatin Karin Egli hat den Sprung ins Parlament nicht ganz unerwartet nicht geschafft.

**Bundesratswahl**

Mitte Dezember finden die Bundesratswahlen statt. Diese Wahl hat besondere Brisanz. Wird das bisher praktizierte Prinzip der Konkordanz weitergeführt, dann müsste Bundesrätin Widmer-Schlumpf abgewählt werden. Wir rechnen damit, dass die BDP versucht, mit einer anderen Partei ein «Päckli» zu schnüren um die Abwahl zu verhindern. Die SP wird sich dies gut überlegen müssen, werden doch ihre beiden Vertreter am Schluss gewählt. Man darf sich auf spannende Bundessratswahlen freuen.

**Zum Schluss noch dies:**

Von den EU-Befürwortern wird immer wieder darauf hingewiesen, wenn man in der EU Mitglied sei, könne man mit-

reden. Ganz offensichtlich werden die wichtigsten Entscheidungen aber von Herrn Sarkozy und Frau Merkel getroffen. Die übrigen Länder dürfen diese Entscheidungen dann noch durchwinken. Und wehe denen, die anderer Meinung sind. Der britische Premier D. Cameron hat sich erlaubt, das Krisenmanagement der EU zu kritisieren. Der Kommentar von Sarkozy lautete: «Sie haben eine grosse Möglichkeit verpasst, die Klappe zu halten» (Zitatende).



**Indisch Essen**  
in Elgg  
**Partyservice**  
auch für Ihr Fest!  
**Buffet**  
Freitag / Samstag und jeden  
letzten Sonntag im Monat  
**Bistro Bechandra**  
Vordergasse 21, 8353 Elgg  
Tel. 052 366 14 81  
www.bechandra.ch

**Dulce di Lecche – sündhaft gut...**



**Goldmedaille**  
Swiss Baker Trophy

...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

**Bäckerei & Konditorei Riboli** Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

**Café mit alkoholischen Getränken  
Bier im Offenausschank  
Sandwiches & Kuchen**

**Charlotte Gross**  
Heinrich-Bossard Strasse 6  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 18 48

**café eulach**

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr  
Do: 8 bis 23 Uhr  
Sa: 8 bis 18 Uhr  
So: 10 bis 18 Uhr  
Dienstag Ruhetag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – bis bald!



**Garage Steinmann**  
8418 Unterschlatt  
Tel./Fax 052 363 11 77  
www.garage-steinmann.ch

**Ihr Peugeot-Spezialist**

Neuwagen – Occasionen –  
Service – Reparaturen

**Barbara's Geschenk-Ecken**



(dn) Seit einem Jahr bastelt Barbara Hofmann mit allem was ihr aus der Natur in die Finger kommt. «Für mich ist die Natur faszinierend», lacht Barbara «beim basteln kann ich völlig abtauchen und entspannen.» Viele kennen ihre Kugeln und Herzen aus Natursteinen aus dem Schaufenster von Hair&Beauty in Elsau. Seit einem Monat hat Barbara Hofmann nun bei sich zu Hause einen Ausstellungsraum eingerichtet, wo sie ihre Schätze aus der Natur anbietet.

Hier gibt es Mobile's aus Schwemmholz, Kugeln aus Nielen, Blumenübertöpfli, Sterne und Herzen aus Holz, verschiedene Kerzenhalter und Ständer, die mit den verschiedensten Materialien bestückt sind. Nicht zu vergessen, die schon erwähnten Kugeln und Herzen, die in den Zwischenräumen der Steine mit Fugenmörtel ausgefüllt sind. Diese gibt es auch mit oder ohne Kerzen. Neu hinzugekommen sind selbstgestaltete Elemente aus Schnellbeton.



Haben wir sie neugierig gemacht? Dann gehen sie doch einfach unverbindlich bei Barbara Hofmann im Sonnenberg 1 vorbei und schauen sie sich die Geschenk-Ecken an.



Man kann sich auch anmelden unter der Telefonnummer 052 363 31 18 oder 079 783 83 54. Gerne nimmt Barbara Hofmann auch Bestellungen entgegen. Jetzt zur Adventszeit finden Sie auch verschiedene Gestecke, welche schon etwas Weihnachtsstimmung verbreiten!

*Kosmetikstudio Balance*



Silvia Steiger  
In der Säge 17  
8418 Schlatt  
Telefon 052 363 14 47  
Natel 079 430 18 08

**Ihr Partner für  
Maler- und Tapezierer-  
arbeiten sowie  
Fassadenrenovationen:**

**Malergeschäft**  
Heiri Weber-Sommer  
Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen  
Tel. 363 22 48



**thommy's  
pneu'shop**  
8352 Rätterschen



**TAXI ZENTRALE** 366 66 66  
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33



## Die Oase am Dorfrand

(bt) Geblieben sind nur die Pflanzen – und das Ziel, den Kunden ein Wohlbefinden zu vermitteln. Seit zehn Jahren betreibt Markus Engeler an der St. Gallerstrasse 30, dort wo einst ein Blumenladen war, eine Naturheilpraxis. Casa Mana lautet ihr Name, was nichts mit Heiltätigkeit mit Händen zu tun hat, sondern auf einen Begriff aus der Südsee zurück geht, der «Energie und Kraft» bedeutet. Was klein begann, mausert sich zum eigentlichen Gesundheitszentrum am Dorfrand. Engeler und seine unterdessen vier Kolleginnen bieten ein breites Spektrum von Behandlungen für Körper und Seele. Im Zentrum stehen naturheilkundliche Behandlungsformen.



Kerstin Mannhart-Rückert,  
Masseurin und in der Fusspflege

Markus Engeler berichtet, die Zustimmung gegenüber alternativmedizinischen Behandlungen werde immer breiter. Namentlich die Volksabstimmung im Jahr 2009, als sich die Stimmberechtigten mit Zweidrittelmehr für die Alternativmedizin ausgesprochen haben, sei auch bei seiner Kundschaft spürbar geworden. Man begegne der Naturheilkunde offener, und viele Patienten wendeten sich gleichzeitig an Therapeuten beider Richtungen, der Schulmedizin und der Naturheilkunde. Dass erschwingliche Zusatzversicherungen in der Regel einen rechten Teil der Kosten auch in Naturheilpraxen übernehmen, hat zu deren Boom beigetragen.

Markus Engeler, früher Mitarbeiter eines Arbeitsvermittlungszentrums, hat sich als Naturheilpraktiker und Hypnosetherapeut ausgebildet. Am häufigsten wendet er die so genannte Bioresonanztherapie an. Sie ermöglicht es, Unverträglichkeiten und Schmerzen zu

behandeln. Wenn jemand beispielsweise negativ auf Kuhmilcheiweiss reagiert, versucht Engeler mit Hilfe eines Gerätes, die Reaktion des Körpers auf das Eiweiss zu verändern. Engeler zieht den Vergleich zu einer Impfung. Während dort auf biochemischem Weg eine Reaktion ausgelöst werde, geschehe das in der Bioresonanztherapie mit Biophysik. Er selber sei «kein Kräutli-Kocher», sagt Engeler über sich und er stehe einigen Aspekten der Naturheilkunde durchaus mit gewisser Skepsis gegenüber. Aber die Resultate sprächen oft für sich. Gerade im Bereich der Neurodermitis habe er mit Bioresonanz schon sehr viele überzeugende Erfolge gehabt. Patienten, die jahrelang von dieser Hautkrankheit betroffen gewesen seien, hätten dank der Bioresonanztherapie rasch gute Erfolge erleben können. Daneben arbeitet Engeler auch als Hypnosetherapeut. Diese wende er an, wenn jemand das Rauchen aufgeben möchte oder sich beispielsweise mit Flugangst, der Angst vor Spinnen oder Höhenangst abmühe. Der Mensch, so führt Enge-



Claudia Länzlinger-Biber,  
Diplomierte Pflegefachfrau, Craniosacraltherapie

ler aus, funktioniere auf zwei Ebenen, der bewussten und der unbewussten. So sage einem der Verstand unter Umständen, das Fliegen sei eine gefährliche Sache. Wenn er den Körper eines Patienten mittels Hypnose in Trance versetze, könne er dessen Einstellung gegenüber dem Fliegen massgeblich



Markus Engeler,  
Naturheilpraktiker und Hypnosetherapeut

verändern. Er vergleicht das mit einem Spitzensportler, der sich in einer Art Trance beispielsweise auf ein Skirennen vorbereitet und im Geist den ganzen Parcours durchgeht. So ähnlich gelinge es manchmal, die unterbewusste Einstellung eines Patienten gegenüber dem Fliegen, dem Rauchen oder gegenüber anderen Problemen zu verändern. Das funktioniere offenbar. Dank Mund-zu-Mund-Werbung seiner Kunden bekomme er immer neue Anfragen.

Ergänzt werden Engelers Angebote durch vier Frauen, die alle teilszeitlich in jeweils eigenen Räumen in der Casa Mana-Praxis zusätzliche Behandlungen anbie-

**Stark- und  
Schwachstrom-  
Installationen**

**Telefon-Anlagen**

**allgemeine  
Service-Arbeiten**

8352 Rätterschen  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66



**ELEKTRO  
HOFMANN**

## Poschtkaffi und Guetzli

### Liebe Elsauer Postkunden und Postkundinnen

Vom 2. bis 5. Dezember 2011 ist es wieder einmal so weit. Wir laden sie herzlich zu Kaffee und Guetzli in unserer Schalterhalle ein.

Besuchen Sie uns während den ordentlichen Öffnungszeiten und geniessen sie bereits ein wenig weihnachtliche Stimmung.

Wir freuen uns auf Ihr kommen.

Ihr Postteam Elsau



Olivia Cabarrubia, kosmetische Fusspflege und  
Fussreflexzonenmassage

ten. Olivia Cabarrubia, ausgebildet in Pédicure, kümmert sich um Füsse, angefangen bei kosmetischer Fusspflege bis hin zur Fussreflexzonenmassage. Kerstin Mannhart-Rückert arbeitet als Masseurin und in der Fusspflege, während die diplomierte Pflegefachfrau Claudia Länzlinger-Biber Craniosacraltherapie anbietet. Diese kommt beispielsweise bei Kleinkindern zum Zug, die unerklärlich oft schreien. In wenigen Tagen ergänzt die Physio-Therapeutin Christa Streiter-Schuwey das Team. Neben klassischer Physio- und Craniosacraltherapie bietet sie Lymphdrainage an, die bei Wasseransammlung im Körper Linderung verschaffen kann.



Christa Streiter-Schuwey, Lymphdrainage,  
Klassische Physio- und Craniosacraltherapie

**HW-BAU**

**Herbert Wiget**  
8353 Elgg Natel 079 409 57 50



**Umbauten & Beläge**

Kundenarbeiten	Steinholz
Treppenüberzüge	Bio Böden
Steinteppiche	Fliessmörtel

**Vielseitig & zuverlässig**

**HEINZ  
HOFMANN**

**Haustechnik**

*Eidg. dipl.  
Sanitärinstallateur*

<b>Neubauten / Umbauten</b>	<b>Solar-Anlagen</b>
<b>Reparaturen</b>	<b>Heizkessel-Sanierungen</b>
<b>Boilerentkalkungen</b>	

**Sonnenberg  
8352 Elsau**

**Tel. 052 363 21 21**

## De Coiffeur für Fraue, Manne und Chind für Farb, Forme und Welle!

Sandra Schwendimann  
Im Schründler 23  
8352 Elsau-Rätterschen  
**Telefon 052 366 66 44**  
**Mobile 079 288 14 21**

Öffnungszeiten:  
Montag 8 bis 18.30 Uhr  
Mittwoch 8 bis 11.30 Uhr  
Donnerstag 8 bis 17 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung

**NEU!**  
Besuchen Sie unsere Website  
[www.zum-haarschopf.ch](http://www.zum-haarschopf.ch)

zum haarschopf...



## Schenken Sie Ihren persönlichen Kalender

Suchen Sie eine Idee für ein tolles, persönliches Geschenk? Wir haben eine Idee für Sie: Ein Kalender mit eigenen Bildern für Ihre Freunde oder Kunden.

Zugegeben, oft müssen Kalender als «Notgeschenk» herhalten. Doch welches Sujet solls sein? Tiere, Naturaufnahmen oder etwas Urbanes? Wir haben eine echte Alternative für Sie! Einen Kalender mit von Ihnen erstellten Fotos, so zusammengestellt, wie Sie es wünschen. Ein persönliches Präsent, das niemand kaufen kann. Alles was es braucht, sind Aufnahmen aus Ihrem Fotoarchiv.

### Welche Variante möchten Sie

Angeboten werden neben eindrucksvollen Bildkalendern auch Kalender mit Notizmöglichkeiten, Tischkalender oder Familienkalender – es stehen auch verschiedene Formate zur Auswahl.

### Ein Schweizer Produkt

Hergestellt werden die Kalender durch die Firma Digicom in Effretikon, die sowohl das Layout wie den Druck und die Ausrüstung realisiert. Der Digitaldruck ermöglicht eine optisch beeindruckende

Qualität bei erstaunlich tiefen Kosten von Fr. 14.90 bis Fr. 19.90.

### Neugierig geworden?

Besuchen Sie die Website [www.meinkalender.ch](http://www.meinkalender.ch) und machen Sie sich ein Bild von den Angeboten. Für die Elsauer Bevölkerung hat sich meinkalender.ch etwas Besonderes ausgedacht: Einen Kalender mit wunderschönen Bildern der Gemeinde. Falls Sie also ein spezielles Geschenk suchen, aber keine geeigneten Fotos haben, können Sie den Elsauer Bildkalender über die Elsauer Zytig bestellen: entweder per Mail an [redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch) (Vermerk Elsauer Kalender) oder bei Redaktion Elsauer Zytig, Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau. Wie der Elsauer Kalender aussieht, können Sie auf [www.elsauer-zytig.ch](http://www.elsauer-zytig.ch) unter



«Kalender» nachschlagen. Wir freuen uns, Ihnen dieses schöne Produkt zu einem Preis von Fr. 30.– inkl. Versand anbieten zu können.

Im letzten Rennen in Plagne zeigte er zwei sackstarke Rennen. Der Tagessieg war der Lohn zum Saisonabschluss. Der Saisonrückblick ist schnell gemacht. In keinem Rennen ein Ausfall, immer Erster oder Zweiter, dies zeigt das fahrerische Können von Roger klar auf. Auf die nächste Saison will er nur noch einzeln an den Start gehen, da er zum zweiten Mal Vater wird. Am Plauschmotocross in Wängi startete auch Rogers Bruder Christian sowie Kevin und Aline Brotzge. Sie hatten Spass am Rennen und zeigten, dass auch Nichtcrössler gut und schnell fahren können. Vom Familienvirus auch befallen ist die Schwester von Roger und Christian. Samira fährt für ihr Alter schon unheimlich schnell und sicher. Sie ist gerade mal 5 Jahre alt. Ich bedanke mich bei allen Lesern der EZ und wünsche schöne Festtage und ein gutes neues Jahr.

Hans Schmid, SAM Pressedienst

holte sich somit den Meistertitel. Im 2. Lauf startete Roger wiederum furios und übernahm die Spitze. Er fuhr souverän und holte sich den grossen Sieg und auch die Tagesgesamtwertung. Ein Sieg in Amriswil und dazu noch den Lokaldominanz geschlagen, das war eine grosse Genugtuung für ihn. Nun gings noch an das Rennen nach Gnosca im Tessin. Ein Stau vor dem Gotthardportal verhinderte eine rechtzeitige Anreise. Trotz diesem grossen Stress gewann Roger das Zeittraining und konnte somit als erster an den Startbalken. Ein Blitzstart brachte Roger an die Spitze, er fuhr dem ganzen Feld förmlich davon. So gewann er den ersten Lauf mit 30 Sekunden Vorsprung auf den Zweiten. Auch der zweite Lauf wurde eine klare Beute von Roger.

### Motocross

## Roger Schmid gewinnt in Amriswil

Zuerst entschuldige ich mich bei den Fans, die am Sonntag nach Amriswil kamen und Roger unterstützen wollten. Leider wurden Rogers Rennen zum ersten Mal in dieser Saison auf den Samstag verlegt. Vor Amriswil war noch das Rennen von Zetzwil AG, das Roger überlegen gewann. Dieser Vollerfolg liess Hoffnung und Spannung auf Amriswil aufkommen. Kann Roger seinen Widersacher auch auf seinem Heimterrain schlagen? Roger startete sehr gut und führte das Feld bereits in der ersten Kurve an und baute seinen Vorsprung Runde um Runde aus. Sein grosser Rivale Michael Scheiben musste sich nach vorne kämpfen, war Mitte Rennen auf Platz 2 und er kam dem Führenden immer näher. Es kam zu einem sehr spannenden Finish. Scheiben gewann knapp vor Roger und



### Aus Alt wird Neu

Wir von der Elsauerstrasse 4 möchten uns für das neue, schöne Haus bei Eduard Sommer bedanken. Jetzt ist es noch ein schöneres Wohnen als vorher. Wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und das Du lange noch unser Vermieter bleibst.

Heidi, Thomas, Moni, Urs und Lino danken Dir von ganzen Herzen.



## Gemeinnützige Stiftung Eulachtal Denkpause beim Restaurant Sonne

Johannes Baumann, Aktuar

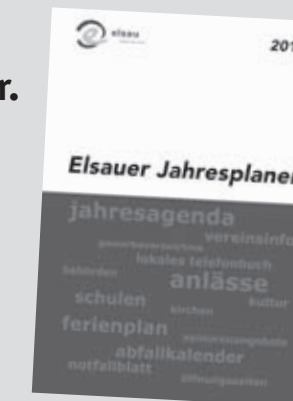
Vor fünf Jahren hat die Gemeinnützige Stiftung Eulachtal die «Sonne» in Räterschen übernommen. Das hohe Risiko hat sich gelohnt: Das Zentrum Sonne ist zu einem lebendigen, belebten und sehr beliebten Ort der Alterspflege geworden, und der Saal im Untergeschoss steht nach wie vor der Öffentlichkeit zur Verfügung. Wir bedauern es allerdings sehr, dass das Restaurant Sonne auch unter dem dritten Pächter in sechs Jahren nicht auf einen grünen Zweig kam. Die jetzige Pächterin hat den Pachtvertrag vorzeitig auf Ende 2011 gekündigt. Anstatt zu einer ungewissen neuerlichen Pacht hat sich der Stiftungsrat zu einer Denkpause entschlossen. Sie wird genutzt, um weitere Möglichkeiten der Erdgeschossnutzung zu prüfen, im Rahmen des Stiftungszweckes zugunsten der Bevölkerung.

## Wochenkalender

### Den Wochenkalender finden Sie neu im Elsauer Jahresplaner.

#### Und weiter folgende Inhalte

- Jahresagenda
- Ferienplan
- Lokales Telefonbuch
- Abfallkalender
- Notfallblatt
- Gewerbeverzeichnis
- und vieles mehr...



### Mich ärgerts!

Dem Bericht der SVP in der letzten EZ war ein Beitrag über Karin Keller-Sutter gewidmet. Darin wurde der Verdacht auf Amtsmisbrauch geschildert. Etwas gar heuchlerisch war der letzte Satz: Wir haben Frau Keller-Sutter immer als künftige Bundesrätin gesehen. Es war doch gerade die SVP die die Wahl verhindert hat und somit das Rennen für Schneider Amann lancierte und der jetzt nach nur einem Jahr wieder vor der Abwahl steht. Mit Keller-Sutter hätte man einen festen Wert. Die SVP wäre gut beraten Natalie Rickli vorzuschlagen. Sie ist die einzige, die mit Sicherheit von der Bundesversammlung gewählt würde, auch wenn sie gegen Widmer-Schlumpf antreten würde. Somit hätten sie den zweiten Sitz und wären auch Widmer-Schlumpf los.

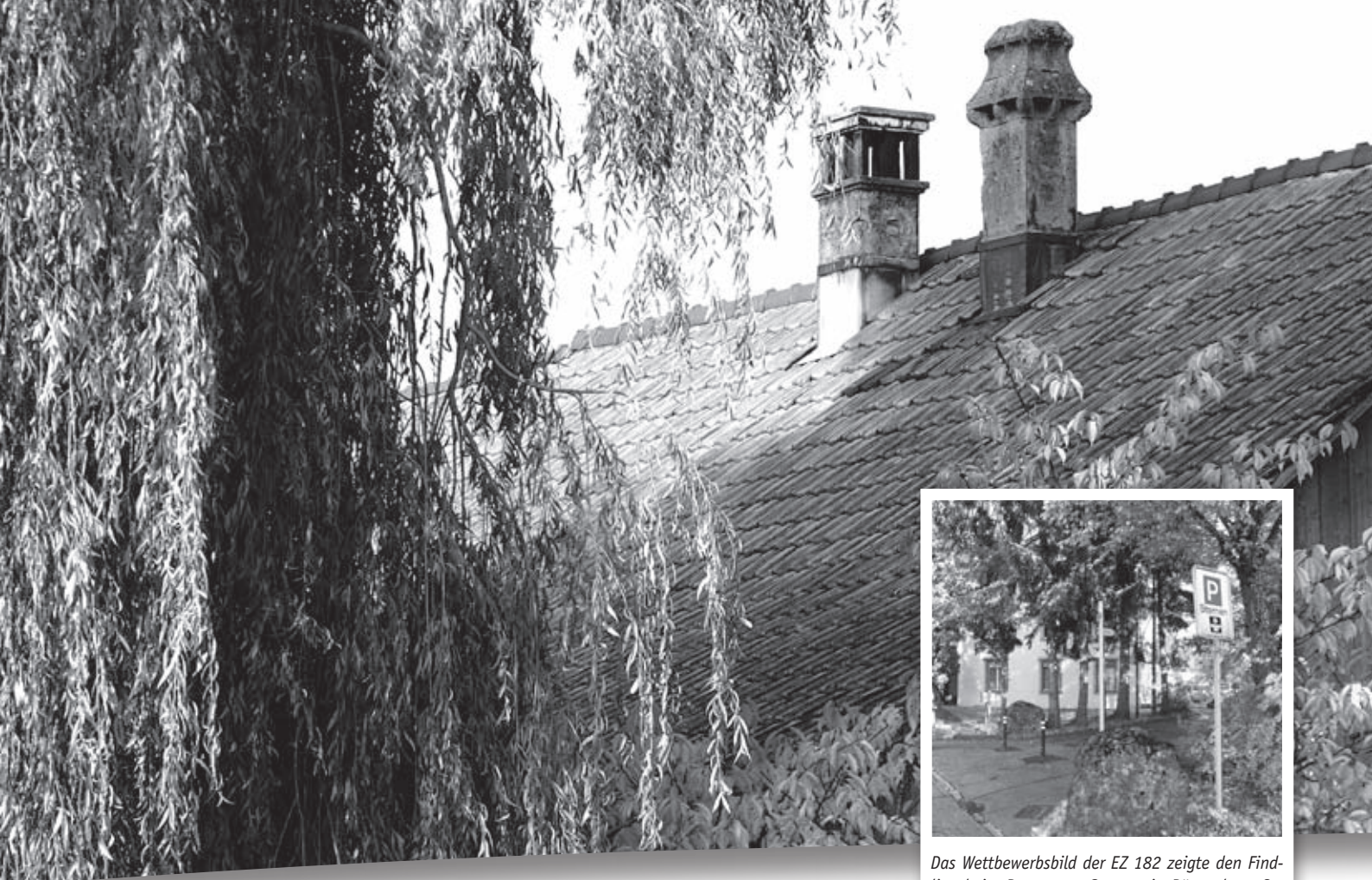
Hans Schmid, parteilos

Im Laufe des Sommers wurde eine hochbetagte Mitbürgerin in unserer Gemeinde Opfer eines fiesen Überfalls. Vom fahrenden Töffli entrissen ihr jugendliche Schurken auf offener Strasse die Tasche mit dem Portemonnaie. Sie blieb dabei glücklicherweise unverletzt, trug aber verständlicherweise einen ordentlichen Schock davon. Die Sache nahm dann doch noch eine glückliche Wende. Wochen später, am Arbeitstag der Naturschutzgruppe mit der Pfadi, fand ein mithelfender Schüler im Gebüsch die völlig durchnässte Brieftasche. In einem hinteren Fach befanden sich noch fein säuberlich gefaltete Nötli. Die Stümper haben diese in ihrer Eile und Blödheit zum Glück übersehen. Die Frau freute sich sehr über die unerwartete «Rückkehr» mindestens eines Teils ihres Geldes. Was zeigt uns dieser Vorfall? Man muss heute mit allem rechnen. Deshalb tut man gut daran, möglichst wenig oder kein Bargeld und keine Wertsachen mit sich herumzutragen. Wir werden in einer der nächsten Ausgaben der EZ diesem Thema etwas vertieft nachgehen.

Hans Erzinger, Leiter Pro Senectute







Das Wettbewerbsbild der EZ 182 zeigte den Findling beim Restaurant Sternen in Rätterschen. Gewinner eines Gutscheins der Metzgerei Steiner ist Hans Munderich aus Elsau.

### Schlusspunkt Leserwettbewerb

## Wie gut kennen Sie Elsau?

#### Schreiben Sie uns ein Mail...

an [redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch) wenn Sie wissen, wo dieses Bild aufgenommen wurde oder senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung und gewinnen Sie den nebenstehenden Preis. Vergessen Sie den Absender nicht! Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

**Gewinnen Sie mit Glück einen Christbaum mit Easyfix-System von Sina und Roland Schuppisser im Wert von ca. CHF 150.-**

#### Holen Sie sich Ihren Christbaum - vielleicht gleich mit Ständer?

Seit vielen Jahren ist der Landwirtschaftliche Betrieb der Familie Roland Schuppisser in Fulau die erste Adresse für Christbäume, Deck- und Gesteckreisig in Elsau. Neben dem Verkauf von Christbäumen direkt ab Hof werden jeweils an einem eigens veranstalteten Christbaumverkauf beim Restaurant Frohsinn in Elsau in der Vorweihnachtszeit die Christbäume angeboten. Die formschönen und langlebigen Easyfix-Ständer können ebenfalls direkt bei Familie Schuppisser bezogen wer-

den. Fragen Sie nach den verschiedenen Grössen und Farben!

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 10. Dezember 2011. Das Redaktionsteam wünscht viel Glück!

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Christbäume aus der Region

### Äste für Gestecke und Deckreisig

während der ganzen Adventszeit direkt ab unserem Hof in Fulau, 8352 Elsau  
(Weg beschildert)

**oder an unserem grossen Christbaummarkt  
am Samstag, 17. Dezember 2011, von 9 bis 15 Uhr  
auf dem Parkplatz des Restaurants Frohsinn in Elsau**



Familie Roland Schuppisser  
Landwirtschaftsbetrieb  
Fulau 8, 8352 Elsau  
Telefon: 052 337 44 08  
Mobile: 078 625 10 87  
Mail: [schuppisser@fulau.ch](mailto:schuppisser@fulau.ch)  
[www.fulau.ch](http://www.fulau.ch)

In welcher Stube steht der schönste Christbaum?  
Machen Sie mit an unserem Wettbewerb  
und gewinnen Sie einen tollen Preis!  
Mehr Infos zum Wettbewerb  
gibts im Internet auf unserer  
Homepage [www.fulau.ch](http://www.fulau.ch)